

BLICK

LICHT

12-04 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

SCHIZA, von Guka Omarowa Hauptpreisträger des 14. Filmfestivals in Cottbus



STUK

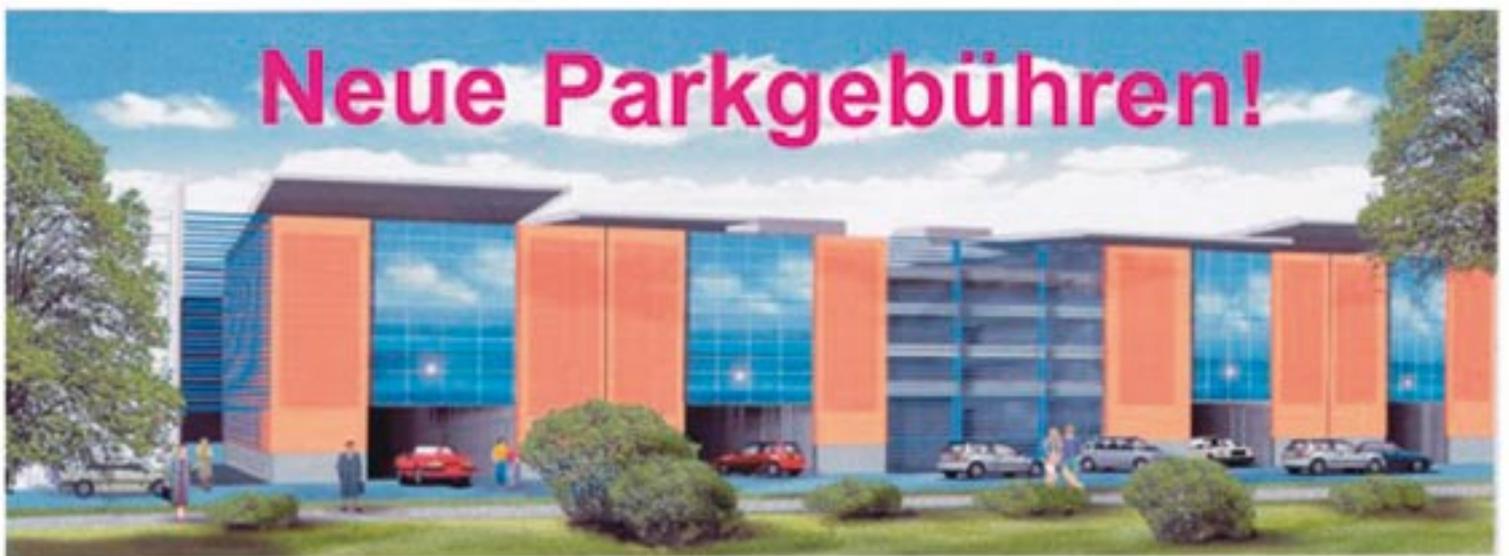
COTTBUS
WWW.STUK.INFO

30.12. Die ultimative Partycollection

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS
COTTBUS - NEUSTÄDTER PLATZ



Neue Parkgebühren!



- die ersten 30 Minuten kostenlos!
- jede weitere Parkstunde nur 50 Cent!
- Tagesticket maximal 5,- Euro!
- Dauerparken für 38,- bzw. 45,- Euro im Monat möglich!

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

Editorial

Anfang des Jahres konnte man auf vielen Plakaten lesen, durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Damals wussten viele nicht, worum es sich dabei handelt. Bald ist Jahreswechsel, Zeit für eine Abrechnung
E.on Gewinnerwartung ca. 7.000.000.000 €
Siemens Gewinnerwartung ca. 5.000.000.000 €
BASF Gewinnerwartung ca. 4.650.000.000 €
Deutsche Bank ca. 5.000.000.000 €

...
Deutsche Aktiengesellschaften verzeichnen ein Rekordjahr 2004. Noch nie wurde in Deutschland so viel Geld verdient. Unternehmen verzeichnen Umsatzgewinne von teilweise über 80 %.

Zeitgleich, das selbe Land:
Die Arbeitslosenversicherung wird in eine Hartzsche Grundversicherung verwandelt.
Die Rente bekommt eine Nullrunde.
Die Krankenversicherung wird stark beschnitten...
Die Kommunen sind zum großen Teil bankrott.
Die Länder stopfen ihr letztes Geld in Wirtschaftsförderung.

Durch Deutschland ist ein Ruck gegangen.
Es spaltet sich sichtbar in zwei Lager, zum einen die, die können, und zum anderen die, die die Klappe halten und auf den „Aufschwung“ warten. eigentlich nichts Neues, aber so dreist ...

Viel Freude beim warten
Und eine schönes neues Jahr wünscht
Eure Blicklicht

Ps: für alle, die keine Aktien besitzen, gibt es ein paar Freikarten zu verlosen.

Wenn ihr am Mittwoch, dem 01.12. in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr bei uns in der Redaktion anruft (Telefon: 49 48 199), habt ihr die Gelegenheit unter Nennung einer streng geheimen Parole eurer Wahl Tickets für folgende Veranstaltungen zu gewinnen:

03.12.04 Haus des Buches 2 x 2 Freikarten der Wladimir Kaminer Lesung „Ich mache mir Sorgen, Mama“

Glad-House 2 x 1 Freikarte für Olaf Schubert`s KRIPPENSPIEL 2004 „Sein oder Amboß“

Glad-House 3 x 2 Tickets für den „Nightbreed“

04.12.04 Glad-House 3 x 2 Freikarten für den Ultrasound 5 Years Birthday Bash mit Gunjah Deluxe, Rocketeer & Bordasound

10.12.04 Glad-House 2 x 1 Freikarte für Mia (supported by Flexevil)

11.12.04 Glad-House 3 x 2 Tickets für DIE SCHÖNE PARTY von Radio EINS

16.12.04 Glad-House 3 x 2 Tix für PolarZOO / NERVOUS NELLIE

16.12.04 Stadthalle 3*2 Freikarten für Konzert Pudhys

17.12.04 Glad-House 2 x 1 Freikarte für KOOL SAVAS + guests

18.12.04 Glad-House 3 x 2 Tickets für die Rainbowparty mit DJ Andree, DJ deeLight & Dragqueen Mon Dieu

22.12.04 Glad-House 3 x 2 SCHOOLS OUT-BiggyBeatMountain Freikarten

24.12.04 Glad-House 3 x 2 Freikarten für das Weihnachtsspektakel mit Jack & the Soulrippers + DJ`s

26.12.04 Glad-House 3 x 2 Tickets für die Rocktailparty Live: Molz (CB) + Special-Mosh-Floor

29.12.04 Glad-House 3 x 2 Spaassparty Tix mit DJ RIMO, Djane Seraphin, Mullnalarm u.a. & last but not least...

31.12.04 Glad-House 3 x 2 Freikarten für die Silvesterparty mit DJ`s from Rainbow & Nightbreed

Inhalt

Editorial
im Interview
Anonyme Kunst
Filmfestival
Cottbus
Studieren
im Interview
Lies mich!
Kult-Uhr
Adressen

3
4-5
6
7
8
9
10-11
12-13
14-17
38

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.
mit Unterstützung:
Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Studentenwerk
StuPit e.V.
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus

Redaktion: Diemo Kemmesies;
Kathleen Priefer; Robert Amat-Kreft;
Layout und Edition: Diemo Kemmesies
Anzeigen: Robert Amat-Kreft
Druck: Druck & Satz Großräschen, Auflage: 4000
Kontakt:
Tel: 0355/4948199
Fax: 069791218151
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de
Spenden an:
KtNr: 3111103870
BIZ: 18050000
Sparkasse Spree-Neiße

und im Netz?
www.kultur-cottbus.de



Im Interview

René Schuster
Beruf: Radiomoderator
Wohnort: Lacoma

Hallo René Schuster, du hast als Vorsitzender des Lacoma e.V.'s den Muna Preis des ZDF, für das langjährige Engagement um den Erhalt der Lacomaer Teiche, entgegengenommen.

Was bedeutet das für dich?

Ich denke, in der jetzigen Situation ist das genau die Aufmerksamkeit, die wir gebraucht haben und die uns jetzt auch weiterhilft, um uns weiter für die Lacomaer Teiche einzusetzen. Der Preis, den der Lacoma e.V. stellvertretend entgegengenommen hat, wird vor allem für den Naturschutz verliehen, für alle die sich vor Ort für das Teichgebiet eingesetzt haben.

Es ist ein Zeichen, das die Jury gesetzt hat. Sie positioniert sich in diesem heißumkämpften Bereich eindeutig, und stellt sich auf die Seite der Naturschutzvertreter, ohne sich von dem Einfluss, den Vattenfall hier ausübt beeindrucken zu lassen. Es ist auf jeden Fall ein Ansporn weiterzumachen, ein Zeichen dafür, dass es nicht an den Leuten vorbeigegangen ist, dass wir jetzt länger als 10 Jahre dafür arbeiten, die Lacomaer Teiche zu retten. Wenn das wahrgenommen wurde und geschätzt wird, ist das für uns sehr wichtig.

Wieso ist dir dieses Dorf so wichtig?

Das Dorf stellt die Chance dar, Natur und die Menschen zu verbinden. Man hat auch in den letzten Jahren gesehen wie viel Kreativität sich dort von selbst eingefunden hat. Wir sind nicht von Anfang an so eine Art Künstlerdorf gewesen. Das hat sich über die mehrere Jahre entwickelt. Unser Verein sieht das als Chance, etwas ganz Besonderes dauerhaft zu etablieren. Wenn man die Teichlandschaft stehen lassen würde, dann würde dazu auch eine Wiederbelebung des Dorfes gehören, mit der Chance, ein besonderer Ort zu bleiben. Aber es würde eine ganz neue Qualität bekommen. Das müsste dann im Zusammenhang mit Umweltbildung, mit Kunstprojekten passieren, so wie wir es in unserer „Vision für Lacoma“ als Verein auch dargestellt haben. Das Dorf ist auf jedenfall eine große Chance. Ich habe am Anfang natürlich gehofft, dass man mehr von dem alten Dorf erhalten kann, aber selbst wenn man jetzt Häuser neu bauen muss besteht eine Chance, eine andere als wir am Anfang gehofft haben, aber keine schlechte.

Wenn du hörst, dass Vattenfall mehrere Kraftwerke neu bauen will, wie geht es dir dann?

Geplant ist jetzt, einen Kraftwerksblock in Boxberg neu zu bauen. Ich finde das schon ziemlich unverantwortlich, was da passiert. Es ist ja so, dass man mit dem Klimaschutz langsam mal ein wenig vorwärts kommen könnte. Und ich weiß nicht, ob die Lausitz das verträgt, wenn hier wieder Dörfer verschwinden. Es ist jetzt im Tagebau Nochten geplant, dass wieder Dörfer, und zwar sorbische Dörfer, verschwinden sollen. Das zeigt, dass man hier in der Region nicht viel gelernt hat, was vielleicht die Aufgabe gewesen wäre, in den letzten 10 Jahren. Oder dass Vattenfall zuviel Einfluss hat. Man sieht es ja an jeder Ecke, hier wird versucht, die Region einzukaufen. Eigentlich ist es nicht zu verantworten, jetzt an dieser Technologie festzuhalten und wieder neue Großkraftwerke auf Braunkohlebasis zu bauen. Dadurch werden doch auch Alternativen behindert, wenn diese Kraftwerke erst einmal da sind.

Seit wann lebst du in Lacoma?

Ich bin im Frühjahr 1994 nach Lacoma gezogen. Mit Pausen, an denen ich nur am Wochenende da war, beim Zivildienst und beim Studium. Aber eigentlich bin ich seit 1994 durchgehend in Lacoma.

Wie viele Leute haben in der Zeit schon in Lacoma gewohnt?

Ich glaube es gibt keinen, der das genau sagen kann. Es waren auf jeden Fall mehr als 100, die sich da mal eine Zeit lang ausprobiert haben. Es gibt natürlich einen harten Kern, der viele Jahre dageblieben ist, der kontinuierliche Arbeit gemacht hat. Aber dadurch, dass es immer den Freiraum gab, dass Leute kommen und sich ausprobieren konnten, kamen auch immer neue Leute. Einige für 2 Monate oder für 2 Jahre und danach wieder andere. Das Dorf ist wirklich ein Treffpunkt gewesen.

War das ein Treffpunkt um die Freiräume dort auszunutzen, oder das Teichgebiet zu schützen oder gab es so etwas, wie einen ideologischen Hintergrund?

Ich denke, das war bei jedem, der gekommen ist, auch ein bisschen unterschiedlich. Lacoma, als Ort mit Freiraum, verführt immer dazu seine Wünsche darauf zu projizieren. Manche verbanden Lacoma mit viel Ideologie, manche mit totalem Anarchismus. Es gibt eigentlich keine klare Linie, warum Mann oder Frau in Lacoma gewohnt hat. Es war schon bei allen so, dass sie für den Schutz des Teichgebietes eingetreten sind. Aber was es für jeden konkret bedeutet hat, das lässt sich nicht so einfach zusammenfassen. Ich muss aber auch immer dazusagen, dass das Wohnen in Lacoma nicht überbetont werden sollte, wenn man vom Teichgebiet oder vom Munapreis redet. Es ist sehr viel, sehr wichtige Arbeit von Leuten gemacht worden, die nie in Lacoma gewohnt haben, die in Cottbus oder in Nachbardörfern wohnen und sich sehr engagiert dafür einsetzen.

Wieviele Leute von denen, die damals etwas gemacht haben, mit denen du mal was zusammen angefangen hast, sind heute noch da?

Wenn ich an die denke, die 1994 in dem Ort direkt gewohnt haben, dann sind es nur noch drei, die immer noch da sind. Bei den engagierten Leuten aus dem Umfeld, ist die Kontinuität viel größer. Ich denke, dass sich grad in der letzten Zeit wieder viele Menschen zusammengefunden haben. Viele neue Leute, aber auch viele alte Leute, die sich schon vor 10 Jahren engagiert haben. Und da jetzt so viele Häuser im Dorf fehlen, kann man das schwer an den Bewohnern fest machen. Es passiert sehr viel, aber es wurden auch viele Tatsachen von Vattenfall geschaffen, so das Wohnraum in Lacoma nur noch begrenzt vorhanden ist. Es können jetzt nur noch ca. 20 Leute im Dorf wohnen.

Wenn die Häuser in Lacoma verschwinden, hat man nicht das Gefühl, das man dann irgendwann allein da herumsitzt? Ist das nicht ein bisschen einsam im Dorf?

Ich würde mir im Moment manchmal ein bisschen mehr Einsamkeit wünschen, weil ich zur Zeit wenig Ruhe in Lacoma habe. Es gibt sehr viele Leute, die vorbeikommen, mit Anliegen, Vorschlägen und Ideen und ich kann mich nicht mehr um alles kümmern. Ich ziehe mich lieber mal zurück, um alleine zu sein, als das ich mich einsam fühle.

Bist du ein Sorbe?

Ja, wo ich herkomme, aus der Gegend um Hoyerswerda ist es ja auch so, wie in der Niederlausitz. Man kann sich im Grunde frei entscheiden, ob man sich zu seiner deutschen Umgebung oder zu seinen sorbischen Wurzeln bekennt. Ich habe mich für das zweite entschieden.

Es ist hier ja nicht so klar getrennt, wie in der katholischen Oberlausitz, wo man entweder Muttersprachler ist, oder eben nicht als Sorbe gilt. Hier funktioniert das gar nicht mehr. Es gibt sehr viele Leute, die sich zum Sorbischen bekennen, ohne von Hause aus die Sprache mitbekommen zu haben. Dafür bin ich ein typischer Vertreter.

Ist das ein unmittelbarer Zusammenhang, das Dorf und sorbisch? Ist da nicht ein wenig Romantik dabei?

Ich habe mich, bevor ich nach Lacoma gekommen bin, ziemlich alleine gefühlt, mit dem Interesse für meine sorbischen Wurzeln. In Lacoma habe ich dann Leute mit dem selben Interesse gefunden. Und das ist auch bis heute so geblieben, dass sich solche Leute in Lacoma treffen. Es ist nicht so, dass das alle Leute verbindet, die mit Lacoma zu tun haben, aber es ist für das Wendische ein ganz wichtiger Treffpunkt geworden, vor allem für die jungen Leute.

Ich glaube nicht, dass es Romantik ist. Es hat damit zu tun, dass man in den traditionellen Dörfern so ein bisschen eingefahren ist durch die Struktur in der Dorfgemeinschaft. Die Leute, die damit ein wenig kreativer umgehen wollen, fühlen sich angezogen von dem Freiraum in Lacoma. Als junger Mensch sorbisch zu sprechen ist ja zur Zeit kein Mainstream. Deshalb treffen sich die Leute da, wo man sich abseits des Mainstreams treffen kann.

Du machst eine sorbische Jugendsendung beim RBB, zählst du dich noch zur Jugend?

Ich muss zugeben, dass ich dieses Jahr 30 geworden bin und vielleicht kann man mich nicht mehr zu Jugend zählen. Aber solange ich mit vielen Jüngeren gleiche Interessen habe, zum Beispiel auf die gleichen Konzerte gehe, kann ich auch eine ehrliche Sendung machen. Wenn ich irgendwann Vater werden würde, mich aufs Familienleben konzentrieren würde, mal unabhängig vom Alter, dann wird es wahrscheinlich schwierig richtig am Thema dran zu bleiben, was die Jugend grad bewegt. Aber im Moment stecke ich da ganz gut drin, glaube ich.

Es gibt aber auch noch andere Leute in der Sendung, und die sind alle jünger als ich. Ich bin sozusagen der Sendungsalteste.

Die Sendung im RBB ist ja so das, wovon du lebst. Siehst du deine Zukunft darin, Vertreter der sorbischen Kultur zu sein, oder Vermittler?

Ich hoffe eigentlich, das ich damit nicht alt werde. Ich denke, dass die sorbische Kultur nur eine Chance hat, wenn sie von Leuten weitergegeben wird, die dafür kein Geld bekommen. Von daher bin ich, vor ein paar Jahren, als ich die Sendung angefangen habe, meinem Prinzip ein wenig untreu geworden. Ich könnte mir auch vorstellen noch eine Weile beim Rundfunk zu bleiben, aber ich hoffe, dass ich einer von denen bin, die von etwas anderem leben und trotzdem das Wendische weitergeben.

Wo siehst du dich in 5 Jahren?

Vom Wohnort her kann ich das nicht sagen. Ich habe keine festgelegte Lebensplanung. Ich konzentriere mich jetzt auf Lacoma und hoffe natürlich, das ich dort bleiben kann.

Aber auch, falls wir Lacoma retten können, wird sich viel ändern. Vielleicht bleibt es und ich gehe trotzdem woanders hin. Ich habe eine Menge Ideen, was ich machen könnte, und lasse mich ein Stück weit auch überraschen, was da kommt. Eins ist sicher, dass ich in der Region bleiben will, und nicht irgendeinem gut bezahlten Job hinterherziehen werde, um der Lausitz den Rücken zu kehren. Das habe ich nicht vor.

Vielen Dank für das Interview - D.K. -

Anonyme Kunst

Anonyme Kunst, diesen Begriff kann ich nicht mehr hören.

Das Festival hat zwei Dinge gezeigt. Entweder es ist Kunst, oder anonym.

Bei vielen Arbeiten, die einen höheren Aufwand hatten, oder bei denen etablierte Künstler mitwirkten, wurde recht schnell klar von wem die sind. Nur bei den Sachen, die sowieso niemanden interessierten, war auch der Name egal. Insofern bestätigte das Festival auch die These, dass wir Kunst sowieso schon anonym wahrnehmen. Nämlich dann, wenn sie uns nicht interessiert. Recht merkwürdig wurde es, wenn die Veranstalter gefordert waren, Texte die anonym eingeschickt wurden zu interpretieren. Hier geschah das Gleiche, wie immer im Theater. Mit einer guten Interpretation kann der langweiligste Text spannend wirken, mit einer schlechten Interpretation wird aus dem spannendsten Text eine Farce. Da sich die anonymen Schreiberinnen sicher keine Gedanken über die Gestaltung eines Leseabends gemacht haben, wurde dies von den Leserinnen übernommen. Das Ergebnis, ist zumindest merkwürdig. Wie schafft man es möglichst viele Texte in möglichst kurzer Zeit abzuhandeln...

Das hat sicher wenig mit Kunst zu tun. Jedes Fragile, jedes Schöne in den Texten wurde dabei mit den Füßen getreten. Die Sprechmaschine in der Bühne 8 tat dies dann umso konsequenter, indem sie die Texte ohne jede Wertung, völlig unverständlich und monoton verlas. Die geforderte Interaktion mit den Zuhörern blieb jedoch aus. Es hat sich wohl niemand Gedanken darüber gemacht, WARUM diese Maschine dort steht.

Wobei wir bei der Wahrnehmung des Festivals wären. Die These, dass eine Anonyme Kunst den Betrachter zu irgendeiner Art von Verantwortung bewegen würde, kann als Hirngespinnst verbucht werden. Verantwortung wurde immer bei den Veranstaltern gesucht.

Die These, dass eine Anonyme Kunst sich selbst erklärt ist genauso schwach. Kunst erklärt sich immer selbst, für den, der einen Zugang findet.

Die Interaktion mittels roter Karten war nett, wurde jedoch häufig mit Wertungen wie gut, schlecht oder nervt versehen. In einzelnen Fällen gab es jedoch tatsächliche eine detailliertere Auseinandersetzung. Diese Art der Interaktion wäre vielleicht auch für andere Ausstellungen o.ä. übertragbar, da sie dem Betrachter einen anderen Blickwinkel ermöglicht, und dem Künstler eine anonyme Reflektion des Gesehenen. Wenn man das Festival betrachtet, wird der Blick automatisch auf das System der Anonymisierung, und die Frage nach den Sinngehalt desselben gelenkt.

Unabhängig davon gibt es aber weitere Sichtweisen. Ich selbst habe „Anonyme Kunst“ immer als Arbeitsthema verstanden. Als Thema, über das es sich nachzudenken lohnt, als Thema, an dem sich Menschen aufreiben. Ich fand innerhalb des Festivals deshalb auch alle Dinge spannend, die sich mit dem Thema auseinandersetzen (Installationen, Textinterpretationen, ungeliebte Anonyme Kunst, Bären und Bäume). Herauszuheben ist sicher der schwarze Raum, in dem der Künstler mit samt dem Kunstwerk verschwindet. Alles „Sichtbare“ wird vom Betrachter herbeihalluziniert (Eierverpackungen bei Frau Winter).

Sicher ist es so, dass wir in einer anonymisierten Welt leben. Und grad in dieser Welt ist es umso wichtiger etwas authentisches zu erleben. Wenn eine Band auf die Bühne geht, dann möchte ich in ihre Gesichter sehen, wenn jemand Theater spielt, dann möchte ich das alles sehen, mich mit den Menschen unterhalten können, wie sie sich gefühlt haben, wie sie dazu gekommen sind, das zu machen, warum sie das machen etc. An ein Kritikbord kann man nur in einer Richtung kommunizieren, man bekommt keine Antworten, keinen persönlichen Kontakt. Ich glaube, die Frage, ob sich dabei jemand profilieren will, oder nicht ist doch egal. Wenn jemand tolle Brötchen bäckt, den gehe ich dahin wo tolle Brötchen gebacken werden. Niemand würde auf die Idee kommen anonyme Brötchen zu verkaufen. Die kritisierten Namen, der großen Künstler sind in den Veranstaltungsorten doch sowieso weitgehend egal.

Wenn ich meine Kunst trotzdem anonym präsentieren möchte, brauche ich dazu auch kein Festival, ich kann mir auch ein Pseudonym ausdenken, oder den Namen einfach weglassen. Was das Festival wirklich bewirkt hat, ist die Tatsache, dass einige Menschen künstlerisch aktiv geworden sind, da die Schwelle zum Ausstellen der Werke so gering war. Doch dazu hätte das Festival nicht anonym sein müssen.

Alles in allem, war es jedoch eine schöne Veranstaltung, in die sich unerwartet viele Menschen eingebracht haben, in der konsequent ein Thema verfolgt wurde, die Cottbus in jedem Fall bereichert hat.

Es wurde aber auch so etwas wie eine Utopie verwirklicht. Man konnte Kunst konsumieren, ohne den Künstler kennen zu müssen, oder sich überhaupt mit ihm auseinanderzusetzen. Das macht es manchmal einfacher. Es ist dann einfacher bei sich selbst zu bleiben. Ich muss nicht werten, ich muss keine Meinung haben, ich kann einfach nur genießen. So wie im Radio oder Fernsehen. Wenn es mir nicht gefällt, gehe ich weg, oder bleibe gleich zu Hause. - D.K. -

INHALT SCHAFFT RÄUME

Nicht die Idee des „Künstlers, Schaffenden“ als solchen denkt dieses Festival neu, sondern es versucht vielmehr einen Zugang zu was auch immer zu schaffen. Mit dem nicht bekannt geben des Namens ist aber nur der Anfang gemacht und entgegen des Konzeptes wurde eher die Idee des Festivals fokussiert und „nicht die Kunst als solche“. Am eindrücklichsten erkenne ich diese Idee im Schaffen eines schwarzen Raumes, welcher im Chekov (Stromstrasse 14) zu sehen war.

Es handelte sich hierbei um einen mit schwarzen Tüchern aufgespannten Raum der scheinbar nichts zum Inhalt hatte. Beim Betreten des Raumes war das Auge anfangs über die vorherrschende Dunkelheit überrascht. Selbst nach längerem warten, blieb dieser Raum dunkel, fast schon unspannend, jedoch nicht inhaltslos. Gefüllt wurde er durch die Vorstellungen von Anonymität die jeder einzelne in den Raum trug bzw. den dieser Raum zu versprechen schien.

Das Konzept als Träger der Handlung er versprach und forderte nichts, er bestach durch scheinbare Präsenz Verantwortungs- und Formlosigkeit. Nicht nur durch den begrenzten Zeitraum in welchem diese Installation bestand (1 Tag), sondern durch die Versinnbildlichung der Idee des Festivals und des Schaffens eines imaginären Spielraums wurde die materielle Begrenzung durchlässig. Jeder Besucher dieses Raumes brachte etwas hinein und erhielt. Etwas absolut individuelles, etwa was selbst der Mensch der neben dir stand nicht teilte. Das Gefühl der Nichtpräsenz, das Unbehagen das vom Ungenannten gegenüber oder neben dir ausgeht. Als ob man sich mit der Präsenz des Umstandes nicht begnügen könne. Aber darum geht es wahrscheinlich nicht. Es bleibt die Frage nach dem was ich (be)greifen kann.

WACH AUF COTTBUS!

Was ist los mit unserer Stadt? Dornröschen gleich schlummert Cottbus vor sich hin und scheint nicht zu bemerken, dass draußen reges Treiben herrscht. Das U6-Festival klopfte laut an die Tore und vollführte ein Spektakel, dass es doch eigentlich unmöglich gewesen sein sollte, im Dämmerzustand zu verweilen. War letztendlich doch alles zu anonym? Oder geben sich die Cottbuser nur mit Künstlern von Welt zufrieden? Sehr traurig, dass auch diesmal wieder fast nur altbekannte Gesichter zu sehen waren! Anonyme Kunst – in zwei, meiner Meinung nach, nicht sehr ergiebigen Diskussionen wurde der Begriff zerkaut, in die Länge gezogen und wie ein Kaugummi unachtsam in die Ecke gespuckt. Ganz egal, dass die KünstlerInnen einen Teil ihrer selbst in ihre Werke eingeschrieben haben; sie haben eine besondere Fertigkeit offiziell und namenlos zur Schau gestellt – dies und nichts anderes verbirgt sich dahinter. Was die Kunst daran ausmacht? Sie kam von Herzen und ging ans Herz. Dabei ist es nebensächlich, ob Erstaunen, Entzückung, Verwirrung, Bewunderung, Traurigkeit oder Ekel produziert wurde, es wurde auf jeden Fall eine Emotion ausgelöst. Der Betrachter wurde auf irgendeine Weise in den Bann des Kunstwerkes gezogen und das möchte Kunst erreichen. Bestätigt wurde ich in meiner Annahme, dass Kunst keiner Schnörkel bedarf, sondern oftmals durch Schlichtheit besticht. Besonders bewiesen dies die Rauminstallation im hinteren Teil des Chekovs und die abgedunkelte Bühne. Ich will nicht im Detail auf die einzelnen ausgestellten Stücke eingehen, aber möchte kurz bemerken, dass eines der herausragendsten Werke von der Bühne 8 präsentiert wurde, welches zeigte, dass man Kunst nicht zu wichtig nehmen sollte. Mein besonderer Dank geht neben den anonymen Künstlern an die Organisatoren des Festivals. Überwältigt von verschiedensten Sinneseindrücken wird dieses Wochenende noch lange nachhallen. Ich hoffe auf ein weiteres spannendes U6-Festival im nächsten Jahr und wünsche mir, dass Cottbus bis dahin wachgerüttelt ist!



Painting the town blue

Constantin von Eyb, a first semester student of Brandenburgische Technische Universität, got lucky. Thanks to his room mate, although it's been only a couple of months in Cottbus, Constantin also became a part of the 120-strong team, which worked for the success of the Film Festival that has become synonymous with Cottbus.

But don't blame your luck next time. Instead, keep a look out just after the summer break. For, according to Roland Rust, the festival director, students play a major role in the Film Festival Cottbus. "Not only they are the major chunk of Film Festival audience -- 14,800, this time round -- I would say more than 2/3rd of our (behind-the-scenes) team were students," says Rust. This year, the students' special contribution to the film festival was the "gone blue" project -- a signage system in blue that guided the audience to the various venues of the Film Festival -- from Stadt Halle, Kammerbühne and Glad House to Oben Kino. It was such a success that Rust says the Film Festival team is already looking for student ideas for the next year.

Held this year from November 2 to November 6, the Festival, which pays tribute to the Eastern European films, is clearly one of the eagerly awaited events of Cottbus. Take Amrei Aigner for instance. For those of you who don't know her, Amrei is one of the angels in disguise -- the senior students of BTU who took time off from their busy schedules to help the international students through the complicated registration process. Amrei is special. She didn't stop at international office. Thanks to her, a small group of international students in Cottbus is discovering beyond the "Walmart-Spreegalerie" radius of Cottbus. From Ströbitz to Lakoma, each week the net is widening. But during the Film Festival week, the only place that you could catch hold of Amrei is one of the different venues of the Festival. Call her before 10 am and she is already on her way or is getting ready to go to one of the films. And after 10 am you go straight to her voice mail, while she shuttles between theatres packing in as many as five films a day.

A further proof: On the Festival Sunday, you actually saw a lot of people in their Sunday best at Stadt Halle, the only venue of the "unofficial" last day of the Festival. Normally, on a Sunday, you are most likely to bump into one of your fellow students -- if you are lucky and if they aren't already in Dresden or Berlin, that is -- rather than the citizens of Cottbus.

Despite its occasional technical glitches like the inadequate simultaneous translation -- which the director promises to look into before the next year -- the Festival is definitely a good news to the investment-starved Cottbus. Although the city is growing, it is still sort of between the east and the west -- the 100,000 Großstadt is in an economic crisis, points out Rust. "We don't even have regular cinema houses inside the city. There used to be four or five cinemas, but they were closed down. Now, if you want to watch films, you have to go to the fringes of the city. But for the last five years or so, the Festival is proving to the potential investors that there exists a market -- we have audience even for off-beat films that are screened at the Festival," says Rust.

The Festival provides the city with an international flair. "It gives the residents of Cottbus something that they are longing to identify with, perhaps next only to the football team Energie. But the Festival is one of the biggest cultural events of the city. What started as a small event is gradually growing. Today, it is a half-a-million Euros affair," says Rust.

Given the increasing budget and the fact that students are special to the festival, it comes as no surprise that every year the team is trying to integrate the student community more into the Festival. The student jury is one such attempt -- the Festival team gets in touch with Student Council for references of students to judge a special selection of debut films. And for the past two years, the team is also organising workshops aimed to educate. "Last year, International Federation of Film Journalists organised a workshop to teach the participants the criteria for a good film. This year, it was Association of German Critics. We are also in regular partnership with the BTU," says Rust.

In other words, if you look closely, you will find something that might interest you. Just don't say we didn't tell you before. - *Jemima Raman* -



Die Stadt blau anmalen

Constantin von Eyb, ein Erstsemester Student der Brandenburgischen Technischen Universität, ist glücklich. Dank seines Mitbewohners, der bereits seit einigen Monaten in Cottbus verweilt, wurde auch Constantin zu einem Teil des 120 Personen starken Teams, das für den Erfolg des inzwischen synonym für Cottbus gewordenen Filmfestivals arbeitet.

Doch keine Sorge, beim nächsten Festival gehörst du vielleicht zu den glücklichen. Dann solltest du dich nach den Sommerferien so langsam umsehen. Nach Aussage von Roland Rust, dem Festival Direktor, spielen Studenten eine wesentliche Rolle beim Cottbuser Filmfestival. „Sie bilden nicht nur einen Großteil der Zuschauer des Film Festivals, dieses Jahr besuchten ca. 14.800 Personen unser Festival, ich würde sagen, dass 2/3 der Leute die hinter den Kulissen am Gelingen des Festivals beitragen, Studenten sind. In diesem Jahr haben die Studenten besonders zu dem „gone blue“ Projekt beigetragen - einem Wegweisersystem in blau, das die Zuschauer zu den verschiedenen Spielstätten des Festivals, von der Stadthalle zu Kammerbühne und Glad House zum ObenKino. Dies war ein solcher Erfolg, dass Rust und sein Festivalteam auch im nächsten Jahr auf studentische Ideen setzen wollen.

Auch das diesjährige Festival, welches in der Zeit vom 02.-06. November stattfand, und dem Osteuropäischen Film Tribut zollte, war ganz eindeutig eines der heiß ersehnten Cottbuser Events. Für Amrei Aigner zum Beispiel. Für diejenigen von euch, die sie nicht kennen, Amrei ist eine der verborgenen Engel, eine der Studenten der BTU, die sich trotz vollem Studienplan die Zeit nimmt internationalen Studenten, die Probleme beim Anmeldeprozess haben, zu helfen. Amrei ist jemand ganz besonderes. Ihre Tätigkeit endet nicht im internationalen Büro. Dank Amrei entdeckte eine kleine Gruppe internationaler Studenten Cottbus über den „Walmart-Spreegalerie“ Radius hinaus. Von Ströbitz nach Lakoma, erweiterte sich das Netz von Woche zu Woche. Aber während der Filmfestival Woche, waren die einzigen Orte an denen Amrei anzutreffen war, die verschiedenen Spielstätten. Rufst du sie vor 10 Uhr morgens an ist sie bereits auf dem Weg oder macht sich gerade fertig um sich einen der Filme anzusehen. Rufst du sie nach 10 Uhr an, landest du direkt auf ihrem Anrufbeantworter, während sie von einem Film zum Nächsten pilgert, um so viele Filme wie möglich sehen zu können. Ein anderes Beispiel: Am Sonntag des Festivals sah man tatsächlich eine ganze Menge Leute in bester Sonntagskleidung in der Stadthalle, der einzigen Spielstätte des „inoffiziell“ letzten Festivaltages. Normalerweise trifft man Sonntags nur vereinzelt Studenten in Cottbus an. Die Glücklichen verbringen ihre Wochenenden in Dresden oder Berlin, dies ist zumindest empfehlenswerter als am Wochenende in Cottbus zu verweilen.

Trotz einzelner technischer Mängel wie der inadäquaten simultanen Übersetzung, bei welcher der Direktor fürs nächste Jahr Verbesserungen versprach, ist das Festival auf jeden Fall eine gute Sache, für die nach Investitionen hungernde Stadt.

Obwohl die Stadt wächst, besteht noch immer eine Kluft zwischen dem Osten und dem Westen Deutschlands, sollte die Einwohnerzahl unter die kritische Grenze von 100.000 Einwohnern rutschen, wäre dies eine ökonomische Krise. Rust proklamierte: „Wir haben nicht mal die üblichen Kinokomplexe in der Innenstadt. Wir sollten über 4 bis 5 Kinos verfügen, doch alle wurden geschlossen. Wenn man jetzt einen Film sehen will, muss man dazu an den Rand der Stadt fahren. Seit ca. 5 Jahren prüft das Festival potentielle Investoren und selbst Nischenfilme flimmern mit guten Zuschauerzahlen über die Leinwand.“ Das Festival verleiht der Stadt ein internationales Flair. „Es gibt denen, die sich in der Stadt aufhalten etwas womit sie sich identifizieren können, vielleicht das einzige neben dem Fußballteam von Energie Cottbus, aber das Festival ist eines der größten kulturellen Ereignisse, die die Stadt zu bieten hat. Wir begannen als kleine Veranstaltung und haben uns von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Heute ist es eine halbe-Millionen-Euro-Angelegenheit“ sagt Rust. Nimmt man das steigende Budget und die Tatsache, dass Studenten eine besondere Bedeutung beim Festival zukommt, ist es nicht überraschend, dass sich jedes Jahr das Studententeam, welches die Studenten Gemeinschaft beim Festival integrieren möchte, vergrößert. Die Studentjury ist ein solches Beispiel – das Festival Team trat mit dem Studenten Rat in Verbindung um sich Studenten als Jurymitglieder für eine besondere Auswahl an Filmdebüts auszuwählen und in den vergangenen zwei Jahren wurden auch Workshops durch das Team durchgeführt. „Im letzten Jahr organisierte die internationale Filmjournalisten Vereinigung einen Workshop der den Bestandteil der Kritik für einen guten Film thematisierte. Dieses Jahr war es die deutsche Kritikervereinigung. Auch mit der BTU haben wir eine Partnerschaft.“ informiert der Veranstalter.

Mit anderen Worten, wenn du genauer hinschaust, wirst du etwas finden, das dich vielleicht interessiert. Und sag nicht, wir hätten es dir nicht zuvor gesagt.

- *Jemima Raman* - Übersetzung: K.P. -

Alles Shizo?

Die Erinnerung an das Filmfestival wird schon vom ersten Schnee überlagert. Manchmal blitzen kleine Filmfetzen durch die weiße Decke. Ich möchte drei Filme wieder ausgraben, die mir in Erinnerung blieben. Zum einen ein Trupp merkwürdiger Kontrolleure, die die ungarische U-Bahn sicher machen sollen, vermischt mit einem rosa Hasen und einem schwarzen Mann. Der herausragende Film des ungarischen Regisseurs Antal Nimrod, wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Zum Zweiten, der Leuchtturm, an der Ostsee, mit einer Frau und ihrem Vater, die einsam ihren Weg in den Wahnsinn beschreiten. Somnambuul erhielt den Preis für die herausragende künstlerische Einzelleistung. Und natürlich auch Schizo, der Junge, der vom Doktor für verrückt erklärt wird. Der in einer schizophrenen Welt jedoch blendend klar kommt. Er zeigt damit eine Geisteshaltung, die wir von Pu dem Bär kennen, die im Taoismus auch das Tao des Pu genannt wird. Er erhielt den Hauptpreis für den besten Film.

Wenn man eine Gemeinsamkeit dieser drei Filme sucht, wird man schnell fündig. In allen Filmen sind die Protagonisten von psychischen Krankheiten gezeichnet. Sie leben in Scheinwelten, die die Realität für eine gewisse Zeit, oder für immer ausblenden. Dabei zeigen die drei Filme, genau drei typische Verhaltensmuster. In Somnambuul wird der Wahnsinn so betrachtet, wie wir ihn kennen, als Krankheit, in die der Besucher einen tiefen Einblick erhält. Somnambuul hält auch keinen Ausweg bereit, sondern endet im Drama. In Kontroll, gehören psychische Macken der Kontrolleure zum Alltag. Zu einem Alltag, der aber in einem künstlichen Raum, in der U-Bahn stattfindet. Auch in diesen künstlichen Raum, der auch eine Art Schutzraum, oder unterbewusster Erfahrungsraum sein kann, erhalten wir tiefe Einblicke. Bei Kontroll gibt es am Ende jedoch einen Ausweg, einen Weg nach oben, wohin bleibt jedoch unklar.



Auf einem ganz ungewohnten Level kommt Shizo daher. Der Protagonist wird von vornherein als geisteskrank bezeichnet, wodurch er einen ständigen Schutzraum genießt. Er stolpert in eine Umgebung, in der Jeder Jeden für seine persönlichen Vorteile ausnutzt. Durch seine charmante und scheinbar naive Art zeigt er einen Weg auf, mit dieser Umgebung zurechtzukommen. Schizophrenie, als Geisteskrankheit, die die Protagonisten in eine andere Welt versetzt, ist also Thema in einer Zeit, in der es für viele Menschen schwer ist, mit der existierenden Welt zurechtzukommen. Es fällt auf, das Schizophrenie kein stigmatisiertes Randphänomen mehr ist, sondern ein sympathisch beleuchtetes Produkt unserer Gesellschaft. - D.K. -

Lacoma bekommt ZDF-Umweltpreis Braunkohle-Kritiker für jahrelanges Naturschutzengagement geehrt

Der Lacoma-Verein ist Träger des MUNA-Preises 2004, den die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gemeinsam mit dem ZDF verleiht. Die Preisverleihung wird im Rahmen der ZDF Umwelt-Sendung am 14. November 2004 um 13:15 Uhr übertragen.

Mit dem Preis wird das jahrelange Engagement gewürdigt, mit dem Menschen vor Ort sich für den Erhalt der Lacomaer Teichlandschaft bei Cottbus einsetzen. Mit der Nachmeldung der Teichlandschaft als europäisches FFH-Schutzgebiet wurde dabei bereits ein großer Erfolg erreicht.

„Wir sehen uns durch den Preis darin bestärkt, in unserem Kampf für den Erhalt der Teichlandschaft nicht nachzulassen.“ sagt René Schuster, der Vorsitzende des Vereins. „Wir möchten auf diesem Wege auch die bundesweite Öffentlichkeit um Unterstützung bitten, damit in Lacoma nicht unersetzbare Natur den kurzfristigen Interessen des Bergbaus geopfert wird.“

Der Lacoma e.V. betont, dass er den Preis stellvertretend für alle empfängt, die sich in den letzten Jahren für die Lacomaer Teichlandschaft engagiert haben und möchte all diesen Menschen auf diesem Wege herzlich danken. Der Verein hatte sich nicht selbst um den Preis beworben, sondern wurde von einem Anwohner der Teichlandschaft vorgeschlagen.

Der Braunkohletagebau Cottbus-Nord soll nach Plänen des Vattenfall-Konzerns ab 2006 die Lacomaer Teichlandschaft zerstören, obwohl es sich um eine einmalige und nicht ersetzbare Landschaft handelt. Noch immer ist das dazu laufende Genehmigungsverfahren nicht entschieden. So steht derzeit noch eine Stellungnahme der Europäischen Kommission aus. Der Lacoma-Verein setzt sich dagegen für einen dauerhaften Erhalt der Teichlandschaft und ein Wiederbelebung des Dorfes Lacoma ein. Sichere



Energieversorgung und ein Erhalt der Arbeitsplätze in der Region können nach Ansicht des Vereins auch ohne eine Zerstörung der Lacomaer Teiche gesichert werden.

Hintergrundinformationen enthält die Internetseite www.lacoma.de

Voll(e)versammlung oder so..

man stelle sich vor es ist Vollversammlung der Studierendenschaft und keiner geht hin. Keiner? Nein nicht ganz. Ein geringer Prozentsatz aller Studenten (ca. 130 Personen = 2-3%) ist doch tatsächlich aus ihren Wohnheim- und WG-Höhlen zum Vorschein getreten um sich zum Thema der Urabstimmung informieren zu lassen und um einer Podiumsdiskussion über das Semesterticket beizuwohnen. Eine Diskussion die durch ein dem Semesterticket nicht ganz neutral gegenüberstehendem (geschweige denn paritätisch besetztem) Podium, bestehend aus Prof. Dr. Sigmund, dem Staatssekretär für Infrastruktur und Raumordnung Herrn Dellmann, dem „Moderator“ Martin Liske und dem VBB Geschäftsführer Herrn Franz von Anfang an sehr parteiisch

geführt wurde. Insgesamt gab es zwar nur 2 Redner die eine Lanze für das Semesterticket brechen wollten (Podium mal ausgeschlossen) - der größte Teil der Anwesenden stand dem Ticket eher kritisch gegenüber und brachte dies auch in den unterschiedlichsten Fragen zum Ausdruck. Fragen denen zum größten Teil ausgewichen wurde. Fragen, die nachdem dem Podium ca. eine halbe Stunde kritische Bemerkungen und Meinungen um den Kopf wehten, ins Lächerliche gezogen wurde. Ein Moderator der es sich nicht verkneifen konnte seine eigene (Pro) Meinung zum Ticket einzubringen und Kritiker lächerlich machte. Fragesteller die vom Staatssekretär für Infrastruktur und Raumordnung als engstirnig und bemitleidenswert erachtet wurden weil sie nicht einsehen wollten das man doch so viele tolle Möglichkeiten in Berlin haben würde (Vorlesungen, Bibliothek, Kultur, Urlaub). Recht habt ihr, schließen wir die BTU, die braucht eh' keiner, es können ja alle nach Berlin fahren dort gibt es sogar 3 Unis. Reißten wir die neue Bibliothek ab, die in Berlin haben sowieso bessere Bücher. Mottet das Staatstheater und alle kulturellen Einrichtungen ein, weil die braucht ja keiner mehr, können ja alle nach Berlin fahren. Und letztendlich können wir auch Cottbus von der (VBB) Landkarte radieren da ja keiner mehr hier wohnen will - Berlin ist ja soo nahe. *MfG Ehm Kannegieser (Semesterticketgegner)*

Server entführt!

Gebt uns „Caspar“ wieder!

Am Freitag den 05.11.04 drangen gegen vier Uhr morgens unbekannte Täter in unser StuRa Büro in der Hubertstraße 15 ein. Sie entführten unseren Server „Caspar“ und zerstörten bis auf einen alle Monitore. Die dazu gehörigen Computer blieben unberührt. Außer dem Server fehlen keine weiteren Gegenstände von Wert. Auch die sonstige Technik blieb unberührt. Die Einbrecher hatten es nicht auf Beute abgesehen sondern hatten anscheinend zum Ziel den Studierendenrat auf lange Zeit arbeitsunfähig zu machen. Auch die Polizei hat noch keine Hinweise auf die Täter. Von einem politischen Hintergrund geht sie bislang nicht aus. Aufgrund dieses Anschlages hat das Studierendenparlament in seiner Sitzung am 17.11.04 den Einbau einer Alarmanlage in den Räumlichkeiten des Studierendenrates bewilligt. Wir bitten die „politischen Saboteure“ uns unseren „Casper“ wiederzugeben bevor seine Laufwerke zu rosten beginnen und der Winter endgültig über Cottbus hereinbricht, denn über eine Wärmedämmung verfügt er nicht!

- Geschrieben von tov -



11,23%

der Studierendenschaft wählen studentische Vertreter für den Senat

Am Mittwoch den 17.11.04 wurden im Audimax der BTU Cottbus unter anderem die studentischen Vertreter der Studierendenschaft für den Senat der Universität gewählt. Leider lag die Wahlbeteiligung nur knapp über 10%. Es drängt sich einem unweigerlich die Frage auf, ob die Studierendenschaft noch die Arbeit wahrnimmt, die im Senat von den beiden Vertretern der Studierendenschaft geleistet wird? Zur Wahl waren die Listen „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Hochschulpolitische Liste“ und „Studierende der Fakultät 2“ angetreten. Die Beiden zu vergebenden Sitze gingen an Andre Röhrig von der Liste „Wirtschaftsingenieurwesen“ und an Marco Leidel von der „Hochschulpolitischen Liste“. Andre wurde in seinem Amt bestätigt und wiedergewählt und tritt seine zweite Legislaturperiode im Senat an. Neu dabei ist Marco Leidel, der allerdings umfangreiche Erfahrung im Präsidium des Studierendenparlamentes und als Referent (RUGE) im Studierendenrat sammeln konnte. Als Stellvertreter sind Christoph Thiele von der Liste „Wirtschaftsingenieurwesen“ und Daniel Häfner von der Liste „Hochschulpolitische Liste“ gewählt worden. Mit Daniel verfügen wir auch bei den Stellvertretern über einen erfahrenen Mann. Er hat Erfahrung als Parlamentarier und als StuRa Referent in verschiedenen Referaten gesammelt. Wir wünschen allen vier viel Erfolg und ein glückliches Händchen. - Geschrieben von tov -

Preis der studentischen Jury beim 14. Filmfestival des osteuropäischen Filmes in Cottbus

Die studentische Jury bestand in diesem Jahr wieder aus Studierenden beider Cottbusser Hochschulen, der BTU und der FHL. Sie entschieden dieses Jahr über das beste Erstlingswerk bzw. den besten Debutfilm. Das Preisgeld in Höhe von 500€ wird von beiden Studierendenschaften der jeweiligen Hochschulen zu gleichen Anteilen gestiftet. Die Wahl fiel auf die ungarische Unterweltromanze „KONTROLL“ von Nimród Antal. Der auserwählte Film fällt durch sein Gesamtkonzept sowie durch die originelle Umsetzung der Idee auf. Der Film vereint mehrere Genre in sich. Er ist ein actiongeladener Thriller, eine Komödie und eine Liebesgeschichte in einem und zeigt den unterhaltsamen und spannenden Abstieg in eine Welt, in der sich die Hauptdarsteller als gesellschaftliche Randexistenzen den täglichen Machtspielen stellen müssen. Eine bemerkenswerte Stärke des Filmes ist die Kameraführung. Der Ort der Handlung offenbart sich dem Zuschauer als eine vollkommen skurrile Welt. Dabei überzeugt das Zusammenspiel von elektronischer Musik, kaltem Neonlicht und dem dramatischem Handlungsablauf. Alles in allem eine gelungene Symbiose von Dramatik, kühler Atmosphäre und Menschlichkeit, die die Jury in diesem Jahr überzeugt hat. Der Filmbeitrag erhielt bei der Abschlussveranstaltung in der Stadthalle ebenfalls die Preise der ökumenischen Jury, den Publikumspreis und den Preis der Fipresci - Jury. -





Im Interview: Alexa Hennig von Lange

Am 22.10. las sie im Haus des Buches
aus ihrem neuen Buch „Erste Liebe“.

bl.: Die erste Liebe ist wohl für jeden eine große Geschichte, eine ganz große Sache. Warum gerade dieses Thema als Titel und Inhalt Deines neuen Buches „Erste Liebe“?

A.: Genau aus dem Grund den du gerade schon genannt hast, weil es eine große Sache ist. Und weil ich glaube, dass die erste Liebe letztendlich doch für das Leben prägend ist und das jeder der sich tatsächlich wirklich das erste Mal so verliebt, dass er auch tatsächlich Liebe dazu sagt, sich ausprobiert in dem Miteinanderezurechtzukommen zwischen Mann und Frau. Selbstverständlich bekommt jedes Kind von Zuhause ein bestimmtes Rollenverhalten vorgegeben und bemerkt auch ob die Eltern selbst damit zurecht kommen oder weniger und versucht dementsprechende Schlussfolgerungen für sein eigenes Leben zu ziehen. Darum ist die erste Liebe auch eine prägende, gleichzeitig aber auch etwas ganz Großartiges. Man ist nicht abgeklärt, sondern begibt sich damit noch mit einer unglaublich großen Hoffnung und Zuversicht auch in diese Liebe hinein und deswegen dieser Titel.

bl.: Ist es nicht aber auch zum Großteil zunächst erst einmal Fiktional? Zunächst läuft vieles ja auch nur im Kopf ab und man projiziert Erwartungen noch bevor man in der Lage ist sich darauf einzulassen oder es zuzulassen und sich auch wirklich darauf einlassen kann. Man ist einfach nur davon überwältigt und man kann ja eigentlich auch gar nicht adäquat damit umgehen. Irgendwie wird man mitgenommen und mitgerissen und so richtig ordnen kann man seine Empfindungen in dem Moment doch noch nicht bewusst, oder?

A.: Das ist vielleicht typabhängig. Natürlich steht man sich während der ersten Liebe noch sehr nah. Man öffnet sich, weil man so begeistert ist von diesem Gefühl. Man hat das Gefühl sich gefunden zu haben und ist voller Vertrauen und deshalb geht es erst mal tatsächlich um nichts anderes als die Frage „Wann sehen wir uns (wieder)?“ Man hat einander noch sehr viel zu erzählen und jeder ist einfach so stolz und so glücklich den anderen zu haben und zu sehen und würde in dem Moment alles dafür geben ihn immer wieder zu sehen und von daher stellt sich natürlich am Anfang nicht diese Frage „Was ist mein Recht, was ist Dein Recht? Wie finden wir zusammen?“ Aber natürlich normalisiert sich das Ganze auch wieder, gleicht sich wieder dem Alltagsgeschehen an und damit kommt ganz unweigerlich irgendwann die Frage „Was ist mit mir? Was ist mit Dir?“ Und damit „Was ist mit uns? Wohin wollen wir?“ Das ist sogar eine ganz wichtige Frage. „Wollen wir tatsächlich beide das Gleiche?“ Und irgendwann wird sich zeigen ob beide das Gleiche wollen, und wenn es das ist, dann ist das schon mal eine gute Voraussetzung aber das bedeutet nicht, das unglaubliche Auseinandersetzungen ausbleiben.

bl.: Du greifst bei Deinen Geschichten immer wieder auf dieses Alter zurück, irgendwie geht es immer um das Heranwachsen bis zum Erwachsen werden und die dabei jeweils relevanten Dinge. Was genau macht für dich den besonderen Reiz dieses Alters aus?

A.: Grundsätzlich habe ich mir schon als Kind sehr früh Gedanken gemacht oder realisiert, dass irgendwann diese Kindheit vorbei sein wird und ich mich wahrscheinlich irgendwann fragen werde „Wo ist das Kind, das ich einmal war? Wo ist das was ich innerhalb dieser Familie, in die ich hineingeboren wurde, wo ist das was ich mit dieser Familie hatte? Wo ist die Beziehung die ich zu meinen Eltern hatte? Wo sind meine Eltern?“ Mir war klar, dass die Zeit vergeht und das hat mir große Sorgen gemacht, weil ich natürlich von meinem kindlichen Standpunkt ausgegangen bin und gedacht habe ich werde mich immer so fühlen wie ein Kind, auch wenn ich erwachsen bin. Das hat mich mit Sorge erfüllt, auf der anderen Seite habe ich mich natürlich auch schon auf bestimmte Dinge gefreut. Zu Heiraten, Kinder zu kriegen, selbst etwas darzustellen. Ich war neugierig darauf was ich wohl arbeiten würde. Das alles war schon sehr früh sehr ambivalent in mir vorhanden. Einerseits dieses große Bedürfnis loszugehen und nach draußen zu gehen und auf der anderen Seite das Bedürfnis immer Kind zu sein, ohne dieses Verniedlichende „Bist du noch das Kind in dir?“ Das interessiert mich nicht, dieser Quatsch!

bl.: Es geht dabei ja auch nicht um dieses Kind primär.

A.: Genau, es geht nicht darum kindisch zu sein und sich irgendwie der Verantwortung zu entziehen, sondern tatsächlich nicht aus dieser Geborgenheit heraus treten zu wollen. In der Pubertät prallen diese beiden ambivalenten Bedürfnisse oder Zustände aufeinander. Treffen sich, wobei man sich von dem einen Zustand tatsächlich verabschieden muss und in den anderen geht man hinein. Es gilt sich von der Kindheit zu verabschieden, man geht hinein in das Erwachsen sein und dabei gibt es diesen Abschiedsschmerz, gleichzeitig gemischt mit Freude und man wird ja auch dafür entlohnt. Indem man sich dann zum Beispiel verliebt.

bl.: Oder einfach ganz allgemein mit dem Bewusstsein oder der Ahnung, wie schön und kostbar, dass man das alles erleben darf.

A.: Genau! Das ist wie ich finde wirklich eine ganz spannende Zeit! Es ist tatsächlich auch ein Hinaustraten aus der Kindheit direkt, hinaus in etwas ganz großes Neues, was man so als Kind natürlich auch noch nicht kannte. Eben das Gefühl des verliebt seins, des sich Verzehens nach jemandem, das nach den Beziehungen zur Mutter oder zu den Eltern nun auf einer ganz anderen Ebene stattfindet und deswegen interessiert mich dieses Alter vor allem weil es natürlich auch ganz stark geprägt ist von Rückblicken in die Kindheit, also in ein Alter das immer weiter weg geht, man erinnert sich natürlich fragmentarisch an die Kindheit und es sind dabei wahrscheinlich romantische oder nostalgische Gefühle, aber man ist mit jemandem zusammen und küsst sich und gleichzeitig ist es nichts, außer der Erinnerung an die Kindheit. Und das finde ich schon enorm!

bl.: Es ist aber auch für die Eltern unglaublich merkwürdig. Sie sehen und spüren, das das Kind sich verändert oder sie selbst verändern sich ebenfalls in ihrem Verhalten dem Kind gegenüber. Und das zu realisieren und irgendwie auch Gemeinsamkeiten zu wollen, aber auch nicht wirklich Nähe oder selbst Annäherung zu finden, weil zum Teil auch alles bedingungslos ist. Generell, nein, nicht generell, aber es ist auch sehr Problem beladen und voller ungelöster Konflikte innerhalb der Familie.

A.: Ja, das ist merkwürdig, aber ich hoffe natürlich, dass es bei mir später mit meinen Kindern nicht so sein wird. Das ist sicherlich ein Wunschdenken, aber auf der anderen Seite habe ich jedenfalls im Moment noch den Vorteil, dass ich mich noch sehr genau an diese Zeit erinnere und auch noch wie meine Bedürfnisse waren. Ich glaube meine Bedürfnisse haben sich nicht so groß unterschieden von den Bedürfnissen anderer in meinem Alter. Aber vielleicht war ich doch ein etwas nachdenklicheres Kind, in mancher Hinsicht, als die anderen oder vielleicht manchmal auch ein bisschen niedergedrückter, wobei ich ein fröhliches Kind war, auf jeden Fall, aber mich schon bestimmte Dinge, die ich realisiert habe sehr beschäftigten.

bl.: So eine gewisse Tiefe, die man dann entwickelt.

A.: Ja, dann natürlich auch eine Melancholie, die ich entwickelt habe und mich dann deshalb auch teilweise sehr alleine gefühlt habe, wobei ich auf der anderen Seite immer dankbar für diese Gedanken war, die mir natürlich eine andere Tiefe erlaubt haben und auch andere Räume eröffnet haben, aber ich weiß um die Empfindsamkeit, die ich als Kind hatte und ich glaube, das mir genau dies jetzt auch zugute kommt, dass ich mich daran noch so genau erinnern kann, oder das es nun meinen Kindern zugute kommt.

bl.: Und um so trauriger ist es festzustellen, dass genau diese Tiefe so vielen Menschen im selben Alter, oder die einen umgeben, fehlt. Oder bei manchen zu beobachten, dass die Tiefe von Anfang an einfach nicht ausgeprägt war und diese dann nur an der Oberfläche umher dümpeln oder irgendwelchen Banalitäten hinterher jagen.

A.: Ja, das glaube ich inzwischen, dass dies bei manchen Menschen einfach von Anfang an nicht dazu gehört. Ich frage mich natürlich auch woran das liegt. Aber ich glaube zum Einen, dass ich auch großes Glück gehabt habe. Bei uns zuhause wurde immer viel gelesen, ohne dass es manisch wurde, wir Kinder haben immer Angebote bekommen uns geistig zu betätigen. Dafür bin ich dankbar und das ist auch der Grund weshalb ich auch wieder für diese Altersgruppe schreibe, weil meine Schwester sicherlich andere Bücher als ich zu lesen bekam. So „Effi Briest“ oder „Sturmhöhe“, Bücher die ihr auch irgendwo von ihrer Mentalität entsprachen, die mich gar nicht so interessierten. Ich bekam eher die modernere Literatur, die auch gerade viel aus der Perspektive von anderen Pubertierenden geschrieben wurde, von Erwachsenen natürlich.

Wie zum Beispiel „Der Fänger im Roggen“ und das waren extrem wichtige Bücher für mich, weil ich merkte, das ist eine Sprache die mir entspricht, aber das sind Träume in die ich mich hinein begeben kann und ich treffe dort auf andere Jugendliche die ähnliche Gedanken haben. Das war ganz wichtig und trotzdem war das eben nicht diese eindeutige Literatur wie von Goethe oder also diese...

bil.: Also nicht diese typische Literatur, mit dem klassischen Anspruch und dieses stilistisch lehrbuchhafte oder überfrachtete...

A.: Ja, genau. Es war modern und es werden, und das ist der für mich ausschlaggebende Punkt bei Literatur, Gedanken geäußert, die eine Relevanz haben für den Leser und die Räume eröffnen, in die der Leser hinein treten kann. Es muss etwas greifbares sein, und es kommt für mich da nicht auf die äußere große Geschichte an, es kommt auf die inneren Beweggründe aber auch die innere Beschäftigung mit sich selbst an, die Reflektion. Das ist der Grund weshalb ich diese Art von Büchern schreibe. Ich möchte einfach, dass ich mir einen Raum durch das Schreiben erschaffen kann, in den ich immer wieder hinein treten kann und mir sicherlich Fragen beantworten kann oder mich erinnern kann und natürlich ist es auch gleichzeitig für die Leute ein Angebot, die sonst nicht so viel lesen, da hinein treten zu können ohne sofort wieder rückwärts raus zu stolpern.

bil.: Aber ist es nicht auch ein Stück weit ein dorthin hinein treten? Im Prozess des Schreibens sich damit bewusst auseinander zu setzen und dann auch möglicherweise wieder überwältigt zu werden oder dies damit dann auch wieder intensiv zu erleben und auch sich damit wieder zu erinnern?

A.: Ja, es ist eher so, dass ich genau merke worüber ich schreiben muss, weil es etwas ist, das mich genau in dem Moment sehr stark beschäftigt. Es tauchen Bilder auf, es taucht ein Charakter auf, der mir vorschwebt und ich weiß das muss abgearbeitet werden, weil dies immer wieder auftaucht und es ist natürlich ambivalent. Ich arbeite es ab, weil ich eine Sehnsucht nach dem Vergangenen verspüre ohne es, wie du schon sagtest, autobiographisch aufzuschreiben, denn das kann man gar nicht. Man verklärt immer oder fügt etwas hinzu oder spitzt es zu, wie auch immer.

bil.: Es geht ja auch gar nicht um diesen autobiographischen Aspekt, und man will das oder sich ja auch nicht in dem Sinne öffnen und alles Preis geben, denn bei manchen Dingen ist ja nicht einmal der Mensch der einem am nächsten steht dafür bestimmt alle Dinge zu erfahren oder alles bis ins kleinste Detail ausgeleuchtet zu bekommen, sondern für sich selbst auch trotz allem seine kleinen Geheimnisse oder Rückzugsmöglichkeiten zu bewahren.

A.: Das ist es natürlich, auf der anderen Seite geht es mir einfach immer um ein bestimmtes Thema und dieses Thema das versuche ich auf die Weise zu bearbeiten, die mir als am Besten geeignet erscheint. Dabei möchte und muss ich auch gar nicht ins Detail gehen, sondern da geht es darum bestimmte Dinge zu beschreiben oder zu erklären um dieses Thema zu behandeln und dazu gebe ich mich wieder in diese Räume. Aber es ist einerseits natürlich auf jeden Fall in diesem Schreibprozess durch die Konzentration ein ganz klares Erinnern auch möglich und es tauchen sicher auch viele Dinge auf, die ich für vergessen hielt, oder an die ich gar nicht mehr gedacht habe. Plötzlich sehe ich wieder Dinge genau vor mir, aber das sind immer nur Fragmente und die müssen dann miteinander verbunden werden, das ist ja klar. Aber sicherlich habe ich schon ein sehr großes Erinnerungsvermögen und

auch das wiederum ist sehr spannend. Das ist glaub ich auch der Punkt: Wenn ich einen Impuls bekomme und mich dann an etwas erinnere, ein Bild vor mir sehe, aber ich ahne das nur, ich könnte mich einfach viel mehr erinnern und deswegen Schreibe ich dann, weil es mir Spaß macht, dass dann einfach immer mehr kommt und ich möchte einfach nicht, dass es irgendwie verloren geht. Ich möchte es tatsächlich festhalten, denn wenn ich es aufgeschrieben habe, dann ist es auch aus meinem Kopf. Also dann ist merkwürdiger Weise auch eine Art von Erinnerung gelöscht, dann vermischt sich das Geschriebene mit der Erinnerung und ich weiß tatsächlich nicht mehr ob das eine oder doch das andere tatsächlich so der Wahrheit entspricht, was natürlich auch ein bisschen problematisch ist, aber nicht wirklich schlimm.

bil.: Aber nun noch mal zurück zu deiner Familie, wie ist das Konstrukt „Familie“ aus heutiger Sicht und wie gehst du damit um? Wie entspricht deine eigene Familie dem, was du selbst als Familie in der Kindheit erlebt hast? Worin unterscheiden sich diese Familien?

A.: Also ich komme aus einem Elternhaus, in dem sich auch das Verständnis der Rollenverteilung im Umbruch befunden hat. Es war bei beiden ziemlich zwiespältig. Mein Vater war einerseits glaube ich der Idee gegenüber sehr aufgeschlossen, dass die Frau auch arbeitet, dass sie auch absolut dieser Tätigkeit nachgeht, der sie auch gern nachgehen möchte. Meine Eltern haben beide Architektur studiert, dabei haben sie sich auch kennen gelernt und ich glaube mein Vater fand es immer großartig, dass meine Mutter genau das gleiche tat wie er. Auf der anderen Seite kannte er natürlich von zu Hause noch das Bild, dass die Frau schon ein bisschen arbeitet, aber eigentlich für die Familie da ist, Hausfrau ist, den Haushalt führt, während der Mann der Patriarch ist. Bei meiner Mutter war es so, dass sie natürlich studieren wollte, denn meine Mutter war eine sehr selbstbewusste, emanzipierte Frau, die eben auch die Familie absolut unter Kontrolle hatte. Aber gleichzeitig hatte meine Mutter auch mitbekommen, dass man als Frau trotzdem den Haushalt führt und das hat natürlich dann auch die Beziehung meiner Eltern beeinflusst. Wobei meine Eltern stets, was die geistige Auseinandersetzung anbelangt absolut gleichberechtigt waren, jedoch die Dinge die den Alltag anbelangten natürlich noch nicht gleichberechtigt waren. Also, wobei ich nicht mal sagen wollte, dass das an meinem Vater lag, sondern das Verständnis oder Selbstverständnis beider, was ihre Rolle anbelangt, war eben noch nicht klar definiert. Das schwankte hin und her. Natürlich wollte meine Mutter einerseits den Haushalt machen und arbeiten, um auch zu zeigen. „Ich bin unabhängig, ich kann das alles und mache ja auch meinen Job und bin die tolle Mutter“. Das war glaube ich auch für meinen Vater nicht immer klar ersichtlich, dass sie auf der einen Seite manchmal total fertig und am Ende war, ihr aber auf der anderen Seite auch nichts abgenommen werden wollte, dass es für beide wirklich lang gedauert hat um die Positionen und Zuständigkeiten auszuloten und heute, nach über 30 Jahren klappt es perfekt. Aber was ich mitbekommen habe ist, dass diese geistige Auseinandersetzung das A und O ist, ohne diese Auseinandersetzung wäre nichts daraus geworden zwischen den beiden. Das ist ganz wichtig und ich meine das ist vielleicht etwas, das ich nie unterschätzt habe, aber irgendwann auch aus den Augen verloren habe. Als ich zuhause ausgezogen bin und älter wurde, da war für mich erst mal die Emanzipation oder auch dieses sich emanzipieren, den eigenen Weg gehen, unabhängig sein, enorm wichtig und deswegen habe ich auch ein Kind bekommen ohne

Familienkonstellation um auch irgendwo zu sagen: „Ich schaff das allein. Ich brauche niemanden. Diese ganze Auseinandersetzung usw.“ Das war natürlich extrem kurzfristig gedacht, aber ich kann mich auch nur mit der Zeit damals entschuldigen. Damals kam ja genau diese Welle noch mal so hoch. Im Nachhinein sehe ich das natürlich äußerst kritisch und heute würde ich das selbstverständlich niemandem raten. Heute lebe ich ja mit meinem Mann und den beiden Kindern in einer ganz klar definierten Familie und ich würde es auch gar nicht als Patchwork-Familie bezeichnen. Patchwork-Familie ist immer so sehr davon abhängig, wie letztendlich auch das eigene Verständnis von Familie ist. Aber die höchste Priorität dabei hat, dass mein Mann und ich das Gleiche wollen und am gleichen Strang ziehen und uns das Versprechen gegeben haben eine Familie haben zu wollen. Da ist es letztendlich total egal ob man geheiratet hat oder nicht, aber dieses Versprechen ist wichtig und auch zu wissen „Ich kann darauf vertrauen, dass das auch so ernst gemeint ist und das der andere nicht plötzlich ausbricht und sagt „Ach heute habe ich keine Lust mehr“. Dieses Versprechen liegt schon über allem, aber es funktioniert auch wieder nur, weil wir ein gleiches Verständnis haben von Familie, aber letztendlich auch von Lebensführung und auch unter dem Aspekt, der die geistige Auseinandersetzung anbelangt sind wir erfüllt um auch diese alltäglichen Ärgernisse irgendwo bewältigen zu können und auch Familie sein zu können. Den Familiensinn meiner Eltern habe ich auf jeden Fall mit übernommen und diesen Familiensinn hat mein Mann zum Glück auch.

bil.: Das Wissen um die Gemeinsamkeiten und natürlich auch um die Unterschiede und die Akzeptanz ist von großer Wichtigkeit. Zum Beispiel euer gemeinsames Literaturverständnis und beidseitiges Engagement auf diesem Gebiet eröffnet in einer Beziehung wiederum so viele Räume, dass man einander erst mal grundsätzlich ein ganz anderes Verständnis entgegen bringt, denn ein anderer könnte vielleicht gar nicht in dem Maße darauf reagieren oder Dinge nie so umsetzen. Man fühlt sich aus dem Grund geborgener, weil man weiß, dass der andere die Beweggründe kennt, wieso man schreibt oder dieses oder jenes tut und was es einem bedeutet und kann dies absolut nachvollziehen und handelt selbst aus ähnlichen Beweggründen heraus, so das bestimmte Dinge auch einfach keiner Erklärung bedürfen und das wiederum festigt ja dann auch letztendlich die Basis dieses Vertrauens. Worin liegen trotz allem die Unterschiede?

A.: Absolut, absolut richtig. Die Unterschiede liegen natürlich gleichzeitig auch in der Gemeinsamkeit, also dem Schreiben. Das ich mich sehr um den inneren Zustand des Schreibens, der Figur, kümmere und von dem inneren auf das äußere schließe, während mein Mann direkt aufs Äußere geht. Er sträubt sich tatsächlich sich um die emotionalen Nöte seiner Figuren in irgendeiner Weise zu kümmern. Er verfolgt da einen anderen Weg, den ich natürlich so nicht nachvollziehen kann, also ist das für mich kein gangbarer Weg, aber für ihn ist er dies absolut und das ist natürlich auch etwas worüber man durchaus in einen Streit geraten kann. Weil es da natürlich auch Fragen gibt und auch Widerwillen, aber der bezieht sich dann eben nicht auf unser Liebesleben als ganzes gesehen, sondern das ist dann eher eine fachliche Diskussion, die dann natürlich auch manchmal ins Private abdriften kann, aber das ist andererseits auch einfach interessant. Also das macht dann natürlich auch Spaß, genau diese Diskussion. Und zum Schluss merkt man dann letztendlich, dass man eigentlich doch den gleichen Ausgangspunkt hat.

bil.: Vielen Dank für das Interview - K.P. -



Kensington Gardens

Rodrigo Fresán

In der letzten Nacht war es wieder so weit. Ich hatte einen dieser wiederkehrenden Träume. Einen Traum der mich schon unzählige Male heimgesucht hat. Einen Traum in dessen Aktionen man gefangen ist und bei dem sich während der Schlafphase ein nahezu zwanghaftes, beklemmendes Gefühl einschleicht. Bereits im Moment des Träumens nimmt man sie wahr, die Wiederholung und reagiert darauf mit Irritation, kann sich trotzdem nicht aus den starren Abläufen befreien, ist gefangen in diesem Traum. Ich hasse diese Träume. Bereits als Kind gab es einige Motive oder Geschichten, die mich nahezu zu verfolgen schienen, sobald das Gehirn erst einmal die Kontrolle abgegeben hatte schlichen sie sich an die Oberfläche der Wahrnehmung um die Kontrolle zu übernehmen. Ich hasse es noch heute, erschöpft und verstört mit dem Gedanken „Nie wieder! Wann wird das endlich vorbei sein!“ zu erwachen und irgendwie langsam zu realisieren, dass sich mit jeder auf diese Art endenden Nacht, die Wahrscheinlichkeit dauerhaft einen ruhigen, entspannenden Schlaf zu finden dramatisch reduziert.

Auch Peter Hook wird von solch wiederkehrenden Träumen geplagt. Grausame Träume, die Peter im geistigen Ort seiner Kindheit gefangen nehmen. Peter wird eingeholt von den Schatten der Vergangenheit, seinem eigenen „Neverland“. Ein jeder hat solche Schatten und wird mitunter noch heute von ihnen geplagt. Bei dem Einen sind sie länger, beim Anderen kürzer. Peters Schatten, die auch als erwachsenem Mann noch an ihm haften, sind nahezu gespenstisch lang und Peter scheint zutiefst verstört. Vielleicht aus dem Grund, dass er zu viele Traumata durchlitt. Vielleicht hat er zu früh gesehen und doch zu spät erkannt. Dennoch haben alle Ereignisse scheinbar zufällig zu Peters jetziger Situation geführt. Der Nacht in der Peter dem kleinen Keiko Kai eine Geschichte erzählt.

Eine Geschichte, die auf mysteriöse Weise immer wieder mit dem Leben vom J. M. Barrie, dem Mann der Peter Pan unsterblich machte, verknüpft ist. Es ist nicht irgendeine Geschichte, es ist seine Geschichte. So beginnt diese lange Nacht der Erzählungen „mit einem Kind, das nie erwachsen wurde und endet mit einem Erwachsenen, der nie Kind war. Etwa so. Oder besser: Es beginnt mit dem Selbstmord eines Erwachsenen und dem Tod eines Kindes und endet mit dem Tod eines Kindes und dem Selbstmord eines Erwachsenen. Oder mit mehreren Toden und mehreren Selbstmorden in verschiedenen Lebensaltern. Ich bin nicht sicher. Es ist nicht wichtig.“ Vielleicht, es wäre möglich, dass es nicht wichtig ist, wahrscheinlicher aber ist, dass es durchaus wichtig sein könnte. Zumindest für die Perspektive aus der man die Dinge betrachtet und für die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Doch dies ist Hook egal, ihn interessiert nur die Geschichte die er Keiko Kai in dieser Nacht erzählt, die Geheimnisse eines Lebens indem die Lügen, Manipulationen, Illusionen und kleinen Zufälle in sich zusammen stürzen wie ein Kartenhaus. Nein, Schluss damit! So gern ich es auch würde, mehr darf ich nicht Preis geben, denn es wäre ein Verrat mit dem ich mir nicht nur Peters Zorn zuzöge. Nein! Niemals werde ich das Geheimnis, das uns in der Nacht seiner Erzählung miteinander verband auf diese Art offenbaren. Ein Geheimnis, das auf der simplen und doch unglaublichen Erkenntnis beruht, das man erkennt und selbst zutiefst erkannt wurde. Ein Geheimnis, das keiner Worte und keiner Versprechen oder sinnloser Bekundungen bedarf. Ein Geheimnis, das sich nur demjenigen erschließen wird, der sich auf dieses unglaublich große, zuweilen schreckliche, aber auch schrecklich schöne Abenteuer einlässt!

S.Fischer Verlag, 460 Seiten, Preis: 24,90€

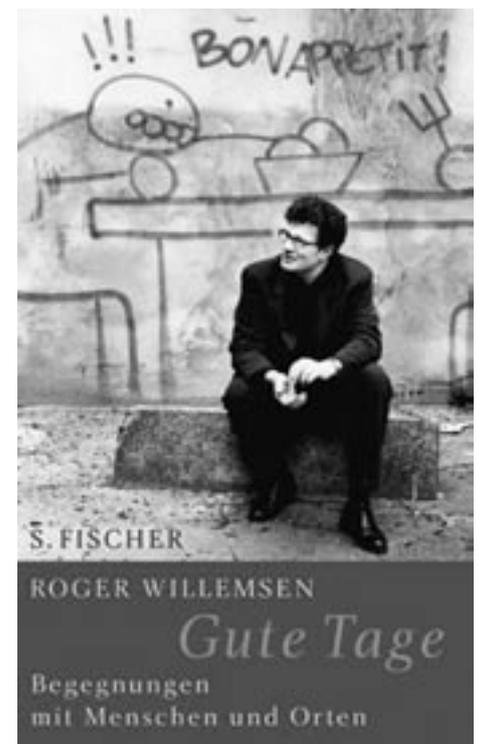
Der Idiot des Südens

Walker Percy

Der Techniker Will Barrett sitzt schon seit Tagen vor seinem hochpräzisen Teleskop und wartet auf ein optimales Motiv. Genau genommen auf den Wanderfalken, exakt in dem Moment in dem er seine Beute schlägt, doch als er mit dem Objektiv suchend durch die Gegend schweift, wird er Zeuge einer seltsamen Begebenheit. Er entdeckt ein Versteck, in dem sich das Mädchen seiner Träume und eine ältere Frau geheime Nachrichten zukommen lassen. Das Interesse des Technikers ist entfacht und er beschließt die Hintergründe dieses bizarr anmutenden und doch sehr vertrautem Ritual zwischen den beiden Frauen zu erschließen und vor allem das Herz des Mädchens zu erobern. Irgendwie scheint auch der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel, für einen neuen Abschnitt im Leben, gekommen zu sein. Zeit also die alten Mauern einzureißen und sich neu zu orientieren. Ein neuer Job in einer anderen Gegend, was am Besten direkt mit einem Umzug verbunden wäre und zugleich die Abnabelung vom letzten Psychiater bedeutete, wäre eine nette Lösung all der kleinen Probleme, die sich inzwischen in Will Barrett aufgestaut haben. Die innere Unruhe die ihn plagt ist inzwischen deutlich spürbar, die Anzeichen sind ihm seltsam vertraut, denn er durchlebt diese merkwürdigen Phasen, die sich zuweilen in

tagelangen Totalausfällen des Gedächtnisses äußern können, nicht zum ersten Mal. Es muss also etwas geschehen in seinem Leben! Also beschließt Will dem Mädchen zu folgen und es für sich einzunehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass sich der unausgeglichene Techniker als bald im Krankenhaus am Bett des todkranken Jamie wiederfindet. Ganz im Gegenteil: durch seinen Kittel scheint Will geradezu prädestiniert für diesen Ort, ja für dieses spezielle Krankenzimmer, zu sein. Seine unscheinbare Erscheinung ermöglicht es ihm oft in Menschenansammlungen unterzutauchen, doch in diesem Krankenzimmer wurde er von Jamie`s Familie als Bekannter aus Kindertagen identifiziert und sofort wohlwollend in die Familie aufgenommen. Dem Techniker kommt dies sehr gelegen, ermöglicht es ihm doch der bezaubernden Kitty nahe zu sein und auch der Kontakt mit Jamie ist ihm äußerst willkommen. Alles läuft harmonisch an, doch die Ereignisse überschlagen sich, als Will den Auftrag bekommt mit dem kranken Jungen quer durchs Land zu reisen und wenn im Augenblick zuvor noch alles zumindest oberflächlich gut strukturiert zu sein schien, so herrscht jetzt das pure Chaos. Nicht nur in Wills Gefühlswelt, sondern auch in Wills tatsächlicher Umwelt, der vermeintlichen Wirklichkeit.

Suhrkamp Verlag, 466 Seiten, Preis: 13,00€



Gute Tage

Roger Willemssen

Manchmal sind es die kleinen Geschichten, die einen verzaubern. Geschichten bei denen die Dinge zunächst und bei oberflächlicher Betrachtung als nichtig oder banal erscheinen. Geschichten bei denen man nicht weiß, was einen erwartet, oder besser noch: deren Tendenz man zu errahnen glaubt und sich dabei auf einer vollkommen falschen Fährte befindet. Möglich, dass man sich dabei ertappt fühlt. Auch möglich, dass dieses Gefühl nicht trügt, sondern man tatsächlich ertappt wurde. Ertappt im Moment der Erkenntnis, in dem sich die Erwartung assimiliert und man überrascht

und mit großen Augen feststellt, wie sich einem nun das Wesen der Geschichte und eventuell auch ein Fragment des thematisierten Wesens, in seiner ureigensten Form offenbart. Möglicherweise sind solche Geschichten die Besten! Geschichten, die ein unstillbares Verlangen wecken, sowohl an die Sehnsucht als auch an den Verstand appellieren und dabei aufgrund des ihnen innewohnenden Facettenreichtums sowie der ausgezeichneten Verknüpfungen derart faszinierend sind, dass man sich ihrem Charme nur schwer entziehen kann. Zudem haben wissenschaftliche Studien erwiesen, dass sie ganz nebenbei eine positive Wirkung für das ZNS entfalten und auch über eine erhöhte Endorphinausschüttung wurde zuweilen nach dem Genuss einer solchen Geschichte bei einigen Probanden berichtet. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker! Es wird explizit darauf verwiesen, dass die verordnete Dosierung dabei auf keinen Fall überschritten werden darf. Diese Empfehlung richtet sich vor allem an mehr oder minder latent suchtgefährdete Personen, denn: solche Geschichten machen süchtig. Sofort!

Roger Willemsen berichtet von Menschen, ganz gleich ob dem unberechenbaren John Malkovich, der einsamen Margaret Thatcher, dem ewigen Palästinenser Yassir Arafat, dem Gourmet Issei Sagawa, oder einer zart und dennoch brachial rebellierenden Sinead O' Connor. Willemsen ist bei den Reflektionen seiner Helden auf der Suche, nach der Entblößung der „Zwangsvorstellung etwas nicht für die Öffentlichkeit sein zu müssen, sondern nur für sich und ihre Wirkung in der Welt“. Alle derart portraitierten Personen haben sich bei der radikalen Verwirklichung ihrer Ideale und dem unbändigen Streben nach einer Idee von Freiheit und Unabhängigkeit in extreme Situationen gebracht, in diesen gelebt oder tun dies noch immer und geben ihr „Menschenmögliches“ um ihre Ziele zu erreichen, die Ideale zu verwirklichen. Dabei sind es oftmals nicht die großen Taten und Worte, die sie ins Herz schleichen und dort ein Gefühl von Wärme verbreiten, sondern die kleinen Dinge, wenn John le Carre seine Hunde freundlich Liebesdiebe nennt oder Willemsen von einem Mädchen erzählt, das mit ihrem Handy den Mond in Tokio fotografiert um das Bild vielleicht über den Ozean an ihren Freund nach Europa zu senden. Das Bild des selben Mondes, der nunmehr vorab vielleicht acht Stunden zu früh eintrifft und unter dem der Liebste später glücklich einschlafen wird. Einfach ganz bezaubernd, solche Geschichten!

S. Fischer Verlag, Preis: 19,90€

Durst, Hunger, Müde

Sven Lager & Elke Naters

Was ist das für ein Leben? Ein Leben mit Kindern, in dem sich alles auf die Befriedigung existenzieller Bedürfnisse der kleinen Monster auszurichten scheint? Schrecklich! Die Menschen die vorher Freunde oder Geschwister waren: witzig, nett, intelligent, vielseitig interessiert etc. reduzieren sich plötzlich nur noch auf ihre Rolle als Eltern, unterwerfen sich der Diktatur ihrer ewig fordernden, greinenden, unzufriedenen Schreihälse und wenn es ihnen tatsächlich mal gelingt



sich Zeit für einen netten Abend zu nehmen, dreht sich alles nur um die wunderbaren Kleinen, die richtige Farbe und Konsistenz gesunder Kinderkacke oder die Erörterung der Auswahlkriterien des optimalen Babybreis. Welch schreckliches Horrorszenario! Da erscheint der Wunsch nach einer double-income-no-kids-relationship doch plötzlich ganz verlockend.

Die Realität sieht anders aus: Zum Glück kenne ich keine solchen Aliens! Im Gegenteil: Wenn ich meine Freunde mit ihren Kindern sehe, dann sehe ich vor allem Glück, Liebe und Zufriedenheit. Keine doofen „mein Kind ist das Beste“ Allüren, und das obwohl ihre Kinder ganz bezaubernde kleine Engel sind, bei denen solche Ansprüche nicht einmal ungerechtfertigt erscheinen würden! Diese Kinder werden glücklich aufwachsen, denn sie haben klasse Eltern, die nicht vorrangig Eltern sind, sondern immer noch Freunde, mit denen man viel Spaß haben und bei einer guten Flasche Wein noch bessere Gespräche führen kann. Natürlich gab es da Veränderungen in ihren Leben, aber vor allem wurde dieses Leben durch die süßen Zwerge unglaublich bereichert! Von dieser Bereicherung und den zuweilen merkwürdigen bis lustigen Situationen, denen man mit Kindern ausgesetzt ist, berichten Sven Lager und Elke Naters in „Durst, Hunger, Müde“. Dieses Buch handelt von Marie und Axel und ihren Kindern Jakob und Lilly, und davon, dass man durch eine Erhöhung der „Anzahl der Personen der Bedarfsgemeinschaft“, wie man die Formulierung nach der kommenden Umsetzung der Hartz-Reformen im 2. Sozialgesetzbuch finden wird, mit der man aber auch einfach nur Familienzuwachs beschreiben könnte, vor allem dazu gewinnt. Davon, dass man nicht zwangsläufig zum Zombie mutiert und durchaus trotzdem nach wie vor Björk, Lost in Translation oder einfach nur Berlin lieben kann und darüber hinaus eine Menge spannender Erfahrungen macht und Situationen erlebt, die man ohne seine Kinder nie für möglich gehalten hätte. Wer keine Kinder hat, mag das vielleicht für sich negieren und glaubt bereits alles zu haben und glücklich mit sich und seinem Leben zu sein, doch die Erfüllung wahren Glücks offenbart sich oftmals erst in strahlenden Kinderaugen. Einen Eindruck davon bekommt man beim Lesen des Buches „Durst, Hunger, Müde“ vermittelt, so dass man das Strahlen zu sehen meint.

Verlag Kiepenheuer&Witsch, 282 Seiten, Preis: 9,90€

Deutsch – Frau, Frau – Deutsch

Mario Barth

„Typisch Mann! Du denkst immer nur an das Eine! Du bist so unsensibel! Du liebst mich einfach nicht mehr!“

Welcher Mann kennt solche oder ähnliche vorwurfsvolle Sätze nicht? Keiner? Richtig!

Logischerweise ist aus diesen Verhaltensweisen deutlich zu erkennen, dass Frauen prinzipiell unzufrieden mit den von ihnen selbst auserwählten Männern sind. Das an diesen Frustrationen einzig und allein der Mann die Schuld trägt, wird ihm schon bei der Verabreichung der Muttermilch eingepflegt. Leider war es ihm bisher mangels Möglichkeiten nicht gegeben diesem Phänomen Abhilfe zu schaffen. Aber nun ist die Rettung nicht mehr fern. Denn Comedian Mario Barth hat mit seinem Buch „Deutsch-Frau, Frau-Deutsch“ endlich eine Übersetzungshilfe für den ratlosen Mann verfasst und hilft diesen dabei die Frauenwelt besser zu verstehen. So beinhaltet dieser Ratgeber für zukünftige Frauenversther beispielsweise, dass Frauen keineswegs das meinen was sie sagen und das ein Anschauen fremder Frauen das Beziehungsende bedeuten kann. Er erläutert warum Frauen nie etwas anzuziehen haben und trotzdem 10 Koffer mit auf Reisen nehmen. Auch warnt er vor den an allen Ecken und Enden lauenden Fettnäpfchen, gibt Tipps für einen sorgenfreien Alltagsablauf und erschafft somit die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz zwischen Mann und Frau.

Eines sollte man allerdings bei der Lektüre dieses Büchleins nicht vergessen! Alles nur Spaß! Denn der Inhalt ist stark dem aktuellen Bühnenprogramm des Komikers angelehnt und somit vornehmlich zur Belustigung vorgesehen. Ansonsten passiert etwas was doch vermieden werden sollte: Streit!

Langenscheidt Verlag, 128 Seiten, Preis: 9,90€

Deutsch-Frau, Frau-Deutsch ?

Ich verstehen, Männer sprechen deutsch, Frauen was anderes. Wirklich deutsch wird Frau sowieso nie sein, das können nur Männer. „Frauen haben kleine Hände weil sie gern putzen“ Haha, lange nicht so gelacht. Die niveaulosen frauenverachtenden Kommentare nervender Comediansendungen werden in ein Buch gepresst, für das Langenscheidt seinen Namen hergibt. 10 Euro für 14 Kapitel mit brisanten Themen wie: „Frauen beim Shoppen“ oder „Frauen nach dem Kaufrausch“. Jedes noch so absurde Klischee wird bedient und bestätigt.

Der Focus meint „... einfach Comedy der Spitzenklasse“, denn Focusleser wissen mehr. Wie dieses „Buch“ in die Bewertung der Blicklicht kommt, weiss ich nicht. Aber wenn es nun schon mal da ist, bitteschön: dumm, einfältig, frauenverachtend, peinlich. - D.K. -

1.12. Mittwoch

Event

9.30 Planetarium

Der Winterhimmel über der Lausitz - Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

4.12/ 12.00 Fabrik e.V.

Jahresabschlussmettem Volleyballturnier im Sportzentrum Oberspucke
Anmeldung bis 1.12
Tel.: 03561 431523

16.00 Fabrik e.V., Guben

Music Affaire „Tanz“

17.00 Fabrik e.V., Guben

Medienworkshop
Video

18.00 St. Nicolai Kirche

Advents-Chor- und Orgelvesper des Knaben- und Mädchenchores sowie der Orgelklasse der Musikschule St. Nicolai mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen

18.30-20.00 Sandow Kahn

Kreatives schreiben für Erwachsene
Anmeldung unter: 707514

19.00 HERON

Peter Bergholz (Diplompsychologe) Dein Bauch ist klüger als Du
Veranstaltung der Volkshochschule Cottbus und des HERON
Anmeldungen unter VHS: 25531, Entgelt: 6 €

19.30 Zentralbibliothek

Simone Schmollack liebt
Ich wollte nie so werden wie meine Mutter
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 5 €/4 € erm.

20.00 Stadthalle

The Australian Pink Floyd Show

20.00 Weberei

KABARETT Ralph & Ralf
„Dr. Jeckel & Schwester Heidi“

Brandenburgische Kunstsammlung „Gezähmte Natur“

noch bis zum 16.01.2005

Brandenburgische Kunstsammlung „Mit Blick auf 2006 – Kunst in Cottbus“

Matthias Kömer
Noch bis zum 30.01.2005

Kino

17.00u.20.00 UCI Kinowelt

Das Mädchen mit dem Perlenohrring

Drama, Länge: 95 min
GB, Lux 2003
Regie: Peter Weber

17.30 OBENKINO GH

VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel
Französisch mit deutschen Untertiteln
Frankreich/Belgien 2003 100 Min

Regie: Eric Guirado

20.00 OBENKINO GH

IN DEINEN HÄNDEN
Dänemark 2003 101 Min
Regie: Annette K. Olesen

21.00 Muggeflug

Wolfsblut
USA 1990,
Regie: Randal Kleiser

Theater

9.00u.14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Armer kleiner Pinguin

9.30u.14.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtssmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Drogl

10.00 Großes Haus

Schneewittchen

Ballett für Kinder nach einem

Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

19.30 bühne 8

Schauspielkurs für Studierende

19.30 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“

Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

19.00 Kammerbühne

PLAY-DAY:
TheaterNacht I: Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)

19.00 Glad-House

Bellebelle oder Der Ritter Fortune
Beginn: 19:30 Uhr
Ermäßigt: 3,00 €
AK: 4,00 €
Gespielt von der 8.Klasse der Freien Waldorfschule

19.30 neue Bühne

3,00 € Tag: Der zerbrochene Krug
Verfasser: Heinrich von Kleist

Bellebelle oder Der Ritter Fortune

THEATER: Mi 1.12 19.30 Uhr im Glad-House.

Wenn man ein guter Ritter ist, dann muss man eben gut sein. Wenn man ein guter aber armer Ritter ist, bekommt man eine Fee zur Seite gestellt, die einem am Anfang etwas bessere Kleidung schenkt und ein Pferd, welches Flügel hat und spricht. Damit man auch erkannt wird, heißt man ab sofort Ritter Fortune, was soviel wie Ritter vom Glück bedeutet. Unterwegs trifft man sieben Menschen, die alle etwas Besonderes können und des weiteren Talente genannt werden. Es gibt Unrecht zu beseitigen – es gibt Liebe – Intrigen – und ein gutes Ende, denn es ist ein Märchen. Dies alles spielen die Schüler der 8.Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus am 01.12. um 19:30 Uhr.



Schauspielkurs für Studierende

THEATER: Mi 1.12 und Mi 8.12.19.30 Uhr in der bühne 8.

Mit Spaß, Spannung und Aktion bei kommunikativen Theaterspielen geht es los, um über Improvisationen und ein bisschen Körperarbeit zu einer Annäherung an ausgewählte Szenen und Rollen zu führen. Der Kurs wird durchgeführt vom langjährigen Leiter der bühne 8, Mathias Neuber, und findet bis Februar jeweils Mittwochs, 19:30 Uhr statt.

DER ZERBROCHENE KRUG

THEATER: Mi 1.12 19.30 Uhr, Do 2.12 10.00 Uhr, So 26.12 18.00 Uhr und Fr 31.12 16.00 Uhr.

Mit Wunden geschlagen, ohne Perücke und die Erlebnisse einer alptraumhaften Nacht im Kopf erscheint Dorfrichter Adam zum wöchentlichen Gerichtstag. Da rauscht auch schon Frau Marthe Rull herein, die Scherben eines der Krüge schönsten im Arm und verklagt den Bräutigam ihrer Tochter, der des Nachts in deren Kammer eingebrochen sei und dort das Scherbengericht hinterlassen habe. Der Bräutigam wehrt sich, seine Verlobte Eve verwickelt sich in Widersprüche, die Mutter tobt und Richter Adam nimmt unter den wachsamen Augen des Revisors Walter den Prozess auf. Es ist ein höchst besonderlicher Prozess, der mit rasanter Geschwindigkeit seinen Lauf nimmt. Denn Adam ist nicht nur Richter, sondern auch Täter. Er war es, der in Eves Kammer eingedrungen, er hat den Krug zerschlagen – und so versucht er nun, mit allen erdenklichen Tricks, Schlichen und hanebüchensten Lügen den Verdacht von sich abzulenken... Bei diesem schwungvollen Lustspiel bleibt natürlich kein Auge trocken.

Der Winterhimmel über der Lausitz

EVENT: Mi 01.12. 09.30 Uhr; Populärwissenschaftliche Unterhaltung - ca 55 min Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Mancher Blick wird wohl beim abendlichen Nachhauseweg oder Spaziergang zum Himmel gerichtet, an dem die Sterne stehen. Doch wie kann man sich in diesem Gewirr zurechtfinden; wie heißt dieser oder jener Stern? Viele Menschen kennen wohl den Großen Wagen und finden mit etwas Mühe auch seinen Ort am Himmel. Doch die vielen anderen Sternbilder sind oft nicht bekannt. Unser Programm im Planetarium will Hilfe geben. In einem lockeren Gespräch werden die Sternbilder erläutert und gezeigt. Aus alter Zeit stammende Sagen schaffen die Verbindung zu den Erfindern der Sternbildfiguren. Nebenbei werden noch andere Dinge aus der Astronomie erzählt und mit dem Fernrohr beobachtbare Objekte vorgestellt. Jeder der vier Teile des Programmzyklus erläutert den Sternhimmel jeweils einer der vier Jahreszeiten.

Simone Schmollack, Ich wollte nie so werden wie meine Mutter

LESUNG: Mi 01.12.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 5 €/4 € erm.

„... Jede Frau – egal, ob „nur“ Tochter oder selbst Mutter – sucht ihre eigene Identität, ihre individuellen Maßstäbe, ihren unverkennbaren Stil. Sie ist auf der Suche nach sich selbst – und nicht nach ihrer Mutter. Doch sie kann machen, was sie will. Ihre Mutter wird sie ihr Leben lang begleiten...“ (Vorwort). Simone Schmollack hat die Geschichten von 20 Frauen und ihrem Verhältnis zu ihren Müttern aufgezeichnet – tragische und erschütternde aber auch Mut machende. U. a. kommen eine Adoptivtochter, die Töchter einer Alleinerziehenden und einer berühmten Schlagersängerin, eine lesbische und eine 17jährige Mutter zu Wort...



Stille Nacht



THEATER: Mi 01.12. 9.30 Uhr u. 14.00 Uhr, Do 02.12. 9.30 Uhr, Fr 03.12. 9.30 Uhr, Sa 04.12. 15.00 Uhr, Di 07.12. 9.30 Uhr, Mi 08.12. 9.30 Uhr u. 14.00, Do 09.12. 9.30 Uhr, 10.12. 9.30 Uhr, 11.12. 15.00 Uhr, 12.12. 15.00 Uhr, Die 14.12. 9.30 Uhr, Mi 15.12. 9.30 Uhr u. 14.00 Uhr, Do 16.12. 9.30 Uhr, Mo 20.12. 9.30 Uhr, Die 21.12. 9.30 Uhr, Mi 22.12. 9.30 Uhr, Do 23.12. 10.00 Uhr, So 26.12. 15.00 Uhr, Die 28.12. 10.00 Uhr, Mi 29.12. 10.00 Uhr
Regie: Reinhard Drogla, Es spielen: Susanne Muhr, Toulia Savvidou, Werner Bauer, Jörg Schmidt und Matthias Heine im piccolo Theater.

Wer fühlt sich nicht manchmal fürchterlich – ganz fürchterlich anders als alle anderen? Zu dick oder zu dünn, zu groß oder zu klein, all das kann dafür ausschlaggebend sein, dass man sogar an Weihnachten mit sich und folglich mit der Welt ganz und gar unzufrieden ist. So geht es am Anfang unseres Weihnachtsstückes auch unseren fünf traurigen Gestalten, die untröstlich sind, weil sie keiner mag. Ratte mit speckiger Russenmütze hat Weihnachten am liebsten. Fledermaus schreibt Gedichte, wenn sie Hunger hat. Spinne, der geborene „Sich-Auskenner“ misstraut allen und hat schon bessere Zeiten gesehen. Kröte ist griechisch und traut sich gar nichts - außer Pfannkuchen backen. Nur Hyäne steckt voller Energie und weiß, dass sie zusammen etwas Großartiges auf die Beine stellen können. Schließlich haben sie alle Talente und Tatkraft! Eine Pfannkuchenbude mit Musik ist genau das, was man zur Weihnachtszeit gebrauchen kann. Ob es glückt und ob die Fünf das Weihnachtsfest zusammen verbringen, erzählt diese komische und anrührende Geschichte für Kinder und Erwachsene.



Wolfsblut

KINO: Mittwoch 1.12.04 im Muggefug 21.00 Uhr | Originaltitel: White Fang, USA, 1990 | Regie: Randal Kleiser
Länge: 116 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, 16mm

Der Junge Jack Conroy sucht die Claims seines verstorbenen Vaters. Mit dem erfahrenen Goldgräber Alex macht er sich auf den Weg. Auf dem langen und bedrohlichen Weg erleben die beiden auch viele komische Situationen. Mehrmals begegnen sie einem jungen Wolf - einmal rettet dieser Jack sogar vor einem Bären. Jack findet diesen Wolf später wieder, als Attraktion eines blutgierigen Hundekampfes, den ein skrupelloser Schurke organisiert. Alex rettet den unterlegenen Wolf vor dem Todesbiss eines Kampfhundes und schafft es mit viel Geduld und Liebe, aus dem gequälten, zu Tode verletzten Geschöpf einen wahren Freund zu machen.

Gezähmte Natur

AUSSTELLUNG: BRANDENBURGISCHE KUNSTSAMMLUNG 5.10.2004 - 16.1.2005, ÖFFNUNGSZEITEN:
DI + DO 10 - 20 UHR // MI + FR + SO 10 - 18 UHR // SA 14 - 18 UHR

Während sich im Alltäglichen der Charakter von Landschaft, die Prozesse ihrer Veränderung und ihres Verschwindens sowie der Wandel in der Beziehung Mensch - Natur meist der bewussten Wahrnehmung entziehen, setzten sich gerade in den letzten Jahren wieder zahlreiche Künstler, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, verstärkt mit dieser Problematik auseinander. Die Hinwendung zum Thema Natur und Landschaft ist in der Fotografiegeschichte nicht neu, doch richten derzeit viele Fotografen ihre Aufmerksamkeit auf Landschaft als Ort des Künstlichen und untersuchen, wie sich der Mensch am Anfang des 21. Jahrhunderts zu der ihn umgebenden domestizierten Natur verhält. Sein Verständnis sowie sein Unverständnis, seine Träume, seine Sehnsüchte, seine Abhängigkeit, seine Verbundenheit sowie sein Getrenntsein von Natur - all dies sind Aspekte, die von den Fotografen der Ausstellung in ihren Werken beleuchtet werden

ANGEBOT Theaterpädagogik

THEATER: Vom 1.12.04 bis zum 17.12.04 Montag bis Freitag - Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache * Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder Unkostenbeitrag 2,25 Euro * Für Kindergartenkinder und Schulkinder

In der Puppenbühne Regenbogen. Telefonnummer: 0355 522023

Ein Bär feiert Weihnachten. (Bau von Tischpuppen) Für die schöne Vorweihnachtszeit haben wir diesmal eine „bärgige“ Geschichte ausgewählt. Ihr werdet staunen, was einem tapsigen Bären so alles passieren kann, wenn er sich am Weihnachtsabend den Wecker stellt, um seinen Winterschlaf zu unterbrechen..... Die Kinder bauen einfache Tischfiguren und spielen die Geschichte vom kleinen Bären, der unbedingt einmal ein richtiges Weihnachtsfest erleben will.

Armer kleiner Pinguin

PUPPENSPIEL: Mi 1.12. 9.00 und 14.30 Uhr, Do 2.12. 9.00 Uhr, Di 7.12. 9.30 Uhr, Mi 8.12. 9.00 und 14.30 Uhr, Do 9.12. 9.00 Uhr, So 12.12. 10.00 und 15.00 Uhr, Di 14.12. 9.00 Uhr, Mi 15.12. 9.00 und 14.30 Uhr, Do 16.12. 9.00 Uhr, So 19.12. 10.00 und 15.00 Uhr, Di 21.12. 9.00 Uhr, Mi 22.12. 9.00 und 14.30 Uhr, Di 25.12. 15.00 Uhr. Wir bitten um Vorbestellung unter der Telefon - Nr. 0355 -52 20 23 Nach jeder Vorstellung der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung Unkostenbeitrag 1,00 Euro Einzelkarte Erwachsene 4,00 Euro, Einzelkarte Erwachsener ermäßigt 2,75 Euro Cottbus-Paß und Sozialhilfeempfänger 50% des Vollpreises. In der Puppenbühne Regenbogen.

Es war einmal ein Pinguin, der hatte nichts mehr anzuziehen. Am Südpol aber war es kalt, das merkte Pinguin schon bald... So beginnt die Geschichte von Pit, dem Pinguin, der seinen schönen schwarzen Frack verloren hat und nun von allen anderen Pinguinen ausgelacht wird. Voll Trotz macht er sich auf die Suche und nach vielen Abenteuern findet er nicht nur seinen Frack, sondern auch seine eigene Identität.



THEATERNACHT I
THEATER: 01/03/04/12/14/15/17.12.04 Staatstheater, Tel: Besucher-service 01803-440344 Freitag, 17. Dezember 2004 – 22.00 Uhr, anschl. Musik von Michael Damm a.k.a. Prinzip der Hoffnung

Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)

Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise und erleben Sie Theater in der Kammerbühne einmal ganz anders! Das Schauspielensemble entführt Sie in dieser TheaterNacht I in geheimnisvolle Welten und fremde Kulturen, zu brennenden Auseinandersetzungen und skurrilen Begegnungen. Spielerisch und provokant, mit Humor und Emotionen spürt dieser Abend wichtigen Themen unserer Zeit nach. Die vier sehr verschiedenen Stücke vereint die Frage nach Heldentum und Macht, Übermut und Ohnmacht, nach politischen Strategien der großen und Überlebenstaktiken der kleinen Leute. Eine Reise also ins Herz unserer Gegenwart.

Gestalten Sie sich den Abend nach Ihren Wünschen und wählen Sie zwei Stücke aus. In der Pause können Sie essen, trinken, sich entspannen oder von kleinen theatralen Überraschungen inspirieren lassen. Zum nächtlichen Ausklang gibt es Musik, die zu jeder TheaterNacht einen anderen Charakter hat und zum Verweilen oder Tanzen einlädt.

2.12. Donnerstag

Event

11.00 Planetarium

Die drei Weihnachtssterchen

15.30 Fabrik e.V.

Kunst & Krempel
Bilderrahmen aus Pappmaché

18.00 Lilla Villa

Ag Trommeln

20.00 Fabrik e.V., Guben

Otto Häuser liebt:
„Dem geistigen Vater von
Ottokar Domma“

20.30 Hemingway

die Jazz Jam Session
Eintritt frei

21.00 Mensa der BTU

Festa do Brasil
Eintritt 3,00 € Info:
info@internationalevents.de
Tel: 0176 20082096

22.00 CB Entertainment

Center red: sekt in the city

22.00 Sound Rock Disco DJs:

Heinrich meets Heine
Freier Eintritt

Kino

9.30 Obenkino

SCHNEEWITTCHEN DEFA
1961 62 Min empfohlen ab 5
Jahren Regie: Gottfried Kolditz

14.00 Obenkino GH

Zeichentrickfilmprogramm
HIRSCH HEINRICH
BRD/DEFA 1964 13 Min
R: Günther Rätz
DAS GESTOHELENE
GESICHT
DEFA/ČSSR 1984 34 Min
R: Lothar Barkke
MAUSI UND KILO AUF DEM
WEIHNACHTSMARKT
BRD/DEFA 1988 8 Min
R: Hans-Ulrich Wiemer

19.30 OBENKINO GH Saal

LACOMA UND DER
KONZERN -
ein energiepolitisches Gesell-
schaftsspiel BRD 2004 140 Min
Regie: Vivien Treuleben

20.00 Obenkino GH

SCHLECHTE ERZIEHUNG
La Mala Educación
Spanien 2004 106 Min
R: Pedro Almodóvar

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbo-

gen Armer kleiner Pinguin
Danach kommt der
Weihnachtsmann und bringt
den Kindern eine kleine
Überraschung!

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnacht-
smärchen
Regie: Reinhard Drogla

10.00 neue Bühne

Der zerbrochene Krug
Verfasser: Heinrich von Kleist

11.00 Großes Haus

Schneewittchen - Ballett für
Kinder nach einem Libretto
von Gabi Beier und mit der
Musik von Volker M. Plangg

19.30 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den
musikalischen Revuen der
TheaterNative C

19.30 Bühne 8

Der neue Chor an der Bühne
8 trifft sich Singsfreudige sind
eingeladen

Festa do Brasil

EVENT: Do 2.12.04 21.00 Uhr in der Mensa der BTU Cottbus, Tickets: 3 €, Info: info@internationalevents.de oder Tel: 0176 20082096

„Festa do Brasil“ was inspired by the very difficult adaptation obstacles that every new student – coming either from other countries or different parts of the country – face whenever arriving in a new city. New language... new costumes... new life... Everything is new and strange at a first glance. Fortunately many of those „fresh“ meet opened people who are helpful and hospital, providing them the necessary support to overcome their insecurity and expectation for what is going to come. But, unfortunately, a few others confront with not so nice hosts who bring them a very negative idea about the city, the people, the habits. As we all know, the „first impression“ is what remains. For that reason, we will bring with „Festa do Brasil – „, all possibilities for the new students to have the best impression of the diverse type of persons Cottbus has. Well, to make this even more interesting, we will bring a terrific atmosphere: 15 Brazilians from the Furiosa Band that will make everybody shake with the power of their magic drums! Following, comes the choreographer Borboleta, making the entire public dance together in a Brazilian way. To finish, DJ Borboleta takes over with international disco, dance classics and Brazilian Beats. A real show sensation! If you want to have all that and also meet people from all over the World, from students (HU, TU, FU, FHs) to politicians, businessman to artists and media members, join us at „Festa do Brasil“.

Die drei Weihnachtssterchen

EVENT: Do 02.12.04 11.00 Uhr, So 5.12.04 11.00 Uhr, Sa 11.12.04 14.3 Uhr, Di 14.12 14.20 Uhr, 23.12 9.30 Uhr, Fr 24.12 11.00 Uhr, 26.12.04 11.00 Uhr, Mit 29.12 11.00 Uhr Kinderprogramm 5 bis 10 Jahre - ca 45 min Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Am Tage vor Weihnachten werden die drei kleinsten Sternchen der Milchstraße vom würdigen Obersternmeister damit beauftragt, den großen und prächtigen Wintersternbildern beim Weihnachtsputz zu helfen. Denn in der Weihnachtsnacht sollen sie den Menschen auf der Erde besonders hell und strahlend leuchten. So ziehen sie also los und putzen den „Großen Hund“, den „Kleinen Hund“, die „Zwillinge“, den „Stier“ und den Himmelsjäger „Orion“. Was sie dabei alles erleben, wie sie einigen Menschen auf der Erde helfen, warum sie großen Ärger mit dem Obersternmeister bekommen, weshalb sie auf den Sommersternhimmel geschickt werden und was der Orion damit zu tun hat, tja ... Das erfahrt ihr im Raumflugplanetarium in Cottbus. Aber ganz unter uns: Die Sache mit dem Obersternmeister geht, glaube ich, wohl ganz gut aus.



LACOMA UND DER KONZERN ein energiepolitisches Gesellschaftsspiel

KINO: Do 02.12. 19.30 Uhr Dokumentarfilm, BRD 2004 140 Min

Buch, Kamera, Regie: Vivien Treuleben Eine Produktion von Tiamat Filmproduktion in Zusammenarbeit mit der Buchbäcker Verlags mbH OBENKINO im Glad-House-Saal

Ein Dorf, ein Konzern, eine Teichlandschaft - das energiepolitische Gesellschaftsspiel kann beginnen. Unser dokumentarisches Spielbrett liegt in Ostdeutschland, die Spielebenen reichen weit über die nationalen Grenzen hinaus. Um was lässt es sich mit einem schwedischen Stromkonzern spielen? Zum Beispiel um Dörfer, Wasser, Wahrheit und Energie. Mal heiter, mal ernst und immer informativ, müssen die jungen „Lacos“ - unter strenger Spielleitung - ihr Dorf Lacomia sowie Horno und Heuersdorf aus der Hand des Vattenfall-Konzerns befreien. Mr. President und sein Professor, die brandenburgische Landesregierung und deren Behörden machen es ihnen hierbei nicht einfach. Immerhin ist es ein schwedischer Staatskonzern, der in Deutschland Dörfer verstromt. Wer gewinnt im Spiel mit dem fossil-atomaren Player, der wie wenige andere Konzerne weit mehr als die energiepolitische Zukunft bestimmt - die „Lacos“ setzen einen Joker. Ein Spiel für Erwachsene.

Simone Schmollack, Ich wollte nie so werden wie meine Mutter

LESUNG: Mi 01.12.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek,
Berliner Str. 13/14 Kartenvorbestellung unter 0355/
38060-24, Eintritt 5 € / 4 € erm.

„... Jede Frau – egal, ob „nur“ Tochter oder selbst Mutter – sucht ihre eigene Identität, ihre individuellen Maßstäbe, ihren unverkennbaren Stil. Sie ist auf der Suche nach sich selbst – und nicht nach ihrer Mutter. Doch sie kann machen, was sie will. Ihre Mutter wird sie ihr Leben lang begleiten...“ (Vorwort). Simone Schmollack hat die Geschichten von 20 Frauen und ihrem Verhältnis zu ihren Müttern aufgezeichnet – tragische und erschütternde aber auch Mut machende. U. a. kommen eine Adoptivtochter, die Töchter einer Alleinerziehenden und einer berühmten Schlagersängerin, eine lesbische und eine 17jährige Mutter zu Wort...

Trommelkurs in der Lilla Villa

EVENT: 2.12.04/09.12/16.12/23 in der Lilla Villa 18
Uhr

Unsere Werkzeuge sind Trommeln (verschiedene Congas, Bongos) und weitere verschiedenste Percussions - wie z.B. Afrikanische Glocke, Gurke, Regenmacher, Shaker, Pferdchen, Ratsche, ... Gespielt werden afrikanische Stücke, Improvisationsstücke,... Da kann man häufig nur noch seine Augen schließen, gedankenversunken dem Rhythmus folgen und ohne es zu merken weitertrommeln.

SCHNEEWITTCHEN

KINO: Do 02.12. 9.30 Uhr, So 05.12. 15 Uhr, Mo 06.12. 14.00 Uhr, Di 07.12. 9.30 Uhr, Mi 08.12. 14 Uhr, Do 09.12. 9.30 Uhr, Mo 13.12. 9.30 Uhr, Di 14.12. 14 Uhr, Mi 15.12. 9.30 Uhr DEFA 1961 62 Min Regie: Gottfried Kolditz Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt. Anmeldungen für Gruppen sind unter der Tel-Nr. 0355/ 380 24 30 möglich. Der Eintritt beträgt 1,25 € für Kinder.

So weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz ist Schneewittchen, die junge Königstochter. Die sieben Zwerge lieben sie über alles. Doch der bösen Stiefmutter ist das schöne Kind eine Dorn im Auge. Sie macht sich auf den Weg zum Zwergenhaus. List und Tücke begleiten sie... Doch hinter den sieben Bergen wird die Liebe über das Böse siegen. Viele Male wurde das klassische Märchen verfilmt. 1961 erweckte Regisseur Gottfried Kolditz die Grimmschen Figuren zum Leben. Im Babelsberger Studio entstand einer der schönsten DEFA-Märchenfilme.

Zeichentrickfilmprogramm

KINO: Do 02.12. 14 Uhr, Mo 06.12. 9.30 Uhr, Di 07.12. 14 Uhr, Mi 08.12. 9.30 Uhr, Do 09.12. 14 Uhr, Fr 10.12. 9.30 Uhr, So 12.12. 15 Uhr, Mo 13.12. 14 Uhr, Di 14.12. 9.30 Uhr, Mi 15.12. 14 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt. Anmeldungen für Gruppen sind unter der Tel-Nr. 0355/ 380 24 30 möglich. Der Eintritt beträgt 1,25 € für Kinder.

HIRSCH HEINRICH, BRD/DEFA, 1964 13 Min, Regie: Günther Rätz

Aus einem fernen Land trifft ein neuer Bewohner im Zoologischen Garten ein: Hirsch Heinrich. Die Kinder begrüßen ihn freudig und bald hat Heinrich Freunde gefunden. Als aber der Winter gekommen ist, wundert sich Hirsch Heinrich, dass seine Freunde auf einmal ausbleiben. Er kann ja nicht wissen, dass sie alle Hände voll mit Weihnachtsvorbereitungen zu tun haben. Und so macht sich Heinrich auf den Weg, die Kinder zu suchen...

DAS GESTOHLENE GESICHT Nach dem Märchen DIE KRISTALLKUGEL der Gebrüder Grimm DEFA/ČSSR 1984 34 Min, Regie: Lothar Barke Musik: Werner Grunow

Die kleine Sonnentochter hat sich von der Hexe dazu verführen lassen, in deren Kristallkugel zu schauen - nun läuft das Mädchen mit dem Hexengesicht umher, während sich die Hexe mit dem Gesicht des Sonnenmädchens schmückt. Die drei Hasen beschließen ihrer unglücklichen Freundin zu helfen...

MAUSI UND KILO AUF DEM WEIHNACHTSMARKT, BRD/DEFA, 1988 8 Min, Regie: Hans-Ulrich Wiemer Musik: Manfred Mammitzsch

Mausi und Kilo schlendern über den Weihnachtsmarkt. Mausi ist besonders verfressen und so entbrennt der erste Streit um ein Lebkuchenherz. Kilo will sich rächen und bei den gegenseitigen Neckereien fällt Mausi in ein Wasserbassin und erstarrt zum Eisblock. Zur Versöhnung besucht Kilo, als Weihnachtsmann verkleidet, die aufgetaute Mausi in ihrem Häuschen.



SCHLECHTE ERZIEHUNG

KINO: Do 02.12. 20 Uhr, Fr 03.12. 19 Uhr, Sa 04.12. 20 Uhr, So 05.12. 20 Uhr, Di 07.12. 18.30 Uhr und 21.00 Uhr, Mi 08.12. 20 Uhr La Mala Educación Spanien 2004 106 Min Regie: Pedro Almodóvar Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

In einer Klosterschule zu Beginn der sechziger Jahre entdecken zwei kleine Jungen, Ignacio und Enrique, die Liebe, das Kino und die Angst. Padre Manolo, ihr Schulleiter und Literaturlehrer, ist Zeuge dieser Entdeckungsreise und wird mehr und mehr zu ihrem Teilnehmer. Unter seiner Führung überschreitet die ungleiche Dreiergruppe Grenzen und dringt in ein düsteres, verbotenes Gebiet vor... Noch zweimal, Mitte der siebziger und in den achtziger Jahren, treffen die drei Personen aufeinander. Bei ihrem Wiedersehen brechen alte Wunden auf. Die schonungslose Konfrontation mit der Vergangenheit greift in dramatischer Weise erneut in ihr Leben ein - und bedeutet für einen von ihnen sogar den Tod. Nach seinen weltweit preisgekrönten Erfolgen ALLES ÜBER MEINE MUTTER und SPRICH MIT IHR - HABLE CON ELLA schlägt Pedro Almodóvar mit seinem wohl persönlichsten Film SCHLECHTE ERZIEHUNG - LA MALA EDUCACIÓN programmatische Töne an: Er verbindet pittoreske spanische Melodramatik mit dunklen Film-Noir-Klängen sowie soziale Anklage mit schwuler Selbstbespiegelung. Der Film wird die Bewunderer Almodóvars überraschen, denn nicht Frauen, sondern fast ausschließlich Männer sind die Hauptpersonen dieses Films.

3.12. Freitag

Event

18.00 Fabrik e.V., Guben

Medienworkshop Foto

19.30 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel
Unterhaltsame Reise durch
den Sternenhimmel, live

20.00 Glad-House

Er ist wieder da! Olaf Schubert
ist JESUS CHRISTUS
KRIPPENSPIEL 2004 mit
Doppelhochzeit Vers.9.01
„Sein oder Amboß“ Jesus
schmiedet Verse
VK: 11,00 € AK: 13,00 €

20.00 La Casa

3 Jahre La Casa „Rock On“
Disco Fatale, Sepso &
DJ Rapper SAS (Quer-Beat`s)

20.00 Weberei

Salsa, Merengue & Bachata
mit Tanzanleitung im Latinclub

20.00 Zimmereck

Spätes - Musikliste
E-Gitarre live aus Eisenhüt-
tenstadt

21.00 Muggeflug

Telekoma, Oderflut, Kompot-
tvbot

21.00 Fabrik e.V., Guben

Disco

22.00 CB Entertainment

Center red: viva club, RnB
Night DJ Mad, M & MC
Speaker yellow: get the bacardi
feeling

22.00 Stuk

special friday sounds [dj pete]

22.00 ZBV

Black Music / Hip Hop Chris
Smud (Jiggy East) / Shorty
B? (Jiggy East)
DJ Jouris New's (Forst)

22.30 La Casa

Surprise Band
Und in die Nacht hinein:

1.30 Transmitter

(Break-Beat-Live)

3.00 Der Burger (aquadan)

3.30 Riskat & Bennix
(~aquadan~ psychodelic
goatrance)

23.00 Glad-House

Nightbreed
Dark Wave, EBM und alles was
„Schwarz“ macht AK: 4,00 €

Kino

8.30u. 11.00 Obenkino GH

SCHOOL OF ROCK

Originalversion USA/BRD 2003
109 Min

Regie: Mike White

19.00 Obenkino GH

SCHLECHTE ERZIEHUNG

La Mala Educación

Spanien 2004 106 Min

R: Pedro Almodóvar

Theater

9.00u. 11.00 neue Bühne

Der Kasper kommt: Die stille
Nacht | Verfasser Theater
Fusion Berlin Im Studio

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnacht-
smärchen nach den Motiven
des Bilderbuches

„Die fürchterlichen Fünf“ von
Wolf Erlbruch

Regie: Reinhard Drogl

10.00 neue Bühne

Franziska Linkerhand
Verfasser: Brigitte Reimann

11.00 Großes Haus

Schneewittchen

Ballett für Kinder nach einem
Libretto

von Gabi Beier und mit der
Musik von Volker M. Plangg

17.00 neue Bühne

Loriot's dramatischer Alltag 2
Verfasser: Loriot

20.00 TheaterNative C

„Mit Weihnachtstick ins
Weihnachtschaos“

Besinnliches und Absurdes rund
um's Weihnachtsfest

Regie/Ausstattung: Gerhard

Printschitsch Musikalische

Leitung: Matthias Härtig

22.00 Kamerabühne

TheaterNacht I: Zeit für
Helden (oder Die Achse des
Guten)

1. Phase: Die Eier des Kairan
Schauspiel von Hugo Claus

(Bühne) oder Die Perser

Schauspiel von Aischylos

(Probabühne)

2. Phase: Europa-Asien Schau-

spiel von Wladimir und Oleg

Presnjakow (Bühne) oder

Vermummte- Schauspiel von

Ilan Hatisor (Probabühne)

(Gestalten Sie sich den Abend

nach Ihren Wünschen und

wählen Sie zwei Stücke aus.)





Mit Weihnachtstick in`s Weihnachtschaos

THEATER: 3./15./16./17./21./22.12.04 TheaterNative C 19.30 Uhr

„**Menschen**, welche meistens wild, werden im Dezember mild“ behauptet das Ensemble der TheaterNative C auch in der diesjährigen Vorweihnachtszeit. Versprochen ist ein musikalisch-literarisches Programm von ansteckender Fröhlichkeit, um dem Streß und der Hektik vorzubeugen, aber auch nachdenklicher Besinnlichkeit, die schon ein wenig Feiertagsstimmung aufkommen lassen soll. Garanten für das eine wie das andere sind Autoren wie Erich Kästner, Joachim Ringelnatz oder Karl Valentin und Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel! Regie / Ausstattung: Gerhard Printschitsch, musikalische Leitung: Matthias Härtig.

KRIPPENSPIEL2004 mit Doppelhochzeit Vers.9.01

EVENT: Fr 3.12. 21.00 Uhr . Bühnenfassung: Bert Stephan, Olaf Schubert, Klaus Weichelt, Jochen Barkas, Holger Fuchs, Stephan Gräber, u.v.a. Im Glad-House.

Seit nunmehr fast einem Jahrzehnt versucht Olaf Schubert, indem er sich selbst die Krone des Erlösers aufsetzt, den menschgewordenen Sohn Gottes auf der Bühne darzustellen. „Gott ist tot“ sagte Nietzsche. So weit geht der Philosoph im Olaf nicht. Doch auch er stellt fest: „Gott ist zumindest erkältet...“.

Doch Olaf wäre nicht Schubert, wenn er nicht sofort die Tragweite seiner Erkenntnis auf sich sowie das 'Jetzt und Hier' beziehen und zur Tat schreiten würde. „Ich kümmerge mich um seine Genesung- nicht mehr und nicht weniger!“. Die Arznei die Schubert verabreicht ist bitter aber wirkungsfrei. Als Geselle in der Werkstatt seiner Eltern hat sich Jesus auf die subtile Art des Widerstandes verlegt. Er dengelt verbotene Flugblätter, er liest „Das Buch“ und er schmiedet heimlich das Schwert des Spartacus in eine Pflugschar um. Sein „Vater“ Joseph ist Fernfahrer und deswegen immer zu Hause. Oma Maria, eine Schmiedin, hat den Zögling trotz ihres hohen Testosteronspiegels nicht fest im Griff. Daraus entwickelt sich eine mehr als spannende Geschichte mit einem dünnen und keinesfalls roten Faden. Die Situation jedoch rettet sich von Szene zu Szene und wenn die Schauspieler nicht mehr wissen wie es weitergehen soll, singen sie ein schickes Lied. Und plötzlich geschieht das, was alle erwartet haben...

Transmitter

EVENT: La Casa, 3.12.2004, 1.30 Uhr (4.12.04)

„**Transmitter**“ fusioniert elektronische Drills aus Computer, Sampler und traditionellen Instrumenten zu energetischen Stücken mit Freiheitsdrang. Die Textinhalte zeigen dem im Konstrukt der Produktion gebannten Zuhörer den Kontrast der Grenzen, die eben diesem Feeling entgegengesetzt sind. Rhythmisch werden harte, gebrochene Beats mit sphärischen Soundwänden vereint; zornige Gitarrenriffs treffen auf Elemente des HipHop. D'n B und Bigbeats werden ebenso aufgegriffen, wie klare Strukturen und Formen aus dem Crossover. Auch eine Prise Funk ist dem Trio zu attestieren. Diese Kombination ist das Spiegelbild anonymer Urbanität und vermittelt das Lebensgefühl der Band. Speziell ist der Produktionsablauf ihrer Musik in der Entstehungsphase des Songs. Auch hier gehen Transmitter ihren eigenen Weg: Keine runtergenudelten Jam-Sessions. Die Tracks entstehen vielmehr in nächtelanger Programmierung, bis hin zu einem fokussierenden Grundgerüst, bevor diese gemeinsam in der Formation bearbeitet werden. Elektronik und Mensch vereinigen ihre individuellen Stärken in der kreativen Aneignungsphase innerhalb der Band. Letztendlich erhebt sich diese Struktur über bits und bytes und stellt gemeinsam mit Stimme und Rhythmus eine höhere Form des Seins dar.

Der aktuelle Sternhimmel

EVENT: Fr 03.12.04 19.30 Uhr Populärwissenschaftliche Unterhaltung - ab 6 Jahre, bis 90 min, Erwachsene 3,20 Euro ermäßigt: 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Zu diesem Thema findet jeden Freitag um 19.00 Uhr eine Veranstaltung statt. Schwerpunkte sind die Planeten, der südliche Sternhimmel, Sternbilder und Sternsagen, unsere Milchstraße, Sonnenflecken und Polarlichter und vieles mehr. Dabei wird auch der aktuelle Sternhimmel über Cottbus präsentiert und erläutert. Diese größtenteils live gehaltenen Vorführungen nutzen in vollem Umfang die Projektionsmöglichkeiten des Planetariums. Bei klarem Himmel kann der Besucher auch durch ein auf der Terrasse aufgestelltes Teleskop blicken. Zum echten Erlebnis wird die Entdeckung von Mondkratern, den Monden des Jupiter, den Ringen des Saturns und anderem mehr.

4.12. Samstag

Event

13.00 OBLOMOW

Brunch zum Advent
Preis: 8 € Um Reservierung
wird gebeten Tel.: 4947121

17.00 Schlosskirche

Weihnachtliches Chorkonzert

20.00 Weinberg e.V., Altdö-

bern Rocktailparty mit Band

20.00 Galerie Fango

Die Seele musst du ändern,
nicht den Himmel
*Bilder mit Seele von Renè Klar

21.00 Fragezeichen e.V.

wie immer mit sektempfang
für die ersten 50 gäste und
djanes und djs (popalternati-
velektro) 2 bands: egotronic
(C64elektro /berlin)
mass-kotki (female elektropunk
/ warsaw) infostand der ag
genderkiller

21.00 Weberei

WEBEREI-LIVE:

TEMP Rock vom Feinsten

21.00 Fabrik e.V., Guben

Konzert: cover it!
The Rolling Stones live
„Dirty mac“

22.00 CB Entertainment

Center red: Hip House
Garden yellow: Pop Club

22.00 Glad-House

ULTRASOUND 5 YEARS
BIRTHDAY BASH
GUNJAH DELUXE
ROCKETEER

BORDASOUND AK: 6,00 €

22.00 Stuk

clubsounds [dj dick]

Kino

20.00 Obenkino GH

SCHLECHTE ERZIEHUNG
La Mala Educación
Spanien 2004 106 Min
R: Pedro Almodóvar

Theater

15.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weih-
nachtsmärchen nach den
Motiven des Bilderbuches
„Die fürchterlichen Fünf“
von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Droga

15.00 Spreegalerie

„Hänsel und Gretel“
Märchen der Gebrüder
Grimm

16.00 neue Bühne

Der Kasper kommt: Die
Stille Nacht
Verfasser: Theater Fusion
Berlin Im Studio

19.00 Kammerbühne

TheaterNacht I: Zeit für
Helden (oder Die Achse
des Guten) I. Phase:
Die Eier des Kaiman
Schauspiel von Hugo Claus
(Bühne) o d e r Die Perser
Schauspiel von Aischylos
(Probabühne)
2. Phase: Europa-Asien
Schauspiel von Wladimir
und Oleg Presnjakow
(Bühne)
o d e r Vermummte
Schauspiel von Ilan Hattor
(Probabühne)
Gestalten Sie sich den
Abend nach Ihren
Wünschen
und wählen Sie zwei Stücke
aus.)

19.00 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den musika-
lischen
Revue der TheaterNa-
tive C

19.30 Großes Haus

PREMIERE: O du fröhliche
... Weihnachten im Theater
Zusammengestellt von
Christian Möbius

19.30 neue Bühne

Serifenberger Erzählungen
Verfasser: Hartmut Lange





ULTRASOUND 5 YEARS BIRTHDAY BASH

EVENT: Sa 4.12.22.00 Uhr, AK: 6,00 € im Glad-House.

Mit Reggaemusik aufgewachsen, ist Gunjah Deluxe aber auch bekannt dafür, dass er seine Stimme in den verschiedensten Musikrichtungen, wie z.B. Soul, Jazz, R'n'B, aber auch orientalischen Style, House und Goa präsentiert. Die Bandbreite seines Stimmenvolumens ist so groß, dass er in seine eigenen, recht vielseitigen Styles, über zehn Stimmen, die er sicher beherrscht einbauen kann. Richtig spannend wird es erst dann, wenn er die Vielzahl seiner Styles und Stimmen immer wieder variiert, und das meist auch noch in nur einem Song. Pläne für dieses Jahr stehen schon fest im Kalender, wie z.B. die Record Release Party seines neuen Liedes „Hope-Time fi Gunjah“ auf dem „Caesar Riddim“ von Grooving Smokers Music. Weiterhin wird es dann das ganze Jahr lang immer mal wieder einen Song geben, bis es dann endlich zum Winter zugeht, und nun endlich sein erstes Album erscheint.



Die Seele musst du ändern, nicht den Himmel Bilder mit Seele von René Klar

AUSSTELLUNG: Ausstellungseröffnung am 04.12.04 ab 20:00, Ausstellung vom 04.-17.12.04

Dass es einige Orte gibt, die schöner sind als Cottbus ist jedem klar. Wie schön diese Orte sein können wird am 4. Dezember René Klar zeigen, der über New York nach Peru flüchtete um historische Terrassen vom Jungle zu befreien und Photos zu machen. Dabei sind Aufnahmen atemberaubender Art entstanden, die Seelen und Himmel einer überentwickelten Metropole und unberührten Natur gegenüberstellen. Durch von Klar selbst aufgelegten funk & soul und himmlischen Cocktails, wird dem geneigten Besucher zur Ausstellungseröffnung, Seele auch akustisch dargeboten und der Himmel zu Füßen gelegt.

O DU FRÖHLICHE WEIHNACHTEN IM THEATER

OPER: Sa 4.12.19.30 Uhr, So 5.12.19.00 Uhr, Fr 10.12.19.30, Di 14.12.19.30 Uhr, Mi 15.12.19.30 Uhr, Mi 22.12.19.30 Uhr, Do 23.12.19.30 Uhr
Zusammengestellt von Christian Möbius, Musikalische Leitung: Christian Möbius, Solisten und Opernchor des Staatstheaters, Sinfonischer Chor der Singakademie Cottbus e.V., Kinderchor des Staatstheaters, Philharmonisches Orchester auf der Bühne im Großen Haus am Schillerplatz.

„O du fröhliche ..“ – wenn diese Worte erklingen, weiß jedes Kind (und jeder Erwachsene): Weihnachten ist nicht mehr weit! Und weil Weihnachten ein Fest der Familie ist, haben wir ein Programm mit Gaben für die ganze Familie zusammengestellt. Mit bekannten und weniger geläufigen Melodien von Michael Prätorius bis George Michael, vom strengen Satz bis zum freien Swing. Der Gabentisch ist festlich-heiter dekoriert, es gibt allerlei zu bestaunen. Gönnen Sie sich eine Auszeit von jeglicher Weihnachtshektik, lassen Sie sich verzaubern und ins Reich weihnachtlicher Phantasie entführen. Solisten und Opernchor des Staatstheaters Cottbus singen und musizieren gemeinsam mit dem Sinfonischen Chor der Singakademie, dem Kinderchor und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters erstmalig am Sonnabend, dem 4. Dezember 2004 um 19.30 Uhr auf der Bühne im Großen Haus am Schillerplatz.

Die musikalische Leitung unserer Weihnachtsgala liegt in den Händen von Christian Möbius, szenisch eingerichtet von Martin Schüler und Gundula Martin, die Choreographien hat Michael Apel gestaltet und Dramaturg ist Bernhard Lenort.



EVENT: am 04.12.04 ab 21:00 im fragezeichen wie immer mit sektempfang für die ersten 50 gäste | djanes und djs (popalternativelektro) 2 bands: egotronic (C64elektro/berlin) | mass-kotki (female elektropunk / warsaw) | infostand der ag genderkillerwas?

queer? der begriff „queer“ wurde früher als ausdruck für homosexuell oder sogar als homophobes schimpfwort gebraucht. heute steht queer als begriff für ein politisches bündnis sexueller „randgruppen“ und ein neues theoretisches konzept, daß sich aus anerkannten lesbischen und schwulen studien entwickelt hat, findet mit „queer“ eine neue bezeichnung. als queer verstehen wir die idee, daß menschen nicht kategorisierbar sind. es geht allerdings nicht nur darum, die als normalität vorgegaukelte heterosexualität subtil zu unterwandern. viel mehr beschäftigt uns der umgang mit unserer scheinbar angeborenen identität und den selbstauferlegten grenzen. wir wollen weder das eine noch das andere sein. queer verweist auf die unmöglichkeit einer natürlichen sexualität und stellt selbst die als unauflösbar geltenden einteilungen in mann und frau in frage. queer versucht etwas neues zu entwerfen, ohne dabei katalogisiert und eingegrenzt zu werden und läßt sich somit nicht an bestimmte identitätskategorien binden.

5.12. Sonntag

Event

- 10.00-18.00 Stadthalle**
Modellbahnausstellung
- 11.00 Planetarium**
Die drei Weihnachtssterne
- 11.00 Muggefug**
Literaturfrühstück
O- Ton Ute
- 11.00 Zelig**
Adventsbrunch
- 12.00 Zelle 79**
Sektfrühstück
- 14.30u.17.00u.19.00 neue Bühne
Senftenberg**
Weihnachtskonzert der Musikschule
- 17.00 Oberkirche St. Nicolai**
J. S. Bach Weihnachtsoratorium
Kantaten 1-4 Solisten, Orchester der
Philharmonie Zielona Gora, Lausitzer
Oratorienchor, Schola Cantorum
- 18.00 Stadthalle**
Marinechor der Schwarzmeerflotte
Die große Jubiläums-Tournee
Das weltberühmte Ensemble
präsentiert eine faszinierende u.
temperamentvolle Bühnenshow mit
großem Chor, Orchester und Ballett

Kino

- 15.00 Obenkino GH**
SCHNEEWITTCHEN Wintermär-
chen DEFA 1961 62 Min empfohlen
ab 5 Jahre R: Gottfried Kolditz
- 18.00 OBENKINO GH**
ABSCHIED VON HORNO
BRD 2000-2004 90 Min
Regie: Gottfried Schwemmer
- 20.00 Obenkino GH**
SCHLECHTE ERZIEHUNG
La Mala Educación Spanien 2004
106 Min R: Pedro Almodóvar

Theater

- 11.00u.15.00 neue Bühne**
Der Kasper kommt: Die Stille Nacht
Verfasser: Theater Fusion Berlin
Im Studio
- 19.00 Großes Haus**
O du fröhliche ... Weihnachten im
Theater Zusammengestellt von
Christian Möbius
- 19.00 TheaterNative C**
„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den musikalischen
Revue der TheaterNative C
- 19.00 Kamerbühne**
Bungee Jumping
Schauspiel von Jaan Tätte



Schmale Augenbrauen
Volle Lippen,
große neugierige Augen
ein praller Arsch.
- ein Lächeln -

**Cottbus heißeste & wildeste Party, geht
in die letzte Runde des Jahres...**

Das T-Shirtchen endet
kurz überm Bauchnabel,
die Hose viel tiefer,
sollte das nicht
UNTERwäsche sein?
Ein Blick,
zu mir?

**Cooler Songs, cooler Leute,
cooler Drinks...**

hallo,
hi,
Dein Mund formt Seifenblasen,
zart rosa
oder so.
na ja, dann gehe ich mal,
Nackenhaare kräuseln sich,
es riecht nach...
lass mich noch mal
- riechen -

**Es transportiert den süßen sexy
Hollywood-Stil in die
unmittelbare Nähe Deiner
Dancefloors**

dein T-schirtchen ist ganz nass,
Haut glänzt,
Haare kleben im Gesicht,
deine Augen sagen,
...

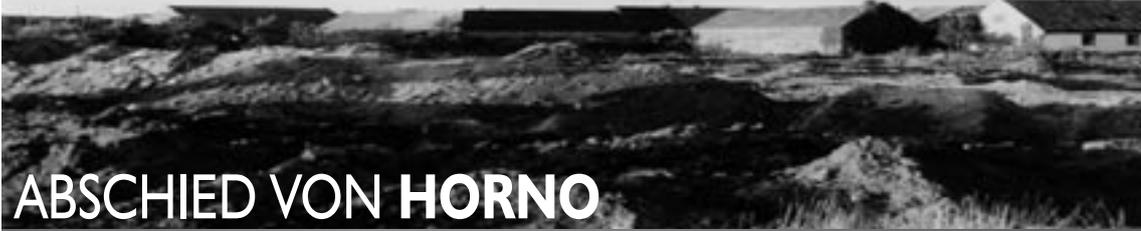
Danach zur Fummeldisco...

... jaaaaaa!

Ein Nacken saugt sich in meinen Mund
eine Hand greift tief in deinen Schritt,
findet ein pralles Glied,
das Freudentränen weint,
- während ich -

**Nach den letzten sensationellen Partys ist
nun wieder Show-Time...**

... vielleicht sagten sie doch nur,
Fick dich!
- Mach ich -



ABSCHIED VON HORNO

KINO: So 05.12. 18.00 Uhr BRD 2000-2004 90 Min Regie: Gottfried Schwemmer Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem Regisseur im oberen-Café statt. Moderation: Jörg Sperling im Obenkino.

ABSCHIED VON HORNO geht am Beispiel des Dorfes Horno, das dem Braunkohletagebau zum Opfer fällt, dem Verschwinden dörflichen Lebens, der sorbischen Kultur und der kulturellen Werte nach. Im Film werden Themen wie Heimat und Identität angesprochen und Fragen nach Werten bzw. Werteverlusten in unserer Gesellschaft gestellt. Dabei wird die Thematik hauptsächlich aus der sehr persönlichen Sicht der ehemaligen BewohnerInnen geschildert.

Mehr als ein Konzert

KONZERT: So 05.12. 17.00 Uhr in der Oberkirche St. Nikolai sein. Unter der Leitung von: KMD Wilfried Wilke musizieren Philharmonische Orchester Zielona Gora, die Solisten Gesine Forberger – Sopran, Kerstin Domrös – Alt, Peter Ewald – Tenor, Michael Zumppe – Bass, Dietmar Schoene – Orgel, sowie die Chöre von St. Nikolai und der Lausitzer Oratorienchor.

Ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit wird die Aufführung von Bachs „Weihnachtsoratorium“ (Kantaten 1 – 4). Anno 1734 erklang dieses Werk erstmals in den beiden Hauptkirchen zu Leipzig St. Nicolai und St. Thomas. In allen Kantaten geht es Bach um Verkündigung und Erbauung. Es wird ein immer wiederkehrender struktureller Aufbau deutlich, der dem Muster „Lesung – Betrachtung – Gebet“ folgt. Am Anfang jeder Kantate, mit Ausnahme der zweiten, stehen größere Chöre. In der ersten und dritten Kantate sind sie mit Trompeten und Pauken besonders festlich instrumentiert. Eine engelhafte Kompositionsweise weist der Beginn der zweiten Kantate auf mit einer Sinfonia im Sizilianerrhythmus, einer dreiteiligen Pastorale, die von verschiedenen Instrumentengruppen wechselchörig interpretiert wird. Bach war immer darauf bedacht, dass sich die Aussage des Wortes mit der musikalischen deckte. Gewichtige Zäsuren bilden die Choralsätze, so auch am Ende der vierten Kantate „Jesus richte mein Beginnen, ... Jesus lasse mich nicht wanken.“ Bachs Handschrift zeigt meisterliches Können in der Verwendung der kompositorischen Mittel, die sich von Stufe zu Stufe verändern und steigern bis sie im Choral zur Ruhe kommen, das Gehörte zusammenfassen und in das Gebet der Gemeinde einmünden. Bereits am 04. Dezember um 19 Uhr wird das Weihnachtsoratorium in derselben Besetzung in der Neuen Philharmonie in Zielona Gora aufgeführt. Unterstützt wird dieses Konzert vom Verein Musica Sacra. Um auch weiterhin Aufführungen großer Oratorien mit Orchesterbesetzung zu ermöglichen, werden dringend Sponsoren gesucht. Informationen sind abrufbar unter www.musicasacra-cottbus.de

Marinechor der Schwarzmeerflotte

KONZERT: So 5.12. 18.00 Uhr in der Stadthalle.

Dieses russische Ensemble, bestehend aus einem Chor mit ausgebildeten Stimmen voll Schönheit, Harmonie und Volumen, einem hervorragendem Orchester mit typisch russischen Instrumenten und einem Weltspitze-Ballett präsentiert bei seinen Konzerten hochwertige russische Kultur, vorgetragen mit einmaligem Charme, gepaart mit Können und Freude. Der Marinechor der Schwarzmeerflotte wurde vor mehr als 60 Jahren gegründet und ist das bekannteste Ensemble dieser Art auf der Welt. Der Chor ist zum einen auf den großen Schiffen des Landes zu Gast und schlägt musikalische Brücken zwischen den Besatzungen und ihrer oft fernen Heimat. Das Ensemble hat sich aber auch immer als internationaler Botschafter der Völkerfreundschaft und des Friedens verstanden. In ungezählten Auftritten, in vielen Ländern und auch in Deutschland hat sich das Ensemble mit seinem Feuer, seiner artistischen Perfektion und der großartigen Kunst russischen Gesangs millionenfach Freunde gemacht. Ausverkaufte Säle, Wiederholungen und Zusatzkonzerte zeigen, wie hoch dieses Ensemble in der Gunst seines Publikums überall in der Welt steht. Standing Ovations bei allen Konzertveranstaltungen, das war mehr als man bisher in deutschen Konzertsälen erleben konnte.



O-Ton-Ute Literaturfrühstück

LESUNG: SO 5.12.04 im Muggelzug, 11 Uhr

O-Ton Ute, die Punk-Vaudeville Show aus und im Herzen des Berliner Untergrunds singen, tanzen und lesen humorvolle Persiflagen Geschichten mit derben Untertönen. Sie benutzen dabei Gitarren, Karaoke-Versionen, Intonation, Gibson-Klemmbretter, Bettlaken, Kronkorken, Darth-Vader-Masken, Teelicht-UFOs, Sprechrhythmus, Mehl, Stoffkatzen, Dinosaurierknochen, digitale Geräuschwelten, Pappkullissen und vieles mehr. Jeder mit jedem und alle übereinander!

Event

10.00-11.30 SandowKahn

Ernährungsberatung

19.00 Kammerbühne

Dialoge & Debatten 8:

Zeit für Helden

Zu Gast: Sigmund Jähn

(Kosmonaut/1. Deutscher im

Weltall) und Tüve Schur (Rad-

sport-Legende/Weltmeister)

21.00 Muggelzug

Nikolaus-Open-Stage

Kino

9.30 Obenkino GH

Zeichentrickfilmprogramm

HIRSCH HEINRICH

BRD/DEFA 1964 13 Min

R: Günther Rätz

DAS GESTOHLENE

GESICHT DEFA/ČSSR 1984

34 Min R: Lothar Barke

MAUSI UND KILO AUF DEM

WEIHNACHTSMARKT

BRD/DEFA 1988 8 Min

R: Hans-Ulrich Wiemer

14.00 Obenkino GH

SCHNEEWITTCHEN

Wintermärchen

DEFA 1961 62 Min empfohlen

ab 5 Jahre R: Gottfried Kolditz

20.00 OBENKINO GH Saal

Jazz & Cinema 77 präsentiert

im Konzert die

MODERN EAST BIG BAND

COTTBUS und nach dem

Konzert den Film:

ONLY THE STRONG SUR-

VIVE Original mit deutschen

Untertiteln USA 2001 94 Min

Regie: D. A. Pennebaker, Chris

Hegebus

Theater

10.00u.12.00 neue Bühne

Das kalte Herz Verfasser

Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

11.00 Großes Haus

Schneewittchen

Ballett für Kinder nach einem

Libretto von Gabi Beier und

mit der Musik von Volker M.

Plangg

16.00 Spreegalerie

Hänsel und Gretel

Märchen der Gebrüder

Grimm

Jazz & Cinema 77 MODERN EAST BIG BAND COTTBUS

EVENTu.KINO: Mo 06.12. 20.00 Uhr OBENKINO im Glad-House-Saal Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Mo., 06.12.04, 15 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Vor einem Jahr trafen nach langer Suche ein paar Freunde und Jazz-Profis der Lausitz zusammen und gründeten mit Studenten der FHL/Musikpädagogik die MODERN EAST BIG BAND COTTBUS. In dem Stil der alten Klassiker Duke Ellington oder Count Basie wollte man nicht bleiben. So fusionierte man Elemente aus Funk, Pop und Progressive Rock mit der Jazzharmonik zu einem modernen Big Band Sound à la Bob Mintzer, Bob Curnow oder der Phil Colling Big Band. Das 19-köpfige Ensemble spielt unter anderem eigene Arrangements und gastierte zuletzt erfolgreich in Polen.

Saxophones: Lutz Spinde, Miriam Kott, Thorbjörn Siebert, Marcel Bülow, Lu Schulz, Trombones: Dyniar Moriabadi, Peter Ettelt, Alexander Geiser, Andreas Zach, Trumpets: Jürgen Probst, Dietmar Weber, Oliver Görz, Beate Pfau, Piano: Frank Petzold, Guitar: Andreas Behringer, Bass: Thorsten Schubert, Drums: Heiko Liebmann, Vocals/ Gesang: Christiane Altmann, Ellen Ziehle und nach dem Konzert den Film:



ONLY THE STRONG SURVIVE

AZZu.KINO: Original mit deutschen Untertiteln Dokumentation USA 2001 94 Min Regie: D. A. Pennebaker, Chris Hegedus

Mit ONLY THE STRONG SURVIVE schufen die beiden RegisseurInnen D.A. Pennebaker und Chris Hegedus (THE WAR ROOM, STARTUP.COM, MONTEREY POP) einen Film über die Welt der Rhythm-and-Blues-Musik der 1960er und frühen 70er Jahre: den Soul. Die Blütezeit des Soul (1960-1975) endete mit der Disco-Welle, die wiederum von Rap und HipHop abgelöst wurde. Doch der Einfluss des Soul blieb unvermindert stark. Die bekannten Hits werden weiterhin von jungen Künstlern aufgegriffen und von Rappern gesampelt. Im Mittelpunkt des Films stehen die Lebensgeschichten von zehn Soul-Legenden, die immer noch auftreten und besser sind denn je. Gemeinsam mit Roger Friedman, einem bekannten New Yorker Journalisten und Zeit seines Lebens Soul-Fan und Mitglied der Rhythm and Blues Foundation, machten sich Pennebaker und Hegedus auf die Suche nach den großen Soul-Stars, deren Musik in Filmen wie „The Commitments“ vorkommt und Tag und Nacht weltweit im Radio zu hören ist...

7.12. Dienstag

Event

17.30 BTU Cottbus
Ringvorlesung HÖZ
Prof. Dr. Klaus Kornwachs Land ohne Arbeit - Arbeit ohne Land?

19.30 Planetarium
Gefahr aus dem All
Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

20.00 Weberei
CARTE BLANCHE
Travestie Revue & Show

22.00 ZBV
Dezembersommerparty

Kino

9.30 Obenkino GH
SCHNEEWITTCHEN
Wintermärchen DEFA 1961
62 Min empfohlen ab 5 Jahre
R: Gottfried Kolditz

14.00 Obenkino GH
Zeichentrickfilmprogramm

18.30u.21.00 Obenkino GH
SCHLECHTE ERZIEHUNG
La Mala Educación
Spanien 2004 106 Min
R: Pedro Almodóvar

20.00 Fabrik e.V., Guben
Das geheime Fenster
Mystery Thriller
USA 2004, 104 min.
Regie: David Koepp

22.00 ZBV
Dezembersommerparty

Theater

9.30 Puppenbühne Regenbogen
Armer kleiner Pinguin
Danach kommt der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung!

9.30 piccolo Theater
Stille Nacht - Ein Weihnachtssmärchen
Regie: Reinhard Drogla

10.00 neue Bühne
Das kalte Herz Verfasser Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

10.00 Großes Haus
Schneewittchen- Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

19.30 TheaterNative C
„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

19.30 Kammerbühne
Ab heute heißt du Sara
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel

Gefahren aus dem Weltall

EVENT: Di 7.12.04 19.30 Uhr, Mo 27.12.04 11.00 Uhr, Do 30.12.04 11.00 Uhr
Multimediashow - ca. 50 min Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Einschläge von großen Meteoriten, aber auch plötzlich auftretende Strahlungen, ausgelöst durch sterbende Sterne, könnten die Zustände auf unseren Heimatplaneten in kürzester Zeit dramatisch verändern und globale Katastrophen nach sich ziehen. Doch selbst wenn es der Menschheit gelänge, solche Ereignisse abzuwehren oder wenn sie mit Glück von ihnen verschont bliebe, irgendwann in Milliarden Jahren wird auch unsere Sonne erlöschen. Wie dieses Ende aussehen wird und was unserer Erde sonst noch droht, das zeigen wird Ihnen in diesem Programm. Sie werden danach sicher nicht in Panik verfallen, denn die realen Gefahren im Augenblick ist statistisch gesehen gering. Aber Sie werden vielleicht etwas nachdenklicher nach Hause gehen und begreifen, was unser Leben für ein außergewöhnlicher Zufall ist.



Das geheime Fenster

KINO: Di 7.12.20.00 Uhr, Mystery Thriller USA 2004, 104 Min., Regie: David Koepp, im Fabrik e.V. Veranstaltungsort: ehem. Grundschule 3/ Wilhelm-Pieck-Schule/ Hegelstraße/ Guben

Für den erfolgreichen Schriftsteller Mort Rainey (JOHNNY DEPP) ist jede Geschichte ein Fenster in eine andere Welt. Doch manche Fenster sollten besser nie geöffnet werden... Mort Rainey durchlebt gerade eine schwere Zeit. Nachdem er seine Frau Amy (MARIA BELLO) in flagranti mit einem anderen Mann erwischt hat, zieht er hinaus auf's Land in sein einsames Haus am See und zieht sich vollständig in sich zurück. Eines Tages taucht dort vor seiner Tür ein mysteriöser Mann (JOHN TURTURRO) auf, der sich als John Shooter vorstellt und Mort beschuldigt, eine seiner Geschichten gestohlen zu haben. Obwohl sich Mort sicher ist, dieses Missverständnis schnell aufklären zu können, indem er Shooter einfach die Originalversion seiner Geschichte zeigt, die bereits ein Jahr vor der von Shooter erschienen ist, scheint ihm genau das nicht zu gelingen: Denn der psychotische Fremde hat ihm ein Zeitlimit gesetzt und das Original ist nicht mehr auffindbar. Außerdem geschehen plötzlich eine Reihe merkwürdiger Dinge, die Mort daran hindern, noch rechtzeitig an das Gesuchte heranzukommen. Mort versucht nun herauszufinden, wer Shooter tatsächlich ist und ob er für all die eigenartigen Geschehnisse verantwortlich ist.

Land ohne Arbeit Arbeit ohne Land?

VORTRAG: Referent Prof. Dr. Klaus Kornwachs (BTU Cottbus), 7.12.04 Audimax 17.30 Uhr

Entscheidend für eine Region ist, ob es Arbeit gibt. Was aber ist heute Arbeit? In diesem Beitrag soll die Funktion der Arbeit in einer Region beleuchtet werden, die zu den Vereinigungs- und Globalisierungsverlierern zu gehören droht. Die Situation zeigt, dass die klassischen Arbeitsvorstellungen nicht mehr greifen, die neuen aber noch nicht so ausgeprägt entwickelt sind, als dass sie zu Projekten führten, die sich in Breite aus dem experimentellen Stadium herausbewegen könnten. Dabei müssen auch einige Illusionen benannt werden, die sich im Hinblick auf die Erwerbsarbeit gerade in der Lausitz hartnäckig halten. Das Produktions- und Energiepotential wird überschätzt, das Potential, das in Wissenschaft, internationaler Begegnung und Kooperation liegt, wird unterschätzt. Die hieraus zu ziehenden Schlussfolgerungen und mögliche Perspektiven sollen diskutiert werden.

8.12. Mittwoch

Event

16.00 Fabrik e.V.

Music Affaire

17.00 Kammerbühne

LezeZeichen 12

Szenische Lesung aus:

Die Briefe vom Weihnachtsmann von J.R.R. Tolkien

Eine gemeinsame Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus und des HERON. Vorbestellung unter: 01803/44 03 44, Eintritt 6 €/3 € erm.

17.00 Fabrik e.V., Guben

Medienworkshop Video

18.00 Oberkirche St. Nicolai

Advents-Chor- und Orgelbesper des Knaben- und Mädchenchores sowie der Orgelklasse der Musikschule St. Nikolai mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen

20.00 Weberei

CARTE BLANCHE

Travestie Revue & Show

20.00 Audimax BTU

„Seidenstraße“

Veranstalter: Gipfelstürmer und BTU Cottbus/ Abteilung Hochschulsport
Karten im Vorverkauf im Gipfelstürmer 8,00 €
Abendkasse 10,00 €

Kino

9.30 Obenokino GH

Zeichentrickfilmprogramm

HIRSCH HEINRICH

BRD/DEFA 1964 13 Min

R: Günther Rätz

DAS GESTOHLENE

GESICHT DEFA/ČSSR 1984

34 Min R: Lothar Barke

MAUSI UND KILO AUF DEM

WEIHNACHTSMARKT

BRD/DEFA 1988 8 Min

R: Hans-Ulrich Wiemer

14.00 Obenokino GH

SCHNEEWITTCHEN

Wintermärchen

DEFA 1961 62 Min empfohlen

ab 5 Jahre R: Gottfried Kolditz

17.00 u. 20.00 UCI Kinowelt

Zatoichi - Der blinde Samurei

Action, JPN 2003, 116 min

Regie: Takeshi Kitano

20.00 Obenokino GH

SCHLECHTE ERZIEHUNG

La Mala Educación

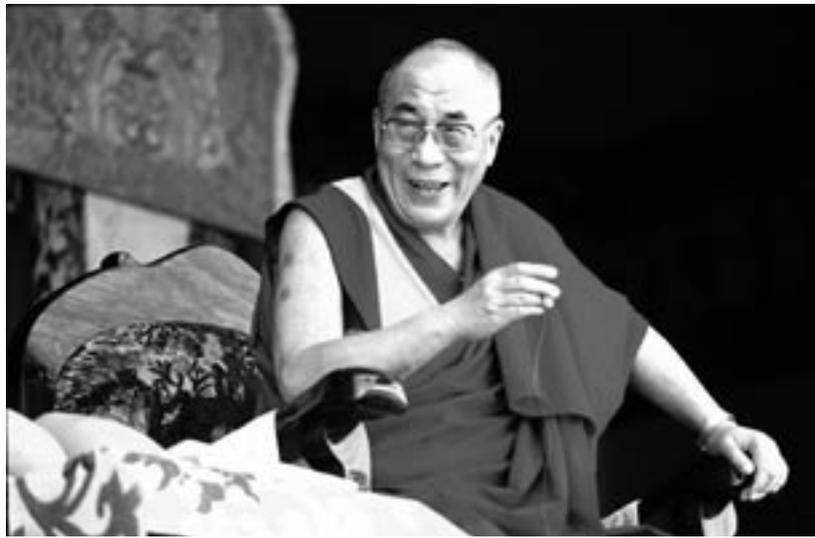
Spanien 2004 106 Min

R: Pedro Almodóvar

21.00 Muggeflug

Der Läufer

Iran, 1984 Regie: Amir Naderi



Abenteuer Seidenstraße Auf den Spuren alter Karawanenwege

EVENT: Mo 08.12 20.00 Audimax BTU Veranstalter: Gipfelstürmer und BTU Cottbus/ Abteilung Hochschulsport Karten im Vorverkauf im Gipfelstürmer 8,00 € Abendkasse 10,00 €

Leicavision mit 6 Projektoren auf 12 Meter Bildbreite - Dieser Vortrag ist die Summe von Reisen und Expeditionen über einen Zeitraum von mehr als einem Jahrzehnt in Zentralasien und China. Eine Symphonie von projizierten Panoramabildern, Geschichten und persönlichen Erlebnissen läßt die legendäre Seidenstraße wiedererstehen, das „bedeutendste Band, das es je auf Erden zwischen Völkern und Kontinenten gab“, wie der schwedische Forscherpionier Sven Hedin formulierte. Bruno Baumann kennt Asiens Wüsten wie kein anderer. Als erster Mensch hat er das sandige Herzstück der Gobi und die als Todeswüste verrufene Takla Makan zu Fuß durchquert. Sein Alleingang in der Alashan Gobi im Jahre 1996 erregte weltweites Aufsehen. Immer wieder ist er dabei auf im Sand begrabene Ruinenstädte aus der Blütezeit der Seidenstraße gestoßen. Vor allem aber in den Oasen am Rande der großen Wüsten lebt das Erbe einer Kultur fort, die der Seidenstraße ein unverwechselbares Gepräge gab. Buddhistische Höhlenheiligtümer wie in Dunhuang und Kucha, die islamischen Bauwerke der Timuriden in Samarkand und Buchar, aber auch das Leben unterschiedlicher Völker, die heute jene riesigen Räume Zentralasiens und Chinas bewohnen, verdichten sich zu einem Gesamtbild der Seidenstraße in Vergangenheit und Gegenwart. Die Spuren der alten Karawanenwege führen über die höchsten Gebirge der Welt - über Pamir, Karakorum, Kunlun und Tien Shan - und durch Landschaften, die auf der Erde ihresgleichen suchen. Bruno Baumann erzählt von seiner Besteigung des über 7000 m hohen Muztagh Ata - dem „Vater der Eisberge“ im Kunlun Gebirge, von seinen Reisen entlang des Karakorum Highway von Pakistan nach Ost-Turkestan, durch Usbekistan und den verschiedenen Wegen entlang der Wüsten Gobi und Takla Makan. Dabei trifft er immer wieder auf die Spuren großer Reisender der Vergangenheit, wie des Venezianers Marco Polo, der erste Abendländer, der aus eigener Erfahrung von der Seidenstraße berichten konnte, des chinesischen Pilgermönchs Xuan Zang, der vor 1200 Jahren von China nach Indien reiste, oder jene europäischen Forscher wie Sven Hedin und Aurel Stein, die zu Beginn unseres Jahrhunderts angetreten waren, die versunkene Kultur der Seidenstraße wieder zu entdecken.

Theater

9.00 u. 14.30 Puppenbühne

Regenbogen Armer kleiner

Pinguin

Danach kommt der Weihnacht-

smann und bringt den Kindern

eine kleine Überraschung!

Unkostenbeitrag 1,00 Euro Wir

bitten um Vorbestellung unter:

0355 522023

9.30 u. 14.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnacht-

smärchen nach den Motiven des

Bilderbuches „Die fürchterlichen

Fünf“ von Wolf Erlbruch

Regie: Reinhard Drogl

17.30 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“

Highlights aus den musikalischen

Revue der TheaterNative C

19.30 Bühne 8

Schauspielkurs für Studierende



Der Läufer

KINO: Mittwoch 8.12.04 im Muggeflug 21 Uhr | Originaltitel: Davandeh, Iran, 1984 Regie: Amir Naderi, Länge: 94 Minuten, Spielfilm Farbe OmU, 16mm

Der Waisenjunge Amiro lebt in einem verrosteten Schiffswrack in einer iranischen Küstenstadt. Amiro muss sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Er sucht Verwertbares auf Abfalldeponien und Schrottplätzen, verdingt sich am Hafen als Schuhputzer und fischt Flaschen aus dem Meer, in dem es von Haien nur so wimmelt. Seine Freizeit verbringt er mit anderen elternlosen Kindern. Sie spielen Fußball oder rennen um die Wette hinter Zügen her. Obwohl Amiro weder lesen noch schreiben kann, kauft er sich von seinen kargen Einkünften westliche Zeitschriften mit Hochglanzfotos aus einer für ihn unerreichbaren Welt. Schließlich erkennt Amiro, dass er seine Lage nur verbessern kann, wenn er einen Beruf ergreift.

9.12. Donnerstag

Event

9.30 Planetarium

Im Visier der HYADEN; Populärwissenschaftliche Multimedia-Show

11.00 Planetarium

Sternbilder und Wandelsterne

Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

19.30 Bühne 8

Der neue Chor an der Bühne 8 trifft sich - Sangesfreudige sind eingeladen.

20.00 Weberei

CARTE BLANCHE

Travestie Revue & Show

21.00 Sound

1. Luftgitarrencontest Eintritt: 2,00 €

Davor und danach Rock/Disco!

21.00 Muggeflug

Slick Fitty (New York)

Dj`s Disco Fatale & Sepso

22.00 CB Entertainment Center red: sekt in the city

Kino

9.30 Obenokino GH

SCHNEEWITTCHEN Wintermärchen-

DEFA 1961 62 Min empfohlen ab 5 Jahre

R: Gottfried Kolditz

14.00 Obenokino GH

Zeichentrickfilmprogramm

20.00 Obenokino GH

DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLE-

NOHRRING GB/Luxemburg 2003 101

Min R: Peter Webber

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Armer kleiner Pinguin Danach kommt

der Weihnachtsmann

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen-

nach den Motiven des Bilderbuches

„Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf

Erlbruch Regie: Reinhard Drogl

10.00 u. 14.30 TheaterNative C

„Schneewittchens Traum“ ab 6 Jahre

nach den Gebrüdern Grimm von

Norbert Schwarz

10.00 Großes Haus Pinocchio

Schauspiel von Peter-Jakob Kelting

und Jürg Schlachter

19.30 Großes Haus Cavalleria rusticana

Oper in einem Aufzug von Pietro

Mascagni & Der Bajazzo (Pagliacci)

Drama in zwei Akten und einem Prolog

von Ruggiero Leoncavallo

19.30 Kammerbühne

Ab heute heißt du Sara

19.30 Bühne 8

Der neue Chor an der Bühne 8 trifft sich

Sangesfreudige sind eingeladen

DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING

KINO: Do 09.12. 20.00 Uhr, Fr 10.12. 19.30 Uhr, Sa 11.12. 19.30 Uhr, So 12.12. 17.30 Uhr und 20.00 Uhr, Di 14.12. 18.30 Uhr und 21.00 Uhr, Mi 15.12. 20.00 Uhr GB/
Luxemburg 2003 101 Min Regie: Peter Webber Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/
Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Delft, 1665: Die 17-jährige Griet zieht als Magd in das kinderreiche Haus des niederländischen Malers Johannes Vermeer und seiner Frau Catharina. Obwohl sie Welten, Bildung und sozialer Stand trennen, fühlt sich Vermeer zu Griet hingezogen. Schon bald sieht sich Griet nicht nur der Faszination für den Künstler und zugleich ihren Gefühlen für den Metzgersohn Pieter ausgesetzt, sondern auch den Nachstellungen von Vermeers Patron Van Ruijven und den Intrigen seiner Schwiegermutter Maria Thins. Als Letztere erkennen, wie sie aus der Beziehung zwischen Magd und Meister Profit schöpfen können, erhält Vermeer den Auftrag, Griet zu porträtieren. Es wird eines der großartigsten Gemälde, das je geschaffen wurde – für das Künstler und Muse jedoch einen hohen Preis bezahlen mussten.

Cavalleria rusticana

THEATER: Donnerstag, 9. Dezember 2004 – 19.30 Uhr – Großes Haus Sonntag, 12. Dezember 2004 – 16.00 Uhr – Großes Haus Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni, Text von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci u n d Der Bajazzo (Pagliacci), Musikalische Leitung: GMD Reinhard Petersen Regie: Martin Schüler Ausstattung: Gundula Martin. In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In diesen beiden, durch ihre ursprüngliche Dramatik und ihr leidenschaftliches Melos bekannt gewordenen Zwillingsopern geht es um verbotene Liebe, Denunziation und blutigen Mord. Inwieweit – so stellt sich die Frage – werden hier Mitwisser zu Tätern. Und wie sehr sind sie bereit, über eigene Verantwortung und eventuelle Schuld zu reflektieren. Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte:

Santuzza liebte einst den jungen Turiddu. Obwohl er ihr die Ehe versprochen hatte, ließ er sie wegen der schönen, jedoch verheirateten Lola sitzen. In rasender Eifersucht offenbarte Santuzza dem Ehemann Alfio den Seitensprung seiner Frau. Die Rache folgte sofort. In einem Zweikampf tötete Alfio Santuzzas Geliebten Turiddu und damit ihr Lebensglück. Das Gefühl an diesem Tod schuld zu sein, lässt Santuzza nicht mehr los. – Der einstige Komödiant Tonio dagegen rechtfertigt das eigene Verhalten, obwohl er den Mord an zwei Menschen bewusst initiiert hatte. Nicht er, sondern die anderen trügen die Schuld. Sie hätten ihn als Künstler permanent benachteiligt, als Mensch übersehen und als Mann vernachlässigt. Er sei das Opfer und seine Rache rechters.

Unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen und in der Inszenierung beider Stücke durch Intendant Martin Schüler (Gesamtausstattung: Gundula Martin) sind die beiden Protagonisten Carola Fischer (als Santuzza) und Michael Junge (als Tonio) zu erleben. Weiterhin singen in „Cavalleria“ u. a. Jens-Klaus Wilde (als Turiddu), Petra Golbs (als Lucia), Volker Maria Rabe (als Alfio), Heidi Jütten (als Lola) und im „Bajazzo“ Paul McNamara (als Canio), Gesine Forberger (als Nedda), Hardy Brachmann/Dirk Kleinke (als Peppe) und Andreas Jäpel (als Silvio).

Der Opernchor des Staatstheaters Cottbus und der Extra-Chor werden in der Einstudierung von Christian Möbius zu erleben sein. Es spielt das Philharmonische Orchester.

Im Visier der HYADEN

EVENT: Populärwissenschaftliche Multimediashow - ca 60 min Do 09.12.04 9.30 Uhr und Di 14.12.04 19.30 Uhr Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Irgendwo im All, im Sternhaufen der Hyaden, beobachteten vernunftbegabte Wesen den Weltraum. Ihre Suche richtete sich nach Radioquellen, die nicht natürlichen Ursprungs waren. Plötzlich empfingen sie ein Signal, das war anders als alles vorher Gehörte. Es ging von einem kleinen Stern am Rande der Milchstraße aus. Die fernen Empfänger der Nachricht setzten all ihre Intelligenz und Fähigkeiten ein, um diese Wesen zu suchen. Nach irdischem Maß waren viele Jahre vergangen, als ihr Raumschiff den Rand dieses Sonnensystems erreichte. Was werden sie vorfinden? Das Weltall besteht weit und breit aus Mineralien! Oder gibt es doch irgendwo Bedingungen, wo die Evolution Biologisches reifen ließ?



Rock 'n' Roll-Konzert und Swingers-Club

EVENT: Muggelug, Donnerstag 9.12.2004, Einlass:21 Uhr, Beginn:22 Uhr
Slick Fitty (New York) DJ's: Disco Fatale & Sepso

Rock 'n' Roll in seiner ursprünglichsten Form – laut, dreckig, emotionsgeladen Slick Fitty vereinen all das, was der Rock 'n' Roll seit jeher zu bieten hat: schräge, extrovertierte Wildheit, vitale Songs im Drei-Minuten-Takt, Schmalztollen, Ganzkörper-Tattoos, den sehnsüchtigen Rausch nach Selbstbestimmung, und den inneren Zwang, den eigenen, stürmischen Lebensstil in der Musik auszuleben. Dazu besitzen die fünf Jungs aus Albany/New York, eine instrumentale Virtuosität, wie sie nur den Musikern aus dem Heimatland des Rock 'n' Roll in die Wiege gelegt wird. Sie beherrschen die raue Gangart ebenso gekonnt wie das Gespür dafür, emotionale Ausbrüche in bittersüße, gefühlvolle Bahnen zu lenken. Slick Fitty sehen den Rock 'n' Roll nicht als kurzfristiges Retro-Spektakel sondern als alles beherrschende Lebenseinstellung.

Sternenbilder und Wandelsterne

EVENT: Do 09.12.04 11.00 Uhr, Mo 20.12.04 9.30 Uhr, Mi 22.12.04 11.00 Uhr populärwissenschaftliche Unterhaltung - ca 52 min Erwachsene 3,20 Euro Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Es gibt wohl kaum einen Menschen, den der Sternhimmel in einer klaren Nacht nicht immer von neuem beeindruckt würde. Entdeckungen der Satelliten und Raumsonden werfen neue Fragen in uns auf. Werden wir je erfahren, ob es andere Zivilisationen im weitem All gibt? Für die alten Ägypter waren Kenntnisse über Sternbilder des Tierkreises und deren Zeichen, durch denen sich die Sonne, Mond und Planeten bewegen, von praktischer Bedeutung. Bringt uns heute die intensive Beobachtung der Planeten auf ihren Bahnen durch die Tierkreissterne einen Blick in die Zukunft?

I. Lausitzer Luftgitarrencontest

EVENT: Do 9.12. 21.00 Uhr im Sound.

Der I. Lausitzer Luftgitarrencontest geht über die Bühne! inkl. luftigem Showcase von SPN-X

„Be a part of Rock 'n' Roll“ und zeige was du an der Luftgitarre drauf hast. Es geht um Ruhm, Ehre und 666 Euro. Die RockDisco im SOUND hat gerufen, bietet dafür die Bühne und ein verrückter Haufen von Luftgitarren hat sich gefunden um unter sich den I. Lausitzer Luftgitarrencontest und die 666 Euro Preisgeld auszumachen. Am 9.12. ab 21 Uhr heißt es Bühne frei dafür und ab dafür! Ein extra Event ist daraus geworden und so startet der I. Lausitzer Luftgitarrencontest, die gutartige „Freakshow“, zwischen zwei Rockdisco-Donnerstagen und macht den Dezember zum Monat des Rock! Die Namhafte Jury sitzt in den Startlöchern und so werden Cordula (Club Südstadt), Schmitde (WK 13), Peti (Jack & the Soulrippers, Wumme (Tattooand), Wölli (Stahlstich), Prinzulf (Glad-House), Pelle (Kalkscheune Booking), Tino (CBook Agency) und einem Vertreter der Jungs von SPN-X gemeinsam mit euch den I. Lausitzer Luftgitarrenhelden bestimmen! Denn ihr, als Gäste am Abend, entscheidet mit wer das Rennen macht. Auf Abstimmzetteln bestimmt ihr euren Favoriten und könnt euren Helden so ganz weit nach vorne bringen. Als besonderes Leckerli werden SPN-X einen Song auf ihren, extra dafür eingeflogenen, Luftinstrumenten für euch performen. Mit 2 EUR Eintritt am Abend erlebt ihr ganz sicher die luftigste Bühnenshow des Jahres!

10.12 Freitag

Event

14.00-18.00 Stadthalle

Modellbahnausstellung

18.00 Fabrik e.V., Guben

Medienworkshop Foto

19.00 Zelle 79

Vortragsveranstaltung mit

Michael Heinrich

Arbeit, Wert und Fetisch -

Einführung in die Marxsche

Kritik der politischen

Ökonomie

20.30 bühne 8

Ein Hauch von Fado

20.30 Weberei

Merengue, Salsa & Bachata

mit Tanzanleitung im Latinclub

21.00 Fabrik e.V., Guben

Disco

21.00 Glad-House

MIA + supp.:Flexevil

VVK: 14,00€ AK: 16,00€

22.00 CB Entertainment

Center red: Offizielle Wahl

des Mister Ostdeutschland

2004 / 2005 Das Finale yellow:

Cocktail Wonderland!

22.00 Sound

Black Music Honey

Chocolate Sugar DJs:

H-Stylez (Moccatunes DD);

Abalone (Resident Sound);

Efu (Reggae, Sean Paul Style)

Eintritt: 5,00 €

22.00 ZBV

Black Musik/ Hip Hop

22.00 Stuk

friday party beats [dj mdm]

Kino

9.30 Oberkino GH

Zeichentrickfilmprogramm

HIRSCH HEINRICH

BRD/DEFA 1964 13 Min

R: Günther Rätz

DAS GESTOHELENE

GESICHT DEFA/CSSR 1984

34 Min R: Lothar Barke

MAUSI UND KILO AUF DEM

WEIHNACHTSMARKT

BRD/DEFA 1988 8 Min

R: Hans-Ulrich Wiemer

19.30 Oberkino GH

DAS MÄDCHEN MIT DEM

PERLENOHRRING

GB/Luxemburg 2003 101 Min

R: Peter Webber



MIA+ supp.:Flexevil

EVENT: Fr 10.12. 21.00 Uhr, VVK: 14,00€, AK: 16,00€, the sexiness of the moment

Es war ein sonniger Montagnachmittag, an dem mich eine Antifaltencremewerbung auf dem falschen Fuß erwischte. Als ob Älterwerden nicht das Normalste von der Welt wäre. Wir werden alle älter- zusammen. Überhaupt ist die Veränderung eine Konstante in unser aller Leben, wir ziehen um, wechseln, die Schule, die Stadt etc. . Warum wachsen wir in einer Gesellschaft auf, in der ich mich nicht aufs Älterwerden freuen soll? Ich freue mich aber darauf, so ist das. Ich hoffe meine Neugier und Freude auf die Zukunft ist ansteckend, nutzen wir unsere Zeit! Lernen, leben und lieben wir soviel und so gut wir können. „ seht uns wachsen und gedeihen, seht uns hinterher, wir werden weiter ziehen, der Sonne entgegen „ Mieke von Mia.

Arbeit, Wert und Fetisch Einführung in die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie

Vortragsveranstaltung mit Michael Heinrich Fr 10.12. 19.00 Uhr in der ZELLE79

Marxismus ist für die einen die Erklärung aller Welträtsel, eine „wissenschaftliche Weltanschauung“, welche jede Antwort kennt, bevor die Frage auch nur gestellt wird, für andere eine ziemlich simple Weltsicht, die alles auf den Gegensatz der Klassen reduziert, und ganz schnell in gut und böse, fortschrittlich und reaktionär sortiert. Aber weder die Anhänger noch die Kritiker des Marxismus scheren sich in der Regel um den alten Herrn Marx, der einst erklärte: „Ich bin kein Marxist!“ In seinem „Kapital“ lieferte er auch keine alternative „politische Ökonomie“ (oder gar eine Anleitung zum Aufbau des Sozialismus), sondern - wie der Untertitel verrät - eine „Kritik der politischen Ökonomie“. Was es mit dieser Kritik auf sich hat, warum es im „Kapital“ um Fetischismus geht, und wieso es wichtig ist, die „gespenstige“ Seite am Wert zu sehen, darum soll es gehen. Es soll mit anderen Worten, die „neue Marx-Lektüre“ vorgestellt werden, die in den letzten 30 Jahren von ganz unterschiedlichen AutorInnen vorangetrieben wurde. Dabei wird dann auch deutlich werden, dass sich der globale Konkurrenzkapitalismus von heute zwar nicht mit dem traditionellen, weltanschaulichen Marxismus, aber durchaus mit einem Verständnis der Marxschen Kritik, das auf dieser „neuen Marx-Lektüre“ beruht, analysieren lässt.

Michael Heinrich ist Redaktionsmitglied von PROKLA Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft und Autor von Kritik der politischen Ökonomie. Eine Einführung, Stuttgart 2004; Die Wissenschaft vom Wert, 3. Aufl., Münster 2003 sowie zahlreicher Aufsätze zur Marxschen Theorie und zur aktuellen Entwicklung des Kapitalismus



Ein Hauch von Fado

THEATER: Fr 10.12. 20.30 Uhr in der bühne 8

nach „Alles frei – Stuhl besetzt“ von Horst Hawemann - Ein verwöhnter ER, ein Herrchen, beschließt nie mehr von einem Stuhl aufzustehen. - SIE ist eine blasierte Göre. - Der BODYGUARD trägt IHN herein, womit das Spiel beginnt. - IHR bestreben IHN von seinem Stuhl zu locken, evoziert ein Spiel, in dem beide zu Kindern werden. - Irgendwann haben Kinder ihr Spiel satt und verlassen den Ort ihres Spiels. - Zurück bleibt ein hoffnungslos in SIE verliebter BODYGUARD und die Erinnerung an einen FADO, den sie mit ihm getanzt hat.

Theater

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtssmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch

Regie: Reinhard Drojga

19.30 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“

Highlights aus den musikalischen

Reuen der TheaterNative C

19.30 Großes Haus

O du fröhliche ... Weihnachten im Theater Zusammengestellt von Christian Möbius

19.30 Kammerbühne

Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie
von Georg Kreisler

20.00 neue Bühne

Kontrabass - Premiere
Verfasser: Patrick Süskind



DER KONTRABASS

THEATER: Premiere Fr 10.12 20.00 Uhr, Sa 11.12 19.30 Uhr, Mi 29.12 19.30 Uhr, Do 30.12 19.30 Uhr, Verfasser: Patrick Süskind, Regie und Ausstattung: Catharina Struwe

Ein Kontrabaß fällt auf, in jedem Orchester, allein schon auf Grund seiner Größe. Aber wie verhält es sich mit seinem Spieler? Haben Sie sich darüber schon mal Gedanken gemacht? Wenn nicht, wird es höchste Zeit. Denn hinter jedem Kontrabaß steht ein Schicksal. Ein Spieler packt endlich aus. Er verlässt die schützende Anonymität des Orchesters und haut uns sein Schicksal um die Ohren, schonungslos, rücksichtslos - bis uns die Haare zu Berge stehen, vor Lachen natürlich, oder sollte auch eine Prise Mitleid dabei sein...? Mirko Zschocke in einem brillanten Soloabend!

11.12.

Samstag



DU SOLLST NICHT LIEBEN

THEATER: Freitag, 10. Dezember 2004 – 19.30 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60) Sonnabend, 18. Dezember 2004 – 19.30 Uhr – Kammerbühne (Wernerstraße 60) Musikalische Komödie in siebzehn Bildern von Georg Kreisler

Wie findet man eine Frau fürs Leben, wenn man seine „besten Jahre“ schon hinter sich hat? Manche reifere Männer schalten eine Anzeige in einer Zeitung, andere versuchen es vielleicht auf Reisen oder bei Tanzveranstaltungen, doch Lothar, die männliche Hauptfigur des Stückes, hat sich zu einem anderen Weg entschlossen: Er stellt sich einfach mit einem Strauß Rosen auf die Straße – allerdings sind die Rosen längst verwelkt. Als er auf die noch junge Sonja trifft und sie mit den Blumen beschenkt, ist sie gerade davon gerührt: „Man hat mir noch nie verwelkte Blumen geschenkt.“ Nun ist der Weg frei für ein gemeinsames Essen im Restaurant, für den ersten Kuss, die erste Niederlage im Bett und schließlich für die Heirat.

Doch hier, beim Happy End à la Hollywood, lässt Kreisler den zweiten Teil des Stückes beginnen: Lothar und Sonja ist nämlich „die große Liebe erspart geblieben“. Beide haben vielmehr das Alleinsein satt und deshalb beschlossen, lieber zusammen zu leben als allein. Und so zeichnet Kreisler, der mit skeptischen Augen auf die Liebe schaut, nun die schleichende Entfremdung des Paares nach der Heirat: „Ich hätte mir einen Hund anschaffen sollen statt eines Menschen“, resümiert Sonja schließlich lakonisch. Doch wie immer im Leben kommt es erstens anders und zweites als man denkt.

Der 1922 in Wien geborene große Humorist und Kabarettist Georg Kreisler legt mit „Du sollst nicht lieben“ ein Stück voller messerscharfer Dialoge, sicherer Pointen und herrlich austextierter klassischer Musikstücke vor. Regie führt Hauke Tesch, für die Ausstattung sorgt Daniel Gantz. Die musikalische Leitung hat Frank Bernard, der den Abend am Klavier begleitet.

Event

10.00-18.00 Stadthalle
Modellbahnausstellung
14.30 Planetarium
Die drei Weihnachtssterne
16.00 OBLOMOW
Lesenachmittag Die Berliner SchauspielerIn Elisabeth Richter-Kubbutz liebt: „Flucht aus Ägypten“ von Fridrich Schnurre
Preis: 8 €, Cottbuspassinhaber u. Schüler 3 €, Tel.: 4947121

16.00u.18.00 St. Nicolai Kirche Posaunenmusik der Posaunenmission

21.00 Fabrik e.V., Guben
Disco

21.00 Glad-House
DIE SCHÖNE PARTY von Radio EINS Auf 3 Floors
DAS SCHÖNE WEIHNACHTSSPEZIAL
VK: 6,50€ AK: 7,50€

21.00 Sound
2 Seasons Boarder Party
DJ: FashionPräsentation: Laila Models Live: Ransom (SkatePunk/Berlin)
Eintritt: 5,00 €

21.00 Weberei
WEBEREI-LIVE:
Freunde der Nacht Coverband

22.00 fragezeichen e.V.
Klangspiel part 2
1 € Eintritt: 3 DJs | 1 Floor
Musik: Electro-Pop, Electro, Drum&Bass, Brakebeat, Funk und House

22.00 CB Entertainment Center red: Viva Italia
yellow: Viva Italia

22.00 Stuk
saturday style [dj o_cb]

Klosterkirchplatz
Weihnachtsmarkt

Kino

19.30 Obenkino GH
DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING
GB/Luxemburg 2003 101 Min
R: Peter Webber

Theater

15.00 piccolo Theater
Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Drogla

15.00 Spreegalerie
„Hänsel und Gretel“ Märchen der Gebrüder Grimm

16.00 Großes Haus
Schneewittchen
Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

16.00 neue Bühne
Das kalte Herz
Verfasser: Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

18.30 Großes Haus
Schneewittchen Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

19.00 TheaterNative C
„Der Besuch der alten Dame“ Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt Regie/Ausstattung: Gerhard Printschtisch

19.30 neue Bühne
Kontrabass Verfasser: Patrick Süskind In Studio

20.00 Probezentrum
Kammerkonzert
Werke von Rossini, Pleyel, Saint-Saëns, Bartók, Schubert u.a.

12.12.

Sonntag

Event

9.30-12.00 SandowKahn
Familien Frühstück
Mit dem Puppentheater Michaelis „Die Geschichte von Brüderchen“

10.00-18.00 Stadthalle
Modellbahnausstellung

11.00 bühne 8
Bühnenbrunch

11.00 Zelig
Adventsbrunch

17.00 Oberkirche St. Nicolai
Festliches Kammerkonzert zum Advent gestaltet vom Collegium Musicum Sacrale unter Leitung von Dieter Bröse Eintritt: 5,- (3,-) €

18.00 Lacoma
Filmabend mit sorbischen Dokumentarfilmen
Peter Rocha stellt drei Dokumentarfilme zu wendischen Themen vor:
„Kurjos Hof“ (1997), „Wie wendisch ist der Maien (Unterwegs mit dem Prediger Georg Frahnow“ (1997)
„wendisches Abendlicht – Pfarrer Noack Jg. 1916“ (1999)
Danach besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

19.30 neue Bühne
Lesung Jutta Wachowiak
Klosterkirchplatz
Weihnachtsmarkt

Kino

15.00 Obenkino GH
Zeichentrickfilmprogramm
17.30u.20.00 Obenkino GH
DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING
GB/Luxemburg 2003 101 Min
R: Peter Webber

Theater

10.00u.15.00 Puppenbühne Regenbogen
Armer kleiner Pinguin Danach kommt der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung!
Unkostenbeitrag 1,00 Euro
Wir bitten um Vorbestellung unter: 0355 522023

15.00 piccolo Theater
Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen Familienvorstellung nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Drogla

16.00 Großes Haus
Cavalleria rusticana
Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni & Der Bajazzo (Pagliacci)
Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggero Leoncavallo Ab 15 Uhr können Sie im Foyer Kaffee trinken.

16.00 Stadthalle Wer hat den Weihnachtsmann verzweigt
Märchenrevue mit dem Cottbuser Kindermusical

19.00 TheaterNative C
„Die Mausefalle“ Kriminalstück von Agatha Christie
Regie/Ausstattung: Gerhard Printschtisch

19.00 Kammerbühne
TheaterNacht I: Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)

Bühnenbrunch

BRUNCH: So 12.12. 11.00 Uhr in der bühne 8.

Sonntagsfrühstück – diesmal im Ambiente der 80er Jahre. Nena, Nik Kershaw, Van Halen, Limahl, Boy George und andere haben ein ganz besonderes Jahrzehnt geprägt. Eine Zeit, in der Dr. Sommer sich noch vorrangig um Akne kümmerte, Die Ärzte noch süße Jungs und Tommi Orner noch postertauglich war. Um dies alles wieder erlebbar zu machen, lädt das Brunch-Team der bühne 8 zur kulinarischen Zeitreise in die 80er Jahre ein. Stimmung kommt nicht nur durch die passende Musik auf, nein, auch die Lektüre von 80er Bravos und andere Events lassen alle unsere Gäste in die Vergangenheit schweben ...



13.12. Montag

Event

10.00-11.30 SandowKahn

Ernährungsberatung

19.00 Oberkirche St. Nicolai

Festliches Bläserkonzert mit dem Bläserensemble „Intrada“ unter Leitung von A. Mütze Eintritt: 5,- (3,-) €

19.30 Großes Haus

Kabarett-Gastspiel mit Uwe Steimle: Uns fracht ja keener, aber mir wärn schon machen, dass nischd wird (Kabarettistische Highlights und Spielszenen aus seinem gleichnamigen Buch)

20.00 Galerie Fango

Fango Weihnachtsverkauf

Kino

9.30 Obenkino GH

SCHNEEWITTCHEN

Wintermärchen

DEFA 1961 62 Min empfohlen

ab 5 Jahre R: Gottfried Kolditz

14.00 Obenkino GH

Zeichentrickfilmprogramm

HIRSCH HEINRICH

BRD/DEFA 1964 13 Min

R: Günther Rätz

DAS GESTOHELENE

GESICHT DEFA/ČSSR 1984

34 Min R: Lothar Barke

MAUSI UND KILO AUF DEM

WEIHNACHTSMARKT

BRD/DEFA 1988 8 Min

R: Hans-Ulrich Wiemer

17.00u.20.00 Stadthalle

KinOh Terminal

Komödie/Romanze

USA 2004, 129 min

Regie: Steven Spielberg

20.00 OBENKINO GH

DIE COTTBUS-TRILOGIE

UND LIEDER VON RALF

SCHUSTER BRD 1997-2004

80 + 20 Min R: Ralf Schuster

Theater

9.00 Stadthalle

Wer hat den

Weihnachtsmann verzvergt

Märchenrevue mit dem

Cottbuser Kindermusical

10.00 neue Bühne

Ein Bericht

für eine Akademie

Verfasser: Franz Kafka

11.00 neue Bühne

Peter und der Wolf

Verfasser: Sergej Prokofjew

DIE COTTBUS-TRILOGIE UND LIEDER VON RALF SCHUSTER

EVENTU.KINO: Mo 13.12. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House, BRD 1997-2004 80 + 20 Min R: Ralf Schuster

DIE BLUMENSCHAUKELEL

15 min 1997 schwarz/weiß, Regie, Drehbuch, Produktion: Ralf Schuster

Der erste Film der Trilogie, DIE BLUMENSCHAUKELEL, richtet seinen Blick auf zwei Taugenichtse, die durch fragwürdige künstlerische Aktivitäten in undurchsichtige Verwicklungen geraten. Dabei schieben sie unentwegt eine 60 kg schwere Betonhalbkugel durch die Stadt, mit der man sehr entfesselte Videoaufnahmen machen kann.

DER LIQUIDATOR

35 min 2000 schwarz/weiß, Regie, Drehbuch, Produktion: Ralf Schuster

Der zweite Teil der Trilogie, DER LIQUIDATOR, beginnt mit einem Amoklauf auf dem Campus der BTU und endet in einem Show-Down am Sachsendorfer See. Dazwischen liegt die Suche nach dem Musterschüler Johannes Weichmann, auf dessen Kopf eine Prämie ausgesetzt ist. Doch all seine Verfolger müssen selbst dran glauben, das/der Gute überlebt.

ZU VERMIETEN

30 min 2004 schwarz/weiß Regie, Drehbuch, Produktion: Ralf Schuster

ZU VERMIETEN bildet den Abschluss der Trilogie und thematisiert stärker als die ersten beiden Filme die aktuelle Stimmung in der kleinen Provinzmetropole Cottbus. Kommissar Schleifer ist inzwischen im Vorruhestand und versucht seine Rente als Privatdetektiv aufzubessern. Eigentlich würde er ja am liebsten etwas ganz anderes machen, aber dazu fehlt ihm noch das nötige Kleingeld. Gemeinsam mit seiner eifrigen Assistentin kämpft er bis zum Happy End, aber der Gerechtigkeit verhilft er dabei nicht zum Sieg.

FANGO Weihnachtsverkauf

AUSSTELLUNG: 13.-24.01.2004-GalerieFango

Was eignet sich besser zum verschenken als echte Kunst? Kunstwerke sind absolut einzigartig, geschmackvoll und verstauben in der Regel nicht im Schrank sondern an der Wand, wo sie jeder sieht. Wenn man dann noch Glück hat wird aus dem jungen Künstler bei Fango ein großer Meister. Dann vertickt man das Bild einfach und setzt sich zur Ruhe.

Vom 13.-24.12.04 wird es bei Fango eine große Auswahl von Kunstwerken zu sehen und zu kaufen geben, die als Geschenk wie gemacht sind und teilweise auch schon für Taschengeld zu haben sind.

UWE STEIMLE „Uns fracht ja keener, aber mir wärn schon machen, dass nischd wird“

KABARETT: 13.12.04 Beginn: 19.30 Uhr Staatstheater Cottbus

Der Dresdner Schauspieler und Kabarettist Uwe Steimle gehört schon lange zur Creme und ersten Garnitur sächsischer Komödianten. 2003 wurden seine Leistungen mit dem „Salzburger Stier“ gewürdigt. Seit 1992 textete Steimle die Dialoge der Kultfiguren Bähnert und Zieschong für die mdr TV-Serie „Ostalgie“ und war mit gleichnamigem Programm gemeinsam mit Tom Pauls auf zahllosen Kabarettbühnen zu erleben. 1997 sind seine pointierten Texte beim Eulenspiegel Verlag unter dem Titel „Uns fragt ja keener - Ostalgie mit Frau Bähnert und Herrn Zieschong“ als Buch erschienen.

In seinem Programm „Uns fragt ja keener, aber mir wärn schon machen, dass nischd wird“ lässt er die Figuren Zieschong und Bähnert lebendig werden, spielt und spricht quasi seine besten Texte zur ungeteilten Freude des Publikums. Gern flicht er dabei aktuelle und nagelneue Texte und Spielszenen ein. Im gelben T-Shirt mit Reptilienprint, erzählt er von ostdeutschen Nöten und Betulichkeiten in der gar nicht mehr so neuen vereinigten Bundesrepublik. Herr Zieschong, 55 Jahre alt, arbeitsloser Dauernörgler, stellt in der Kaufhalle fest: „Ist es nicht furchtbar, dass es jetzt immer alles gibt?“ Frau Bähnert, 89, lässt sich, die Risterrente partout in sich selbst investierend, auf der Beautyfarm für „10.000 Euro West“ generalüberholen und rät „bleiben Sie reflex!“.

Das ist ein Spaß mit durchaus politisch zu verstehenden Einsprengseln. Steimles Anliegen: „mit dem Dialekt einen Teil der Heimat zu bewahren“. Indem er die Rollen virtuos wechselt, entwirft der als Hauptkommissar Hinrichs aus der Fernsehkrimi-Reihe „Polizeiruf 110“ bekannte Schauspieler ein liebevolles und amüsantes Porträt ostdeutscher Befindlichkeiten. Niemals gibt Uwe Steimle seine Figuren der Lächerlichkeit preis. Auf der Bühne bewahrt er eine solche Natürlichkeit und Freundlichkeit, dass ihm die Sympathie des Publikums nur so zufließt. Gleichzeitig versäumt er nicht, spitze Pointen treffsicher zu platzieren.



14.12. Dienstag

Event

14.30 Planetarium

Die drei Weihnachtssterchen

19.30 Planetarium

Im Visier der HYADEN

Populärwissenschaftliche

Multimedia-Show

20.00 La Casa

Da Crew aus Italien (HardCore)

22.00 ZBV Russian night`s

Kino

9.30 Obenkino GH

Zeichentrickfilmprogramm

14.00 Obenkino GH

SCHNEEWITTCHEN

Wintermärchen

DEFA 1961 62 Min empfohlen

ab 5 Jahre R: Gottfried Kolditz

18.00u.21.00 Stadthalle

KinOh Terminal

Komödie/Romanze

USA 2004, 129 min

Regie: Steven Spielberg

18.30u.21.00 Obenkino GH

DAS MÄDCHEN MIT DEM

PERLENOHRRING

GB/Luxemburg 2003 101 Min

R: Peter Webber

20.00 Fabrik e.V., Guben

Schultze get`s the Blues

Tragikomödie

Dt: 2002, 110 min.

Regie: Michael Schorr

Theater

9.00u.10.30 neue Bühne

Prinzessin Aglaia Verfasser:

Kinder u. Jugendmusical

9.00 Puppenbühne Regenbo-

gen Armer kleiner Pinguin

Danach kommt der Weihnachtsmann

16.00 Stadthalle

Wer hat den Weihnachtsmann

verzvergt Märchenrevue mit

dem Cottbuser Kindermusical

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnacht-

smärchen

11.00 Großes Haus

Schneewittchen Ballett für

Kinder nach einem Libretto

von Gabi Beier und mit der

Musik von Volker M. Plangg

19.30 TheaterNative C

„Die Mausefalle“ Kriminalstück

von Agatha Christie

19.00 Kammerbühne

TheaterNacht I: Zeit für

Helden

19.30 Großes Haus

O du fröhliche ... Weihnachten

im Theater

15.12. Mittwoch

GROßE MOMENTE! Hans Werner Olm

Kabarett: Mi 15.12. 20.00 Uhr in der Stadthalle Cottbus.

Das neue Programm von Hans Werner Olm zeigt ein deutsches Leben im Schnelldurchlauf, die „Großen Momente!“ von der Wiege bis zum Sarg: Das Portrait des späteren Arschlochs als süßes Kind, der erste hingehuschte Geschlechtsverkehr, der verzweifelte Kampf als Erwachsener für regelmäßigen Sex, gescheiterte Beziehungen voller Selbstzweifel und endlich die glückliche Einsamkeit im Alter. Erleben Sie zwei Stunden lang Hans Werner Olm in seinen Paradenrollen. Staunen Sie, wie er die „Großen Momente!“ im Leben eines gewöhnlichen Wohlstandssozialen vor ihnen ausbreitet. Zwei Stunden Olm ist wie achtzig Jahre selber gelebt, sie sparen 79 Jahre, 11 Monate, 30 Tage und 22 Stunden nutzloses Dasein auf diesem Planeten. Und wenn Sie direkt nach der Vorstellung tot zusammenbrechen, so dennoch in dem Gefühl, alles gesehen zu haben. Hans Werner Olms „Große Momente!“ - der Parforceritt auch durch Ihr Leben in zwei Stunden extremer Heiterkeit. Reiten Sie mit, entspannen Sie sich und erfreuen Sie sich an einem Mann auf der Bühne, der es noch schwerer hat als Sie: Hans Werner Olm. „Wer nichts weiß, muss alles glauben.“ (ein unbekannter Lyriker)

Event

16.00 Fabrik e.V., Guben
Music Affaire „Tanz“

17.00 Fabrik e.V., Guben
Medienworkshop Video

18.00 neue Bühne
Weihnachtskonzert der
Musikschule Fröhlich

20.00 Stadthalle
Hans Werner Olm Kabarett
Große Momente

20.00 Weberei
KABARETT Gerd Hoffmann
„Bis es Euch gefällt“

Kino

9.30 Obenkino GH
SCHNEEWITTCHEN Win-
termärchen DEFA 1961

14.00 Obenkino GH
Zeichentrickfilmprogramm

16.00 SandowKahn
Krümel im Chaos Kinderfilm
Dänemark, 1992, 95 Min
Regie: Sven Methling
Eintritt ist frei

17.00u.20.00 UCI Kinowelt
Coffee and Cigarettes
Episodenfilm, USA 2003, 96
min Regie: Jim Jarmusch

20.00 Obenkino GH
DAS MÄDCHEN MIT DEM
PERLENOHRRING
GB/Luxemburg 2003 101 Min
R: Peter Webber

21.00 Muggelug
Chihiros Reise ins Zauberland
Japan, 2001 Regie: Hayao
Miyazaki

Theater

9.00u.14.30 Puppenbühne
Regenbogen Armer kleiner
Pinguin - Danach kommt der
Weihnachtsmann

9.30u.14.00 piccolo Theater
Stille Nacht - Ein Weihnacht-
smärchen
Regie: Reinhard Drogla

10.00 neue Bühne Odysseus
Verfasser: Kim Norrevig
Im Studio

19.00 Kammerbühne
PLAY-DAY: Theater! Nacht
I: Zeit für Helden (oder Die
Achse des Guten)

19.30 TheaterNativeC
Mit Weihnachtsticket ins
Weihnachtschaos“-Besinnliches
und Absurdes rund um`s
Weihnachtsfest

19.30 Großes Haus
O du fröhliche... Weihnachten
im Theater Zusammengestellt
von Christian Möbius

Krümel im Chaos

KINO: Mi 15.12 16.00 Uhr, Dänemark, 1992 weihnachtliche Chaos Regie: Sven Methling, Länge: 95 Minuten im Sandow-Kahn. Der Eintritt ist frei.

Die Krümelborgs haben endlich ihr Eigenheim bezogen und freuen sich auf ein harmonisches Weihnachtsfest. Aber natürlich geht bei dieser Familie auch am Fest der Liebe einiges schief. Zuerst kracht der Weihnachtsbaum um, dann will Mutter einen „Festschmaus“ servieren - ausgerechnet vegetarisch! - und schließlich werden auch noch die Weihnachtsgeschenke verwechselt, was vor allem für Krümel nicht ohne Folgen bleibt. Schließlich tauchen noch böse Gangster auf, die schon mal ziemlich glücklos eine Bank überfallen haben. Nun haben sie es ausgerechnet auf Krümel abgesehen. Aber der trickst die beiden aus ...
„Eine Familienkomödie mit vielen komischen Typen. Papa ist trottelig, Mama betreibt Weiterbildung, Tochter Stine erkundet die erste Liebe und Baby Grunk hat nur Dummheiten im Kopf; der einzige mit Durchblick ist der elfjährige Krümel.“

Bis es Euch gefällt

KABARETT: Mi 15.12.20.00 Uhr in der Weberei.

Soloprogramm Gerd Hoffmann, Klappe die fünfte. Ständig auf der Suche nach strittigen Fragen und gesellschaftlichen Sollbruchstellen, widmet er sich diesmal vor allem dem unerforschten Terrain zwischen Information und Meinung. Dort gibt es eine Menge krimineller Energie, Verdummung und Dummheit. Gerd Hoffmann kehrt sie mit leichter Hand unter roten, schwarzen, grünen und gelben Teppichen hervor und stellt unserem bequemen Alltag und den sicheren Meinungen so manches Bein. Wer meint, es gäbe Dinge, über die man einfach nicht spricht, könnte an Hoffmanns neuem Programm vielleicht nicht ganz so viel Spaß haben wie drinsteckt. Wer ihm da zustimmt, der kann einen Abend lang messerscharfe Analysen, Lästereien, schwarzen Humor, interessante Thesen, Wortwitz und respektlose Übertreibung genießen.

Der 43jährige Kabarettist läßt auch seiner komödiantischen Leidenschaft freien Lauf und zwar immer dann, wenn er verschiedene Charaktere auf die Bühne bringt, allen voran das Berliner Original Opa Brösicke. Gerd Hoffmann ist ein satirischer Wiederholungstäter, der sich am liebsten auf dem schmalen Grad zwischen Aufklärung und Provokation bewegt. Sein Angebot für den Abend ist abwechslungsreich in Darstellung und Form - charmant ätzend und überhaupt nicht konsensheischend.



Chihiros Reise ins Zauberland

KINO: Mittwoch 15.12.04 im Muggelug um 21 Uhr | Originaltitel: Sen to Chihiro no kamikakushi | Japan, 2001
Regie: Hayao Miyazaki | Länge: 125 Minuten, Animationsfilm Farbe dtf, DVD

Weil ihr Vater sich mit dem Auto verfährt, verirren sich Chihiro und ihre Eltern in eine bedrohliche magische Welt. Als sie Rast machen, stopfen sich die Eltern gierig verlockende Speisen rein und verwandeln sich in Schweine. Chihiro hingegen trifft auf Haku, einen geheimnisvollen Jungen, der von Zeit zu Zeit als Drache durch die Lüfte jagt. Er hilft ihr, sich in der gefährlichen Zauberwelt zu behaupten. Wer aus dieser Welt entkommen will, muss sich seines ursprünglichen Namens erinnern. Doch das ist schwerer als man denkt.



Schultze get's the blues

KINO: Di 14.12 20.00 Uhr,
Tragikomödie, Dt 2002,
110 min, Regie Michael
Schorr im Fabrik e.V.
Veranstaltungsort: ehem.
Grundschule 3/ Wilhelm-
Pieck-Schule/ Hegelstraße/
Guben

„Schultze get's the blues“ handelt von Schultze. Schultze fristet sein Leben seit Jahr und Tag in einem kleinen anhaltinischen Ort nahe der Saale. Schultzes Leben zwischen Arbeit und Kneipenbesuch, Schrebergarten, Volksmusik sowie Angeln kommt zu einem vorzeitigen Ende, als er und seine Kumpels Manfred und Jürgen in den Vorruhestand geschickt werden. Während diese sich mehr und mehr dem Nichts ergeben und das Aufrechterhalten der Routine zu einer Farce verkommt, entdeckt Schultze ein Leben hinter dem Berg.

16.12.

Donnerstag

Event

19.30 neue Bühne

Konzert Exquisit:
Weihnachtskonzert mit dem
Telemann Kammerorchester
Michaelstein

20.00 Glad-House

PolarZOO
NERVOUS NELLIE AK: 5,00€

20.00 Stadthalle

Puhdys Dezentertage mit
Kindern und Freunden

20.00 Weberei

48.OFFENE BÜHNE
des Konservatorium Cottbus

22.00 CB Entertainment

Center red: sekt in the city

22.00 Sound Rock Disco

DJs: "Dr. Nervous Disco
Service"; Heinrich Müller
Eintritt frei

Kino

20.00 Obenkino GH MIFFO

Schweden 2003 98 Min
R: Daniel Lind-Lagerlöf

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbo-

gen Armer kleiner Pinguin
Danach kommt der Weihnachtsmann

9.30 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogl

9.00u. 11.00 neue Bühne

Schatzinsel Verfasser: Andreas Gruhn
Im Studio

11.00 Großes Haus

Schneewittchen
Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

19.30 TheaterNative C

„Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos“
Besinnliches und Absurdes rund um 's Weihnachtsfest

19.30 Kammerbühne

Training der Seele - Zwei Tanzstücke von Gundula Peuthert



NERVOUS NELLIE

EVENT: Do 16.12.04 20.00 Uhr, AK: 5,00€ - Glad House

Und wieder eine großartige Band aus der scheinbar unerschöpflichen Schwedischen Talentschmiede. NERVOUS NELLIE kommen aus Stockholm, spielen frischen Rock und dürfen sich seit dem Gewinn des Emergenzafinales 2003 beste Newcomerband Europas nennen. Nicht mindere Anerkennung folgte 2004 mit den Einladungen, Bad Religion und International Noise Conspiracy in den USA zu supporten. Sehr sympatisch ist nicht nur ihre Liveperformance, sondern auch der auf ihrer Homepage angebotene gratis-download ihrer aktuellen EP „Peace Pipe“. Sie glänzt mit 4 ausgefeilt arrangierten Songs, die alle Hitpotenzial haben und Fans von Dinosaur JR, Nirvana, Pixies, Neil Young oder den Stooges besonders gefallen dürften.

KINO: Do 16.12. 20.00 Uhr, Sa 18.12. 20.00 Uhr, So 19.12. 20.00 Uhr, Mo 20.12. 18.30 Uhr, Di 21.12. 21.00 Uhr, Mi 22.12. 17.30 Uhr Schweden 2003 98 Min, Regie: Daniel Lind-Lagerlöf, Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Tobias ist ein frischgebackener junger Priester, der die Welt für alle verbessern will. Mit viel Energie und gutem Willen übernimmt er eine Pfarrei in einem heruntergekommenen, betonierten Göteborger Vorort. Leider muss er schon nach kurzer Zeit feststellen, dass seine Herkunft aus der gehobenen Mittelschicht ihn nur schlecht auf die harte Realität vorbereitet hat. Gerade als ihm seine Pflichten schier unerträglich erscheinen, begegnet er der spontanen, lebensbejahenden und einzigartigen Carola. Und obwohl ihre Unterschiede offensichtlich sind, fühlt sich Tobias sofort zu ihr hingezogen. Doch die Angst vor seinen eigenen Gefühlen und die ablehnende Reaktion seiner Familie auf die junge Frau lassen ihn zurückschrecken.

Der junge schwedische Regisseur Daniel Lind-Lagerlöf hat mit diesem Film eine sowohl sozialkritische als auch wunderbar leichte Liebeskomödie geschaffen. Der Film zeigt, dass man auch im Rollstuhl sitzend lachen kann und darf. Und dass Pfarrer auch ein Privatleben haben, auch wenn sie mit diesem Umstand, wie hier gesehen, nicht immer klarkommen.

Die Kultband startet durch in das 34. Jahr ihrer Karriere.

EVENT: Stadthalle Cottbus Do 16.12.04, 20.00 Uhr, 2*3 Freikarten

Vor Jahren, als die Rocker prophezeiten: „Wir spielen bis zur Rockerrente“, da hielten das viele für einen PR-Gag, mancher vielleicht auch für eine Drohung. Längst aber ist klar, daß es ein ernstgemeintes Versprechen war, das einzulösen sie auf dem besten Wege sind. Jedenfalls stehen die PUHDYS 2003 bereits das 34. Jahr auf der Bühne - ein Jubiläum, wie es heute in Künstlerkreisen nicht sehr verbreitet ist. In unserer hektischen Zeit überwiegen eher die kurzlebigen Künstlerkarrieren. Die PUHDYS aber sind seit ihrem Auftritt im Freiburger „Tivoli“ 1969 landauf, landab unterwegs, geschätzt von den Veranstaltern, weil die Band eine Garantie für volle Häuser und gute Stimmung ist, gefeiert von den Fans, weil sie die Musik der PUHDYS lieben - bewundert auch von Kollegen, die wissen, was 34 Bühnenjahre an Arbeit, Disziplin, Einfallsreichtum und Ausdauer verlangen. Man rätselt verschiedentlich, worin dieser langandauernde Erfolg eigentlich begründet sein könnte. Da ist die Rede von musikalischer Unkompliziertheit, von einfacher Sprache, von lebensnahen Themen und Botschaften, auch von stimmlicher Unverkennbarkeit, von Musiker-Persönlichkeiten und Glaubwürdigkeit. Mancher schwafelt auch von Nostalgie und versteht die Welt nicht mehr. Andere sehen darin eher den Ausdruck eines bestimmten Lebensgefühls, das Bekenntnis zu einer Sicht auf die Dinge des Lebens, die viel mit Ehrlichkeit, mit Moral, Identität und Integrität, auch mit Widerstand gegen Vereinnahmung zu tun hat. Einig sind sich alle, dass da etwas Besonderes sein muss, was die PUHDYS auszeichnet. Ihr Auftreten ist aufrichtig und echt, sie spielen mit Spaß an der eigenen Sache, sie nehmen ihre Fans, aber nicht sich selbst so ernst und sind jederzeit für einen Spaß zu haben. Das alles zusammen macht die PUHDYS zu dem, was sie sind, eine der erfolgreichsten Bands in Deutschland - ein Phänomen.

WEIHNACHTSKONZERT MIT DEM TELEMANN KAMMERORCHESTER MICHAELSTEIN

EVENT: Neue Bühne Senftenberg, am 16.12.04 um 19.30 Uhr

Ein besonderes Bonbon, nicht nur für Konzertliebhaber, bietet das Telemann Kammerorchester Michaelstein in der Vorweihnachtszeit mit einem ausgewählten Programm barocker Musik. Das Orchester wurde 1952 gegründet und genießt einen hervorragenden Ruf in ganz Europa. Da es eng mit dem Institut für Aufführungspraxis Kloster Michaelstein verbunden ist, widmet es sich speziell der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Gespielt wird auf historischen, aber auch modernen Instrumenten. Das Repertoire umfasst Werke des glanzvollen Barock und der Klassik. Unter der Leitung seines Chefdirigenten Prof. Dr. Bert Greiner aus Berlin bringt das Kammerorchester ...

17.12.

Freitag

Event

14.00-18.00 Stadthalle

Modellbahnausstellung

18.00 Fabrik e.V., Guben

Medienworkshop Foto

19.30 Planetarium

Sternschau mit Karpfen blau

Heiteres zum Jahresausklang

19.30 HERON Prof. Dr.

Beatrix Borchard „Genie und

Wahnsinn? Robert Schumann“

im Rahmen der BTU-Tagung

„Der defekte Künstler - der

imperfekte Autor“ Eintritt frei.

20.00 La Casa Lady Bloody

Mary & Duff Scheit

(Industrial Metall Rock)

20.30 Weberei

Bachata, Merengue & Salsa

mit Tanzanleitung im Latindub

20.00 Weinberg e.V., Altdö-

bern Disco mit DjJens

21.00 Brauhaus MTS

21.00 Fabrik e.V., Guben

single party

21.00 Muggelug

Metal over Muggelug

The Real Braindead

Desilence Sinners Bleed

21.00 Glad-House

KOOL.SAVAS+ supp.:

22.00 CB Entertainment

Center red: Offizielle Wahl

des Miss Ostdeutschland

2004 / 2005 Das Finale yellow.

Gentlemen's Club!

22.00 Stuk

black friday [dj step - ffo.]

22.00 ZBV

Black Musik/ Hip Hop

Kino

20.00 Obenkino GH

JUST A KISS GB 2004

104 Min R: Ken Loach

Theater

9.00u. 10.30 neue Bühne

Rumpelstüchchen Verfasser: Karl

H. Gündel nach Grimm

19.30 neue Bühne

Loriot's dramatischer Alltag 2

Verfasser: Loriot Im Rangfoyer

19.30 TheaterNative C

„Mit Weihnachtstick ins

Weihnachtschaos“

20.00 Großes Haus

3. Philharmonisches Konzert

Werke von Smetana, Haydn,

Dvorák

22.00 Kammerbühne

TheaterNacht I: Zeit für

Helden

Piccolo Theater

Theaterpädagogische Tage





JUST A KISS

KINO: Fr 17.12. 20 Uhr, So 19.12. 17.30 Uhr, Mo 20.12. 21 Uhr, Di 21.12. 18.30 Uhr, Mi 22.12. 20 Uhr
GB 2004, 104 Min, Regie: Ken Loach Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Mit Sensibilität, Humor und starken, authentischen Schauspielern erzählt Ken Loach die zarte Liebesgeschichte zwischen einem Sohn pakistischer Einwanderer und einer jungen Glasgower Lehrerin. Beide begegnen sich zufällig, als Casim seine jüngere Schwester von der Schule abholen will, in der Roisin als Musiklehrerin arbeitet. Sie verabreden sich, gehen tanzen, verlieben sich, aber vor seiner Familie versucht Casim ihre Beziehung geheim zu halten. Denn er steht kurz vor der seit Jahren anberaumten Hochzeit mit seiner Cousine, die er nicht kennt und die seine Eltern für ihn bestimmt haben. Seine Eltern akzeptieren einerseits seine Arbeit als DJ in den Glasgower Clubs, sind jedoch strenge Moslems, denen ihre Familientraditionen sehr wichtig sind. Eine Absage der Hochzeit würden sie deshalb niemals akzeptieren. So muss Casim wählen zwischen der Familie und der Liebe - einer Liebe, die sich gegen alle politischen und kulturellen Widerstände behaupten müsste und seine Familie zerstören würde. In eindringlichen Bildern zeigt der Film, was es für die pakistanische Familie bedeutet, wenn der Sohn nicht mit einer Muslimin, sondern einer weißen „Goree“ zusammenleben will. Und wie groß die Probleme für die junge Lehrerin werden, wenn sie weiter an einer katholischen Schule arbeiten möchte. Aber manche Dinge im Leben könnten das Risiko wert sein, Grenzen zu überschreiten. JUST A KISS ist großes europäisches Kino über Liebe, Familie, über Traditionen und Religion, ernst und wunderbar heiter zugleich.

PHILHARMONISCHES KONZERT

THEATER: Staatstheater Termine: Freitag, 17. Dezember 2004, 20.00 Uhr und Sonntag, 19. Dezember 2004, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus. Eine Einführung in das Programm gibt es an beiden Tagen eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts im Foyer des 2. Rangs

mit Werken von Bedřich Smetana, Antonín Dvořák und Joseph Haydn
Solist: Alban Gerhard, Violoncello Leitung: Judith Kubitz; 1. Kapellmeisterin „Landschaften“ heißt das Motto der Philharmonischen Konzerte dieser Saison, und mit „Die Moldau“ ist am vierten Adventswochenende im Großen Haus am Schillerplatz die vielleicht bekannteste musikalische Landschaftsbildung zu hören. Der Komposition von Bedřich Smetana an die Seite gestellt ist ein kaum weniger populäres Werk seines Landsmannes Antonín Dvořák: die Sinfonie Nr. 9 e-Moll „Aus der Neuen Welt“. Das Programm wird abgerundet von Joseph Haydns Violoncellokonzert Nr. 1 C-Dur, das erst vor vierzig Jahren wiederentdeckt wurde. Solist des Abends ist Alban Gerhard, Judith Kubitz, Erste Kapellmeisterin am Staatstheater, leitet das Philharmonische Orchester.

Theaterpädagogische Tage

THEATER: Fr 17.12., Sa 18.12., So 19.12. im piccolo Theater.

Wie in jedem Jahr geht nach einer harten Probenzeit der Vorhang auf für unsere Kinder- und Jugendtheatergruppen. Von selbst entwickelten Stücken, Sketchen bis hin zu Improvisationstheater wird wieder allerlei Spannendes, Kreatives und Witziges zu sehen sein. Uns erwarten drei Tage Ergebnispräsentation der Theaterpädagogik des piccolo - Theaters.

Metal over Muggefug

EVENT: 17.12.2004 im Muggefug,
Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr

SinnersBleed: Wer behauptet, dass geiler Death Metal nur in Skandinavien zu Hause ist, der hat nur bedingt recht. Bei der deutschen Band Sinners Bleed weiß man, dass ein Nackenbrecher auf den nächsten folgt! Und tatsächlich haben die 4 Männer ihren nächsten Kandidaten auf die Massen losgelassen, um der Welt mal zu zeigen, wo der Hammer hängt. „From Womb To Tomb“ ist also ein Werk, das nicht in Kinderhände fallen sollte! Sinners Bleed (www.sinners-bleed.de) | Brain-dead (www.the-real-braindead.de) | Desilence (www.desilence.de)

Sternenschau mit Karpfen blau

Event: Heiteres zum Jahresausklang Fr 17.12.04 19.30 Uhr, So 19.12.04 11.00 Uhr, Di 21.12.04 19.30 Uhr, Di 28.12.04 19.30 Uhr Fr 31.12.04 15.30 Uhr Kinder, Schüler, Studenten, Azubis, Wehrdienstleistende, Rentner, Schwerbehinderte (eine Begleitperson für Schwerbehinderte frei) 2,40 Euro, Telefon (03 55) 71 31 09 im Planetarium Cottbus.

Die Show zum Jahresende im Planetarium Cottbus

Weil es sich so schön reimt und irgendwie auch etwas mit Weihnachten oder Silvester zu tun hat haben wir uns im letzten Sommer für diesen Titel entschieden. Immerhin geht wieder mal ein Jahr zu Ende. Wir merken das am Kalender, der immer dünner wird. Aber wie haben die Menschen vor Tausenden Jahren diesen Zeitpunkt bestimmt? Und wie ist man darauf gekommen, dass in diesem einem Jahr die Erde genau einmal unsere Sonne umrundet hat? Kann man das vielleicht an den Sternen fest machen? Warum waren es eigentlich Päpste, die der modernen Zeitrechnung ihren Namen gaben. Warum musste gerade die christliche Kirche die Zeit genau bestimmen? Ist ein Jahr eigentlich immer gleich lang oder gibt es einen Trick, den Zeitraum zu verlängern oder zu verkürzen? Das sind interessante Fragen, aber was haben sie eigentlich mit dem Titel der Show zu tun? Waren Karpfen wenigstens schon mal im Weltraum? Sie werden es erfahren. Und wie jedes Jahr hoffen wir darauf, dass Sie sich bei dieser von Gerd Thiele moderierten Sternenshow gut unterhalten werden.

1&12 Samstag

Event

- 10.00-18.00 Stadthalle
Modellbahnausstellung
- 21.00 Weberei
WEBEREI-LIVE:
MODERN SOUL BAND
- Berlin
- 21.00 Fabrik e.V., Guben
Disco
- 21.00 Fragezeichen e.V.
Tintinnabulation
Frauen am Mischpult
- 21.00 Muggefug
„Projekt Plazebo trauert um
CB-AS 67“ Rock den Bus Nr.2
„Projekt Plazebo“ (DD/L)
„Molz“ (CB) „Grandloom“
(CB)+ support
- 22.00 CB Entertainment
Center red: Oceans 12 Die
Elf sind jetzt Zwölf!!! yellow:
Movie Dance Night
- 22.00 Glad_House
Rainbowparty
DJ ANDREE DJ deelight
Dragqueen Michelle Mon Dieu
AK: 4,00 € Happy-Hour:
22-23:30 Uhr
- 22.00 Sound Crime
DJs: Sir „J“ (Sage Club);
El Nino (Schallwerk)
- 22.00 Stuk
young & fresh [dj masta t]

Kino

- 20.00 Obenkino GH
MIFFO Schweden 2003 98
Min R: Daniel Lind-Lagerlöf

Theater

- 15.00 Spreegalerie
„Hänsel und Gretel“
Märchen der Gebrüder
Grimm
- 16.00 neue Bühne
Weihnachtsprogramm
Jugendclub Im Studio
- 19.30 neue Bühne
Ladies Night
Verfasser: Stephen Sindaire/
Anthony McCarten
- 19.30 Großes Haus
Leben und Tod König Richard
des Dritten Schauspiel von
William Shakespeare
- 19.00 TheaterNative C
„Ein Kessel Feines“ Highlights
aus den musikalischen Revuen
der TheaterNative C
- 19.30 Kammerbühne
Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie von
Georg Kreisler



TINTINNABULATION

EVENT: Do 18.12.21.00 Uhr im Fragezeichen (ex-Klub Südstadt) www.tintinnabulation.de.

Wer den damaligen Abend im Casa verpaßt hat, erhält hiermit - vom FAM-Projekt stolz präsentiert - eine neue Chance, die vier aus Bad Liebenwerda live und in Farbe zu erleben!!! Denn: „Hier haben wir eine dieser Bands, deren Name zwar der großen, aber eh nur schwer zu reizenden Masse noch unbekannt ist. Die wir aber trotzdem immer wieder und immer wieder gern zu uns einladen. Warum? Weil Tintinnabulation Musik machen, die uns zu Herzen geht. Weil sie gut sind. Weil sie rocken, und zwar auch, wenn sie mal einen Gang runterschalten. Weil sie über die Jahre immer reifer geworden sind. Weil Sängerin Susanne Peter eine Stimme hat, die es locker mit denen von Sandra Nasic oder Dolores O' Riordan aufnehmen kann. Weil Tintinnabulation aus all diesen Gründen einfach verdient hat, mindestens fünfzehn Minuten Ruhm einzuheimen. Mindestens!“

ROCK-DEN-BUS-N°2

EVENT: Muggelzug, Samstag: 18.12.2004, Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr | „Projekt Plazebo“ (DD/L), „Molz“ (CB), „Grandloom“ (CB) + support | „Projekt Plazebo trauert um CB-AS 67“

Zuerst die schlechte Nachricht: Es gibt gar keinen Bus mehr! Der ist im August dieses Jahres unter die Schrottpresse gefahren. (Und selbst dabei mussten wir noch anschieben!)

Da könnte man sich ja nun fragen, „Warum in aller Welt veranstalten die drei Deppen von PP denn dann ein zweites Rock-den-Bus-Festival?“ bzw. „Was kaufen sich die drei von den Eintrittsgeldern?“

Antwort 1: „Eine Jahreskarte für den Dresdner Stadtbus?“ Antwort 2: „Ein Fahrrad für Bert?“ Antwort 3: „Die Taxikosten von Dresden nach Cottbus, damit der Auftritt überhaupt stattfinden kann?“ Alles falsch: Wir trauern mit all den Menschen, die letztes Jahr mit uns zusammen noch einmal (leider umsonst) viel Geld in „CB-AS 67“ investiert haben. Und natürlich auch mit all denen, die dieses Jahr kommen werden. Außer uns bekunden ihre Trauer die Bands „Grandloom“ und „Molz“ mit lauter Rack'n'Rohl Musik. Weitere Überraschungsgäste sind zu erwarten!

Die gesamten Eintrittsgelder kommen den Bands zugute, die sich davon wahrscheinlich Drogen kaufen und damit zur Ruhe setzen werden. Zu ersteigern gibt es an diesem Abend übrigens ein Foto von CB-AS 67 in Postergröße mit Autogrammen aller Beteiligten! Also alle hinkommen und rocken!!!

WEIHNACHTS-LESUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

THEATER: Sa 18./19.12.04 16.00 Uhr: Adalbert Stifter BERGKRISTALL Szenische Lesung mit dem Theaterjugendclub in der neuen Bühne.

In der bekannten, vor 150 Jahren erschienenen Erzählung „Bergkristall“ (ursprünglich „Der heilige Abend“) schildert der Österreicher Stifter das Schicksal der beiden Kinder Konrad und Sanna, die am Heiligen Abend, auf dem Rückweg von ihren Großeltern, von dichtem Schneefall überrascht werden und sich verlaufen. Die nächtliche und bedrohliche Landschaft wird von dem Meister der Naturschilderung eindringlich beschrieben. Am Weihnachtsmorgen werden die beiden von den Dorfbewohnern gefunden, die nun die bis dahin als Fremde ausgegrenzte Familie der Kinder in ihre Gemeinschaft aufnehmen.

LADIES NIGHT

THEATER: Sa 18.12.19.30 Uhr und Fr 31.12.20.00 Uhr in der neuen Bühne.

Sie sind Mitte zwanzig bis Mitte fünfzig, arbeitslos und prügeln sich in Kneipen rum: Craig, Gavin, Norman, Barry, Graham, Wesley. Alles was sie haben, ist Zeit und jede Menge Frust. Da fassen die fünf Freunde einen Plan: „Wir werden Stripper!“

Doch vor den Preis haben die Götter den Schweiß gesetzt. Wie zieht man eine Hose aus, ohne sich in ihr zu verheddern? Wie präsentiert man einen Body mit Bauch, so dass er sexy ist? Wie funktioniert der perfekte Hüftschwung. Und überhaupt: Was macht die Frauen an? Ein interner Testballon erweist sich als niederschmetternd. Dabei sind es nur noch zehn Tage bis zur Premiere! Ein Fachmann muß her! Den gibt's im Fitness-Studio und ist eine Frau. Glenda. Sie weiß genau, was Frauen wollen und nimmt „Die Wilden Stiere“ in ihre Schule ...

Eine spritzig-witzige Komödie über Leute, die nichts mehr zu verlieren, aber alles zu gewinnen haben.



LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD DES DRITTEN

THEATER: Sonnabend, 18. Dezember 2004 – 19.30 Uhr – Großes Haus Von William Shakespeare - Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth Regie: Wolf Bunge - Ausstattung: Toto - Musik: Hans Petith

Die Macht des Throns zieht ihn unwiderstehlich an: Richard will um jeden Preis König werden. Doch dafür müssen „einige Köpfe weg“, u.a. die seiner Brüder, seiner Neffen und seiner Gegner im Kronrat. Er, der Bruder des amtierenden Königs, hat Macchiavelli gelesen und weiß, wie er die Netze der Intrigen auslegen muß, wie er Menschen manipulieren und benutzen, wie er sie für sich gewinnen oder loswerden kann. Sein Charme, sein Witz, seine Geistesgegenwart nehmen Menschen für ihn ein. Und er verfolgt konsequent seine Pläne, bis das ganze Land vor seiner Tyrannei erzittert. Doch als er zum König Richard III. gekrönt wird, wendet sich das Blatt Shakespeare schuf mit diesem Stück ein zeitlos aktuelles Kompendium der politischen Intrige und der öffentlichen Inszenierung, eine Charakterstudie eines ebenso charmanten wie skrupellosen Machtmenschen – und: Figuren wie Richard leben zu jeder Zeit.

19.12. Sonntag

Event

10.00-18.00 Stadthalle

Modellbahnausstellung

11.00 Planetarium

Sternschau mit Karpfen blau

Heiteres zum Jahresausklang

11.00 Zeig Adventsbrunch

16.00 OBLOMOW

Lesenachmittag Schauspieler

ließt: „Der einarmiger Geiger“

aus dem Buch „Der Hühner-

mord zu Trebatsch“ dazu spielt

das Duo Cappuccino

17.00 Oberkirche St. Nicolai

Weihnachtsliedersingen im

Kerzenschein Chöre von St.

Nicolai, Leitung: KMD Wilfried

Wilke Eintritt: 5,- (3,-) €

Dieses Konzert dient zur

Unterstützung der Sanierung

der Oberkirche St. Nicolai.

Kino

17.30 Oben kino GH

JUST A KISS GB 2004 104 Min

R: Ken Loach

20.00 Oben kino GH MIFFO

Schweden 2003 98 Min

R: Daniel Lind-Lagerlöf

Theater

10.00u.15.00 Puppenbühne

Regenbogen Armer kleiner

Pinguin Danach kommt der

Weihnachtsmann

11.00 Großes Haus

Pinocchio Schauspiel von

Peter-Jakob Kelting und Jürg

Schlachter

16.00 neue Bühne

Weihnachtsprogramm

Jugendclub

16.00 Stadthalle

Kindervorstellung

SPEJBL & HURVINEK

Hurvineks Zauberflöte

19.00 Großes Haus

3. Philharmonisches Konzert

Werke von Smetana, Haydn,

Dvorák (Wh. vom 17.12.04)

19.30 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“ Highlights

aus den musikalischen Revuen

der TheaterNative C

19.00 Kammerbühne

Training der Seele – Zwei Tanz-

stücke von Gundula Peuthert

Piccolo Theater

Theaterpädagogische Tage

20.12

Montag

Event

9.30 Planetarium Sternbilder und Wandelsterne Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

10.00-13.00 SandowKahn Ernährungsberatung

19.00 St. Nicolai Kirche Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein Chöre von St. Nicolai, Leitung: KMD Wilfried Wilke

19.30 Stadthalle Erwachsenenvorstellung SPEJBL & HURVINEK Hurvineks Rutsch ins 21. Jahrhundert

Kino

18.30 Obenkino GH MIFFO Schweden 2003 98 Min R: Daniel Lind-Lagerlöf

21.00 Obenkino GH JUST A KISS GB 2004 104 Min R: Ken Loach

Theater

9.30 piccolo Theater Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogla

10.00 Großes Haus Schneewittchen Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

10.00u.14.00 neue Bühne Das kalte Herz Verfasser: Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

17.00 neue Bühne Lorient's dramatischer Alltag 2 Im Rangfoyer

19.30 TheaterNative C „Ein Kessel Feines“ Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

19.30 Großes Haus Gastspiel in englischer Sprache: Romeo und Juliet by William Shakespeare Zu Gast: TNT Britain & The American Drama Group Europe

21.12

Dienstag

Event

19.30 Planetarium Sternenschau mit Karpen blau Heiteres zum Jahresausklang
22.00 ZBV Weihnachtsparty mit Glühwein u. Plätzchen

Kino

18.30 Obenkino GH JUST A KISS GB 2004 104 Min R: Ken Loach

20.00 Fabrik e.V., Guben Fröhliche Weihnachten

21.00 Obenkino GH MIFFO Schweden 2003 98 Min R: Daniel Lind-Lagerlöf

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin Danach kommt der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung! Unkostenbeitrag 1,00 Euro Wir bitten um Vorbestellung unter: 0355 522023

9.30 piccolo Theater Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogla

10.00u.14.00 neue Bühne Das kalte Herz Verfasser: Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

11.00 Großes Haus Zum letzten Mal: Pinocchio Schauspiel von Peter-Jakob Keltling und Jürg Schlachter

14.30 Theater Native C „Schneewittchens Traum“ ab 6 Jahre nach den Gebrüder Grimm von Norbert Schwarz

19.30 TheaterNative C „Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos“ Besinnliches und Absurdes rund um `s Weihnachtsfest

19.30 Großes Haus Das Land des Lächelns Romantische Operette von Franz Lehár

22.12

Mittwoch

Event

11.00 Planetarium Sternbilder und Wandelsterne Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

16.00 Fabrik e.V. music affaire „Tanz“

17.00 Fabrik e.V. Medienworkshop Video

20.30 Hemingway die Jazz Jam Session Eintritt frei

21.00 Fabrik e.V. Disco

22.00 Glad_House SCHOOLS OUT BiggyBeat Mountain AK: 4,00 €

Kino

8.30u.11.00 Obenkino-SCHOOL OF ROCK Originalversion USA/BRD 2003 109 Min Regie: Mike White

17.00u.20.00 UCI Kinowelt Agnes und seine Brüder Drama, D 2004, 115 min Regie: Oskar Roehler

17.30 Obenkino GH MIFFO Schweden 2003 98 Min R: Daniel Lind-Lagerlöf

20.00 Obenkino GH JUST A KISS GB 2004 104 Min R: Ken Loach

Theater

8.30u.10.00 neue Bühne Das kalte Herz Verfasser: Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

9.00u.14.30 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin Danach kommt der Weihnachtsmann

9.30 piccolo Theater Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogla

11.00 Großes Haus Schneewittchen - Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

23.12

Donnerstag

Event

9.30 Planetarium Die drei Weihnachtssterne
15.30 Fabrik e.V. Kunst & Krempel Weihnachtsgeschenke kreativ verpacken

22.00 CB Entertainment Center red: sekt in the city
22.00 Stuk christmas attack [dj mdm] party specials bis zum Abwinken...

Kino

15.00u.17.00 Stadthalle KinOh Der Grinch Komödie USA 2000, 101 min. Regie: Ron Howard

Theater

10.00 piccolo Theater Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogla

19.30 TheaterNative C „Ein Kessel Feines“ Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

19.30 Großes Haus O du fröhliche ... Weihnachten im Theater Zusammengestellt von Christian Möbius

19.30 Kammerbühne Bungee Jumping Schauspiel von Jaan Tättie

19.30 TheaterNative C „Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos“ Besinnliches und Absurdes rund um `s Weihnachtsfest

19.30 Großes Haus PLAY-DAY: O du fröhliche ... Weihnachten im Theater Zusammengestellt von Christian Möbius

20.00 neue Bühne Lorient's dramatischer Alltag 2 Geschl. Veranstaltung Verfasser: Lorient Im Rangfoyer

24.12

Freitag

Event

11.00 Planetarium Die drei Weihnachtssterne
14.00 Fabrik e.V., Guben Warten auf den Weihnachtsmann Kinderprogramm

15.00 Klosterkirche Krippenspiel Pfr. Gürtler und Team

15.00 Oberkirche St. Nicolai Gottesdienst

Christvesper mit KMD Wilke

16.30 Klosterkirche Christvesper Pfr. Gürtler und Bläserchor

16.30 Oberkirche St. Nicolai Gottesdienst

Christvesper Pfr. Polster

18.00 Klosterkirche Heilige-Theken-Nacht

Christvesper Pfr. Gürtler

20.00 La Casa Geschenkebesprechung

20.00 Weinberg e.V. Shorty Revivel

21.00 Hemingway Weihnachtsparty

21.00 Oberkirche St. Nicolai Festliche Orgelmusik mit KMD Wilfried Wilke Eintritt: 5,- (3,-) €

22.00 CB Entertainment Center red: white dreams

22.00 Weberei Heilig Abend mit Jerry & Freunde Deutschrock

unterm Weihnachtsbaum

23.00 Glad-House Weihnachtsspektakel Mit Jack & the Soulrippers & DJ's Ein musikalischer Schwibbogen der besonderen Art

23.00 Klosterkirche Mitternachtsabendmahl Pfr. Gürtler

23.00 Sound Stadtpromenade CottbusDJs: DISKOtiere „Der kleine & der relativ alte Joe“; WestRadio Eintritt: 5,00 €

Kino

10.00 Stadthalle KinOh Der Grinch Komödie USA 2000, 101 min. Regie: Ron Howard

Theater

10.00 neue Bühne Das kalte Herz Verfasser: Wilhelm Hauff/ Karl H. Gündel

10.00 Theater Native C „Schneewittchens Traum“ ab 6 Jahre nach den Gebrüder Grimm von Norbert Schwarz

24.12.

Christ Disco

EVENT: Fr. 24.12.23.00 Uhr in Stadtpromenade Cottbus.

Es gibt doch FAST nichts Schöneres, als Weihnachten mit der Familie. Alle tummeln sich um den Weihnachtsbaum, massig Geschenke werden verteilt und ausgepackt. Weihnachtslieder werden gesungen, Geschichten erzählt. Man schlemmt, als würde es kein Morgen geben.

Aber nur FAST.....

Für alle, für die es ein Leben nach dem Festtagsschmaus gibt, haben wir genau das Richtige. CHRIST DISCO im Sound am 24.12. Disco, ein bisschen House. Freunde treffen, leichte Tanzbewegungen gegen den drohenden Kalorienüberhang und `nen Magen-Schnaps, so lassen wir die Nacht gern unheilig ausklingen.

Geschenke- besprechung

EVENT: Fr 24.12.20.00 im La Casa

Wenn der heilige Abend kippt, runtergebrannte Kerzen den Baum flambieren und das Geschenkbandknäuel sich nicht mehr entwirren läßt, dann fliehen Gestalten schreiend in die Nacht, sie haben ein Ziel, oh Erleuchtung scheint uns ... im La Casa trifft Mensch sich zur gepflegten Konservations-Geschenkebesprechung halt.

DAS KALTE HERZ

THEATER: Neue Bühne Senftenberg, am 24.12.04 um 10.00 Uhr:

Wie an jedem 24.12.04 lädt die NEUE BÜHNE 10.00 Uhr zum Weihnachtsmärchen ein. Wilhelm Hauffs Kunstmärchen „Das kalte Herz“ gehört zu den Klassikern der deutsche Literatur und hat auf den Theaterbühnen in ungezählten Bearbeitungen seinen festen Platz. Es ist die immer neue Geschichte vom Menschen, der auf der Suche nach dem Glück in die Zwickmühle seines Gewissens gerät. Soll er sein Herz, seine Menschlichkeit verkaufen gegen Geld und Wohlstand?

An diesem Punkt steht Peter Munk, ein armer Köhler. Er arbeitet hart und kommt trotzdem auf keinen grünen Zweig. Unerwartet bietet sich ihm eine Chance. Als Sonntagskind hat er drei Wünsche frei beim Schatzhauser, einem guten Waldgeist. Tatsächlich schafft es Kohlenmunk-Peter, das Glasmännlein anzulocken und bekommt seine Wünsche. Aber was macht Peter daraus? Er wünscht sich törichtes Zeug: Geld, unnütze Tanzkünste. Wenigstens eine Glashütte ist noch zu etwas nütze und das war schon sein zweiter Wunsch. Den dritten verweigert ihm das wütende Männlein vorerst. Nun könnte er eigentlich mit ehrlicher Arbeit sein Glück machen. Aber er lässt Arbeit und Glashütte links liegen. Lieber verspielt und vertrinkt er sein Geld im Wirtshaus. Am Ende ist er pleite. Das ist der richtige Moment für den Holländer-Michel, einem bösen Waldgeist. Er bietet Peter Geld, Wohlstand, Macht – wenn er ihm sein Herz verkauft. In seiner Verzweiflung geht Munk unbedacht den Handel ein. Von nun an mehrt sich sein Besitz. Er wird ein hartherziger, reicher Mann, der alles hat. Außer Freude am Leben. Obwohl er im Geld badet, jagt er sogar seine bettelnde Mutter vom Hof. Jetzt greift der Schatzhauser ein. Denn einen Wunsch hat Peter noch frei, er ist klug genug diesen zu nutzen und die Geschichte zu einem glücklichen Ende zu bringen...

25.12.

Samstag

Event

09.30 Klosterkirche

Gottesdienst in wendischer Sprache

10.00 Oberkirche St.Nicolai

Gottesdienst Sup. Blume

19.00 Fabrik e.V., Guben

X-Mas X-10. X-Mas-Festival mit Gubener Bands

(u.a. Traktor Bärenkaut, Much ado about nothing, Schleiße ...)

20.00 Weinberg e.V., Altdöbern

Shorty Revival

20.00 Weberei

Weihnachten im LatinClub „NAVIDAD LATINO“

21.00 La Casa

Draußen weht es bitterkalt: Heine singt wie früher+ Sepso

22.00 CB Entertainment

Center red: Liberty Toujour`s

Theatre yellow: Liberty

Toujour`s Theatre

22.00 Stuk clubbing style [dj's m+m]

Theater

15.00 Puppenbühne Regenbogen

Armer kleiner Pinguin

Danach kommt der

Weihnachtsmann und bringt

den Kindern eine kleine

Überraschung!

Unkostenbeitrag 1,00 Euro

Wir bitten um Vorbestellung

unter: 0355 522023

18.00 neue Bühne

Horst Schulze spricht Goethes

Faust

19.30 Großes Haus

Zum letzten Mal in Cottbus:

Das Käthchen von Heilbronn

Schauspiel von Heinrich von

Kleist

19.30 Kammerbühne

Training der Seele – Zwei Tanz-

stücke von Gundula Peuthert

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

THEATER: Sonnabend, 25. Dezember 2004 – 19.30 Uhr – Großes Haus Schauspiel von Heinrich von Kleist Regie: Christoph Schroth, Bühne: Jochen Finke Kostüme: Ulrike Schlafmann Musik: Rainer Böhm

Die von Kleist beschriebene Welt scheint aus den Fugen geraten. Morde werden organisiert, Paläste gehen in Flammen auf und Gewalttätigkeiten gehören zur Normalität. In dieser Welt ereignet sich eine außergewöhnliche Liebesgeschichte.

Ein junger Mann, Wetter vom Strahl (Kai Börner), sucht verzweifelt und erfolglos die große Liebe. Er erkrankt bis auf den Tod. Im Traum erscheint ihm ein Mädchen, das er nur ungenau wahrnehmen kann. Er träumt von der Frau seines Lebens, die zudem eine Kaiserstochter ist. Der Traum zerplatzt in der Wirklichkeit, denn hier folgt ihm auf Schritt und Tritt das Käthchen von Heilbronn (Stephanie Schönfeld), eine Bürgerstochter. Was er nicht weiß, ist, dass auch sie von einem Traum getrieben wird. Seinem Traum folgend, schickt er Käthchen weg und glaubt, ausgerechnet in seiner Feindin sein Traum Mädchen wiedergefunden zu haben. Kunigunde von Thurneck (Susann Thiede) bestimmt jetzt sein Leben. Ob sie jedoch seine wahre Braut ist, wird sich erst am Ende herausstellen.

Im Stück geht es weniger um ein mittelalterliches Ritterspektakel mit klirrenden Helmen und Brustpanzern, als vielmehr um Menschen und Konflikte, die der Zeit des beginnenden 19. Jahrhunderts entstammen, Menschen des frühen bürgerlichen Zeitalters, die uns nahe sind. Es ist die Geschichte von drei jungen Leuten, die versuchen in dieser Welt klarzukommen – mit sich und der Liebe. Diese Liebesgeschichte soll auf heutige Weise erzählt werden, ohne die Entstehungszeit aus den Augen zu verlieren.

HORST SCHULZE SPRICHT FAUST

THEATER: Sa 25.12.04 18.00 Uhr in der neuen Bühne.

Begonnen hat Horst Schulzes Karriere in Dresden. Der gelernte Autoschlosser nahm selbst Schauspiel- und Gesangsunterricht und wurde 1956 für 9 Jahre ein Publikumsliebhaber des Staatstheaters Dresden. Seine Wandlungsfähigkeit bewies er mit so unterschiedlichen Rollen wie Hamlet, Mackie Messer oder in der Operette „Bel Ami“.

1965 wechselte er für zwei Jahre an das Berliner Ensemble und wirkte danach bis 1972 am Metropol-Theater. Besonders große Erfolge feierte Horst Schulze an dieser Bühne als Professor Higgins in „My fair Lady“.

Seit Mitte der 60er Jahre nimmt der Film einen hervorragenden Platz in seiner Karriere ein. Er gehörte zum DEFA-Ensemble und hat über 60 Kino- und Fernsehfilme gedreht (u.a. „Hans Beimler, Kamerad“, „Trotz alledem“, „Weiße Wölfe“) Eine Glanzrolle war für den vielfach geehrten Mimen 1970 der Baron von Instetten in der Verfilmung von „Effi Briest“.

Horst Schulze begeistert bis heute sein Publikum auf der Leinwand oder auf der Bühne mit immer neuen Projekten. Eines davon ist der beeindruckende Vortrag von Goethes „FAUST“. Es ist nicht nur die präzise und hohe Sprachkultur, die diesen Abend zu einem Erlebnis werden lassen, sondern auch die gedanklich Klarheit und die Nähe zur thematischen Intention des Dichters in ihrer Zeitlosigkeit.

Latin Christmas in der „Weberei“

EVENT: Sa 25.12.20.00 Uhr in der Weberei.

Navidad Latino en la „Weberei“ El día 25 de diciembre 04 celebramos en el club Latino bajo el lema „Quitarse algunos kilos de encima“ navidades en el caribe. Para los movimientos corporales se encargara DJ“El gallo de la Salsa“ de Cuba y „Latinobreak“ con la fogosidad de Marisol de Espana. Dejese trasportar con el espectáculo baile „Navidad con Salsa“ al caluroso sur y tambien participe en el quiz de Navidad! Gastronomicamente les servira el equipo de la „Weberei“. Pequeñas creaciones para sus estomagos y con el cocktail de la noche les haremos sentir una sensacion agradable. Una magicas navidades con muchas sorpresas en el Latin Club. Vamos! Hagan su reservas a traves de internet en la pagina web. www.latinclub-cottbus.de. Muchas gracias para traducir a Juan Antonio de Andalusia

26.12. Sonntag

Event

10.00 Klosterkirche

Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst Pfr. Güntler

10.00 Oberkirche St.Nicolai

Krippenspiel Pfr. Polster und Konfirmanden

11.00 Planetarium

Die drei Weihnachtssterchen

11.00 Zelig Weihnachtsbrunch

17.00 Klosterkirche

Musikalische Vesper im Kerzenschein

18.00 Stadthalle

WIENER JOHANN STRAUß

WALZER-GALA

Philharmonie und Ballett,

European Festival Orchestra,

21.00 Fabrik e.V., Guben

X-Mas-Disco

21.00 La Casa

5. Advent Gelobt sei, wer da kommt & bleibt Disco Fatale, Sepso & DJ Rapper SAS Geschenk dabei spart 2/3 Eintritt (Wichteln) ~

22.00 CB Entertainment

Center red: Disco Trash Clash

22.00 Glad-House

ROCKTAILPARTY

Live: Molz (CB) + Special-Mosh-Floor AK: 5,00 € Happy-Hour: 22-23:00 Uhr

Theater

11.00 Großes Haus

Schneewittchen Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg

14.30 Theater Native C

„Schneewittchens Traum“ ab 6 Jahre nach den Gebrüder Grimm von Norbert Schwarz

15.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen Familienvorstellung nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Droglä

18.00 neue Bühne

Der zerbrochene Krug Verfasser: Heinrich von Kleist

19.00 Großes Haus

Der Rosenkavalier Oper von Richard Strauss

19.00 TheaterNative C

„Ein Kessel Feines“ Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

19.00 Kammerbühne

Bungee Jumping Schauspiel von Jean Tätté



ROCKTAILPARTY

Live: Molz (CB) + Special-Mosh-Floor

EVENT: So 26. 12. 22.00 Uhr AK: 5,00, Happy-Hour: 22-23:00 Uhr im Glad-House.

Molz haben den Rock`n Roll gefunden oder der Rock`n Roll Molz. Gemeinsam haben sie beschlossen, weiter zu gehen und aneinander zu glauben. So feiern die fünf Cottbuser sich und das Überleben der alten schmutzigen Hure. Dabei haben sie ein Gespür für subtile Momente in der Musik entwickelt, die berühren, und sind gleichzeitig vulgär genug für den sexy Groove, der die Hüften im Takt wiegen lässt. Live können Molz sensationell sein. Der Sound drückt im Bauch. Sie erinnern manchmal an Slut, Motorpsycho, Placebo oder Notwist, wenn der Vergleich erlaubt ist. Dennoch ist ihr Stil Molz

5. Advent Gelobt sei, wer da kommt & bleibt

EVENT: So 26. 12 21.00 im La Casa.

Noch nicht genug? Weiter so, 5. Advent, die Krippe kippt und wir steppen uns den Wohlstandsbauch weg. Am Start ohne Bart THE UNHOLY THREE LCDJ TEAM: Rappa SAS, Le Disco FATALE, SEPSO, an der roten Nase unser Schenk-Man, der gekonnt die analoge Geschenkausbörse moderieren wird. Geschenkausbörse? Na klar, ihr bringt schön verpackt euren „tollsten“ Stuff mit, den ihr entbehren wollt, spart somit 2/3 des Eintritts und sichert euch zudem noch das Wohlwollen des/ der Beschenkten, zumindest bis zur Revanche nächstes Jahr! Alle anderen, knüppel aus'm Sack und nich meckern. Bis dahin, hohoho!



DER ZERBROCHNE KRUG

THEATER: Neue Bühne Senftenberg, Am 26. 12.04 um 18.00 Uhr

Mit Wunden geschlagen, ohne Perücke und die Erlebnisse einer alptraumhaften Nacht im Kopf erscheint Dorfrichter Adam zum wöchentlichen Gerichtstag. Da rauscht auch schon Frau Marthe Rull herein, die Scherben eines der Krüge schönsten im Arm und verklagt den Bräutigam ihrer Tochter, der des Nachts in deren Kammer eingebrochen sei und dort das Scherbengericht hinterlassen habe. Der Bräutigam wehrt sich, seine Verlobte Eve verwickelt sich in Widersprüche, die Mutter tobt und Richter Adam nimmt unter den wachsamen Augen des Revisors Walter den Prozess auf. Es ist ein höchst absonderlicher Prozess, der mit rasanter Geschwindigkeit seinen Lauf nimmt. Denn Adam ist nicht nur Richter, sondern auch Täter. Er war es, der in Eves Kammer eingedrungen, er hat den Krug zerschlagen – und so versucht er nun, mit allen erdenklichen Tricks, Schlichen und hanebüchensten Lügen den Verdacht von sich abzulenken... Bei diesem schwungvollen Lustspiel bleibt natürlich kein Auge trocken.

ROSEN FÜR DIE MARSCHALLIN?

THEATER: 26 Dezember 19 Uhr im Großen Haus

Eine „Komödie für Musik“ nannten die Autoren ihr Werk und dachten dabei nicht zuletzt an jene gelassene Heiterkeit, die das Leben so nimmt, wie es ist. – Doch wie ist es eigentlich? Antworten können Sie am 26. Dezember 2004 um 19.00 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz erhalten, wenn wieder der „ROSENKAVALIER“ von Richard Strauss auf dem Spielplan steht.

„Der Rosenkavalier“ ist Theater pur: eine Welt, die „zugleich echt und erfunden, voll Anspielung, voll doppelter Bedeutungen“ ist, wie Hugo von Hofmannsthal sagte. Er schrieb den Text zu dieser Erfolgsoper. In der Musik des „Rosenkavalier“ ist der Walzer allgegenwärtig, Inhalt und Atmosphäre werden geprägt von Gedanken zu Zeit und Vergänglichkeit. Lebensecht und berührend gestaltete Figuren tragen die Handlung.

27.12. Montag

Event

11.00 Planetarium

Gefahr aus dem All
Populärwissenschaftliches
Unterhaltungsprogramm

20.00 Stadthalle

Nussknacker
St. Petersburger Staatsballett
20.00 Zelig Tängodub Malena.
Tanz nach der Gans

22.00 CB Entertainment

Center red: Bier in the city

28/12

Dienstag

Event

19.30 Planetarium

Sternenschau mit Karpfen blau
Heiteres zum Jahresausklang

20.00 La Casa

No Apathy + Support Band

22.00 CB Entertainment

Center red: Cocktail mania

22.00 Sound Black Music

Honey Chocolate Shugar

6 DJ Sets auf 2 DJ Kanzeln

mit Publikumsabstimmung

Eintritt: 5,00 €

22.00 ZBV 70's to black

Kino

20.00 Fabrik e.V., Guben

Der WiXXer Komödie

Dt 2004, 86 min.

Regie: Tobi Baumann

Theater

10.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches

„Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch

Regie: Reinhard Droglia

19.30 Großes Haus

Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauß

(Kamevalsspektakel)

19.30 TheaterNative C

„Männer; Fußball ist alles“ (Leben bis Männer)

Von Thomas Brussig

Ein Fußballtrainer erzählt



No Apathy +



Primitive men

EVENT: 28.12. 20.00 Uhr im La Casa

No Apathy | EMO -Rock, -POP, -Punk oder wie auch immer.

von laut bis lauter, von melodisch bis melodramatisch, von schräg bis grade, von wild bis artig ...

Primitive men

Surf & Trash! Hier kommt der Herausgeber des TIKI LOUNGE MAGAZIN mit seiner Band, stilvollen Twang, Vibrato-Gitarren, nassen Hall und ordentlich Wipe Out. Instrumentals - groß wie die Wellen auf Hawaii und cooler Garage-Rock'n'Roll schnell wie ein Hot Rod. Mit Titeln wie „Hot Rod Ford - Devil On The Road, Mustang, The Story Of Phantom Rooster & The Surf Chicks, die halten, was sie versprechen.

29.12 30.12

Mittwoch Donnerstag

Event

11.00 Planetarium

Die drei Weihnachtssternen

16.00 Fabrik e.V., Guben

music affaire „Tanz“

17.00 Fabrik e.V., Guben

Miedenworkshop Video

20.00 Weberei

KABARETT Bernhard Röhrig

„Am Abgrund ist die Aussicht am Schönsten!“

22.00 CB Entertainment

Center red: Mixery black

beat XTC

22.00 Glad_House

Spaaaassparty

DJ RIMO (fette Beatmusik)

Djane Seraphin (Überraschung)

Mullalarn (Rock`n`Roll)

Pat & Pimp (Bühnenaction)

Die Lümmels (70`/80`)

AK: 4,00 €

Theater

10.00 piccolo Theater

Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches

„Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch

Regie: Reinhard Droglia

19.30 Großes Haus

PLAY-DAY: Eine Nacht in

Venedig Operette von Johann

Strauß (Kamevalsspektakel)

19.30 Kammerbühne

PLAY-DAY:

‘Oskar und die Dame in Rosa

Schauspiel von Eric-Emmanuel

Schmitt

19.30 neue Bühne

Kontrabass Verfasser: Patrick

Süskind Im Studio

Event

11.00 Planetarium

Gefahr aus dem All
Populärwissenschaftliches

Unterhaltungsprogramm

19.00 Fabrik e.V.

Dartstunde

Ort: ehem. Grundschule 3/

Wilhelm-Pieck-Schule/

Hegelstraße/ Guben

20.30 Hemingway

die Jazz Jam Session

Eintritt: frei

22.00 CB Entertainment

Center red: Sekt in the City

22.00 Stuk DAS BESTE ZUM

SCHLUSS !!! Die STUK Party-

Collection 2004... (music by

resident stuk djs: dick, masta

t & o_cb)

Theater

19.30 Kammerbühne

Du sollst nicht lieben

Musikalische Komödie

von Georg Kreisler

19.30 neue Bühne

Kontrabass

Verfasser: Patrick Süskind

Im Studio

Der WiXXer

KINO: Di 28.12 20.00 Uhr, Komödie, Dt 2004, 86 min., Regie: Tobi Baumann im Fabrik e.V. Veranstaltungsort: ehem. Grundschule 3/ Wilhelm-Pieck-Schule/ Hegelstraße GUBEN

Der WiXXer“ (2003) ist die ultimative Hommage und Parodie auf die grossen Edgar Wallace-Filme der 60er Jahre, wie „Der Hexer“, „Die toten Augen von London“, „Der Mönch mit der Peitsche“... Der Mönch mit der Peitsche, der Frosch mit der Maske, der Bucklige von SoHo, die Bande des Schreckens und der Schwarze Abt haben derzeit nicht viel zu Lachen: Mysteriöse Morde rund um das traditionsbewusste Blackwhite Castle erschüttern Londons Unterwelt. Ein Schurkenmörder geht um - genannt „Der WiXXer“... Sir John von Scotland Yard setzt seine besten Männer auf den Fall an: den neuen Inspector Very Long (Bastian Pastewka) und Chief Inspector Even Longer (Oliver Kalkofe) - dessen alter geliebter Kollege Rather Short dem „WiXXer“ zum Opfer gefallen ist und über dessen Verlust Even Longer nur schwer hinweg kommt...

DAS BESTE ZUM SCHLUSS !!! - Die ultimative STUK Party-Collection 2004...

EVENT: Do 30.12 22.00 Uhr im Stuk

Wollt Ihr noch ein mal das Jahr 2004 so richtig aus- und fertig rocken?! Dann seit Ihr im STUK genau richtig! Das Ende des Jahres naht in schnellen Schritten, but Sex, Partys & Rock`n`Roll is still alive! Join us...! Feiert raus, rein und durch, denn es war ein schnelles, hartes und verrücktes Jahr und keiner weiß was das Nächste bringt! Also hoch die Tassen auf die letzte Party-Nacht mit den besten Partyklassikern des Jahres 2004 von den gestandenen Jungs an der Soundmaschine Dick, Master t und o_cb.

Manch einer von Euch Partyhelden wird erst nach Silvester schlafen gehen, drum lasst Euch raten: Der größte Feind des Menschen wohl, das ist und bleibt der Alkohol. Doch in der Bibel steht geschrieben: „Du sollst auch deine Feinde lieben!“ In diesem Sinne: Prosit!

31.12 Freitag

Event

15.00 Großes Haus

Konzert zum Jahreswechsel
Werke von Strauß, Lehár,
Offenbach u. a.

16.00 neue Bühne

Der zerbrochene Krug
Verfasser: Heinrich von Kleist

15.30 Planetarium

Sternschau mit Karpfen blau
Heiteres zum Jahresausklang

16.00 Oberkirche ST. Nicolai

Abendmahlsgottesdienst
Sup. Blume Gottesdienst mit
der Aufführung der G-Dur
Messe von Franz Schubert mit
Kantorei, Jugendkantorei,
Collegium Musicum Sacrale
Leitung: W. Wilke

17.00 Klosterkirche

Abendmahlsgottesdienst Pfr.
Gürtler

19.00 Heronplatz

die Silvester Open Air Party in
Cottbus Band: Forpax

20.00 La Casa

Ab- und Angrillen 2005 mit
Schneebar, Glühwein und
Lumumba

21.00 Sound

Star Disco
Eintritt: 7,00 €

21.00 Oberkirche St. Nicolai

Festliches Orgelkonzert
mit KMD Wilfried Wilke
Eintritt: 5,- (3,-) €

21.00 Glad House

SILVESTERPARTY
DJ's from Rainbow &
Nightbreed AK: 5,00 €

22.00 CB Entertainment

Center red: Souffairs @ New
Year Eve yellow: Silvester exclusiv

22.00 Zelig

Soulgarden. Sepso
-YeahYeahVinyl-
Funk.Soul.Acid Jazz.RnB.
BlackPloitation - Lightshow
& Projektionen. Eintritt: 5€.
Vorverkauf im Zelig

Theater

15.00 TheaterNativeC

1. Premiere: „Schuld war nur der
Bossanova“

16.00 Neue Bühne Senftenberg

Der zerbrochene Krug

18.00 Großes Haus

Eine Nacht in Venedig
Operette von Johann Strauß
(Kamevalspektakel)

18.00 Kammerbühne

Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie
von Georg Kreisler

19.00 Theaternative C

Native Sylvesterparty
2. Premiere: „Schuld war nur der
Bossanova“

20.00 neue Bühne Senftenberg

Ladies Night Verfasser: Stephen
Sindaire/Anthony McCarten

Schuld war nur der Bossanova

THEATER: 31.12.04 um 15u.19 Uhr Eine musika-
lische Zeitreise in die 60er Jahre Neue Liederrevue
bei TheaterNative C

Entsinnen Sie sich noch? Die Mädchen trugen Petticoat, die Jungs Entenfrisur und Ringelsöckchen, es gab Nylon-Hemden und Nato-Planen da, Malimo-Tücher und Sternchen-Kofferradio hier. Es ist die Zeit zwischen Mauerbau und Prager Frühling: Die 60er Jahre bilden den musikalischen und zeitgeschichtlichen Background für die neue Liederrevue bei TheaterNative C, die am letzten Tag des ausklingenden Jahres ihre Premiere hat. Lieder, Schlager und historische Ereignisse im bunten musikalischen und textlichen Mix bilden den Inhalt des unterhaltsamen Abends, für den Matthias Härtig als Regisseur und musikalischer Leiter verantwortlich zeichnet.



LADIES NIGHT

THEATER: Neue Bühne Senftenberg um 20.00 Uhr

Sie sind Mitte zwanzig bis Mitte fünfzig, arbeitslos und prügeln sich in Kneipen rum: Craig, Gavin, Norman, Barry, Graham, Wesley. Alles was sie haben, ist Zeit und jede Menge Frust. Da fassen die fünf Freunde einen Plan: „Wir werden Stripper!“

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

EVENT: Freitag, 31. Dezember 2004 – 15.00 Uhr – Großes Haus, Sonnabend, 1. Januar 2005 – 16.00 Uhr – Großes Haus

Nach dem überwältigenden Erfolg des Vorjahres präsentiert das Johann-Strauß Orchester des Staatstheaters Cottbus unter Leitung von Wolfram Korr erneut im Großen Haus das „Konzert zum Jahreswechsel“.

Als Gesangssolisten wirken die Tenöre Matthias Bleidorn und Max Ruda mit. Zu erleben sind Werke unter anderem von Josef Lanner, Franz Lehár, Niccolò Paganini, Jacques Offenbach (in bewährter Manier mit Versen von Max Ruda) und – natürlich – Johann Strauß. Wolfram Korr selbst führt moderierend durch dieses Fest wienerischer Klänge.

EURE ALMOSEN KÖNNT IHR BEHALTEN. WENN IHR FAIRE PREISE ZAHLT.

Die Welt von Morgen braucht mehr als nur Mitleid. Weltläden zahlen den Erzeugern in den ärmeren Ländern faire Preise für hochwertige Produkte. Sie fördern Bildungsprogramme und umweltgerechten Anbau. So unterstützen Weltläden ihre Partner beim Aufbau einer menschenwürdigen Existenz. Durch unsere Arbeit schöpfen viele Menschen wieder Hoffnung. Sie erleben, dass es sich lohnt, zu lernen und zu arbeiten. Fairer Handel schafft Visionen und spendet Energie für politisches Engagement, wirtschaftliche Kreativität und Experimentiergeist.

Zu unseren Produkten gehören unter anderem Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Weine, Schmuck, Spielzeug, Tücher, Körbe und eine Vielzahl anderer Handwerksprodukte sowie Musikinstrumente aus den verschiedensten Ländern.

EINE- WELT- LADEN

Ihr findet uns in der
Strasse der Jugend 94
direkt an der Haltestelle.
Unsere Öffnungszeiten sind
Montag - Freitag
von 15 - 19 Uhr.
Telefon: 0355 / 790234
Mail: weltladen.cottbus@t-online.de



Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus

Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8

Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV

The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden

Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango

Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23

Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer

Mittwoch und Donnerstag 18.30-20
Uhr Im Wein & Trödel
Karl Liebnechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House

Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

Fragezeichen e.V.

Thierbacher Strasse 21
Montag, Mittwoch, Freitag
16.00-22.00 uhr offen
antwortzeichen@gmx.net

9 - Muggefug e.V.

Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de



Karte - Cottbus

8 - Oben kino

Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802430
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater

Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)

Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebnecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne

(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune

(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probenzentrum

(PZ) Lausitzer Strasse 31

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C

Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79

di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

18 - Haus des Buches

Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570
www.haus-des-buches.com

19 - SandowKahn

Elisabeth Wolf Str. 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355 714075

20 STUK,

Cottbus Stadtpromenade 3,
03046 Cottbus
fon: 0355 24110 / fax: 0355 288261

21 Zimmereck

Montag - Freitag
14.00 Uhr bis Open End
Zimmerstrasse 18
0355 25807

22 Trödelmarkt

Telefon +49-355-381834-4,
Fax +49-355-381834-6

Senftenberg

Theater NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010



ALLE VERANSTALTUNGEN
EINES TAGES MIT
AUSFÜHRLICHEN
BESCHREIBUNGEN
IM ÜBERBLICK

WWW.KULTUR-COTTBUS.DE